UE Universal Edition

Hanns Eisler

Die Maßnahme

Lehrstück von Bertolt Brecht in 8 Nummern für Tenor, 3 Sprecher, gemischten Chor und kleines Orchester, op.20 (1930)

Klavierauszug

UE 2744

INHALT

Seite

Nr. 1 Vorspiel (Die vier Agitatoren, gem. Chor, Orchester) 3

I. DIE LEHREN DER KLASSIKER

Nr. 2a Rezitativ (Der junge Genosse, Die drei Agitatoren, Orchester) 10
Nr. 2b Lob der U. S. S. R. (gem. Chor mit Orchester) 12

II. DIE AUSLOSCHUNG

Nr. 3a Rezitativ (Der Leiter des Parteihauses, Die zwei Agitatoren, Orchester) . 17
Nr. 3b Sprechchor (Gem. Chor mit Schlagwerk) 22
Nr. 4 Lob der illegalen Arbeit (Gem. Chor mit Orchester, später: Die vier Agitatoren) 23

III. DER STEIN

Nr. 5 Gesang der Reiskahnschlepper (Zwei Kuli, Der junge Genosse, Der Aufseher, Männerchor mit Orchester) 31
Nr. 6a Diskussion (Gem. Chor a cappella) 44
Nr. 6b Sprechchor (Lenin-Zitat) (Gem. Chor mit Schlagwerk) 44
Nr. 6c Kanon über ein Lenin-Zitat (Gem. Chor mit Schlagwerk) 45

IV. GERECHTIGKEIT

Nr. 7a Streiklied (Der junge Genosse, Männerchor mit Orchester) 46
Nr. 7b Diskussion 52

V. WAS IST EIGENTLICH EIN MENSCH?

Nr. 8a Rezitativ (Der Händler, Der junge Genosse, Orchester) 53
Nr. 8b Song von der Ware (Der Händler, Der junge Genosse, Orchester, später: gem. Chor) 59
Nr. 9 Ändere die Welt, sie braucht es (Gem. Chor mit Orchester) 68

VI. DER VERRAT

Nr. 10 Lob der Partei (Gem. Chor mit Orchester) 75

VII. ÄUSSERSTE VERFOLGUNG UND ANALYSE

Nr. 11 Rezitativ (Gem. Chor mit Schlagwerk) 85
Nr. 12a Rezitativ (Die vier Agitatoren, Orchester) 87
Nr. 12b Wir sind der Abschaum der Welt (Gem. Chor mit Orchester) 89

VIII. DIE GRABLEGUNG

Nr. 13a u. b (Gem. Chor a cappella) 93
Nr. 14 Schlußchor (Gem. Chor mit Orchester) 95

BESETZUNG

DER ERSTE AGITATOR (von demselben Solisten sind darzustellen: Der Leiter des Parteihauses, Der erste Kuli, Der Händler) . . . . . *Tenor*

DER ZWEITE AGITATOR (Der zweite Kuli) . . . . . } *3 Schauspieler*
DER DRITTE AGITATOR (Der Aufseher, Der Polizist) . . . . . }
DER VIERTE AGITATOR (Der junge Genosse) . . . . . }

Gemischter Chor

ORCHESTER

3 Trompeten, 2 Hörner, 2 Posaunen, Klavier, Schlagwerk: 2 Paar Pauken, große Trommel, kleine Trommel, Rührtrommel, Becken, Tamtam

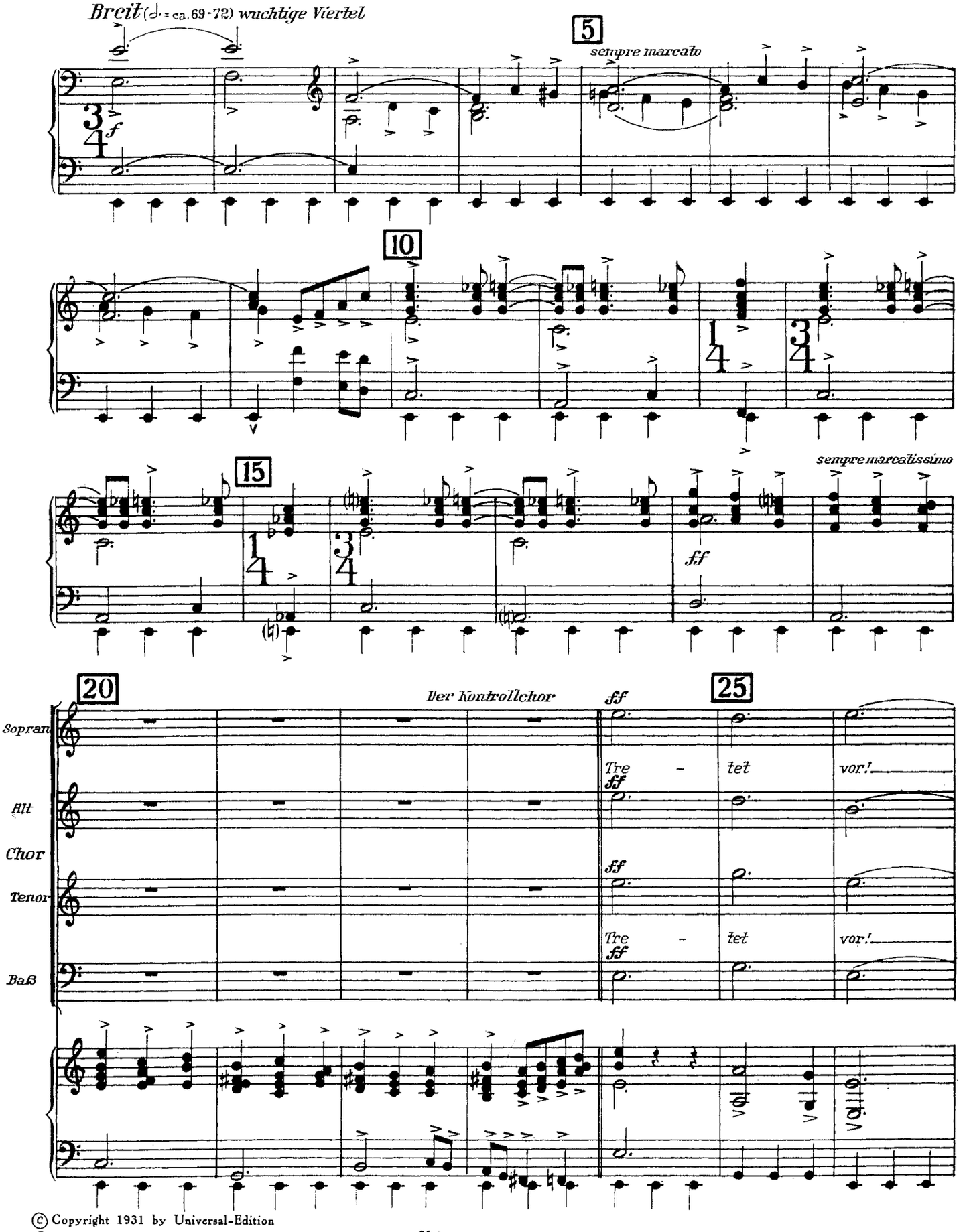
Aufführungsdauer: 1 Stunde 30 Minuten

DIE MASSNAHME

Lehrstück von Bert Brecht

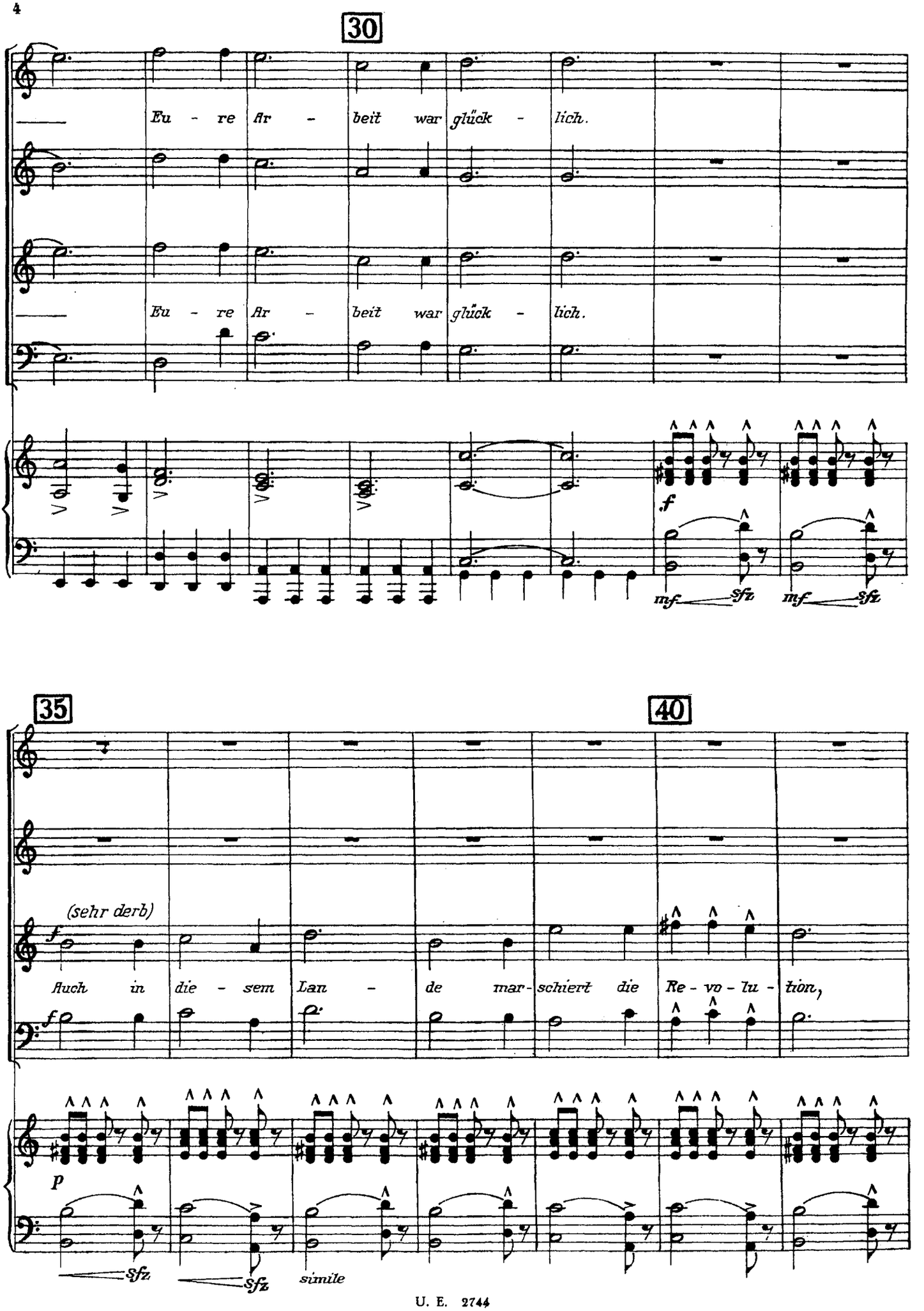
Hanns Eisler, op. 20

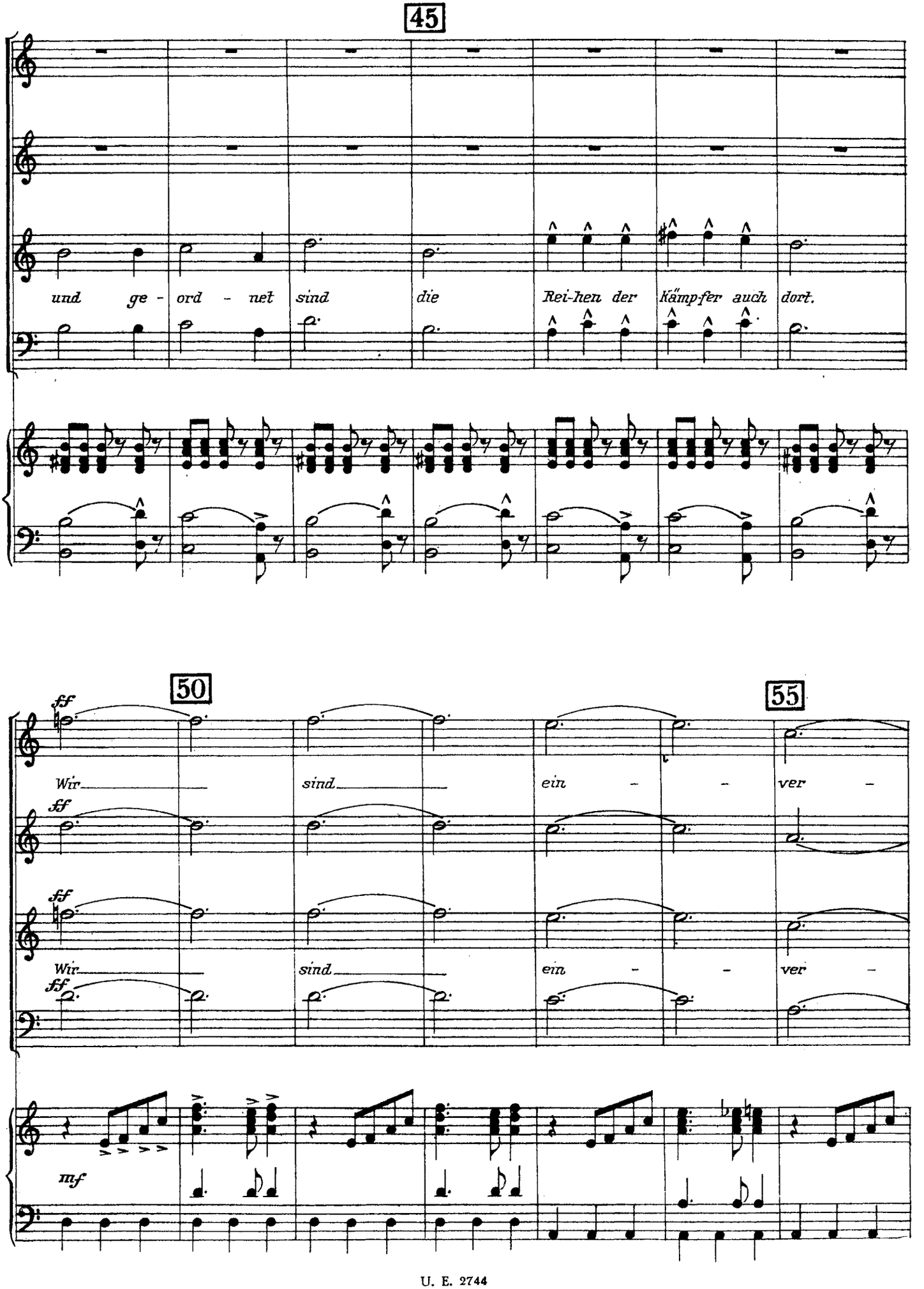
Nr. 1 Vorspiel

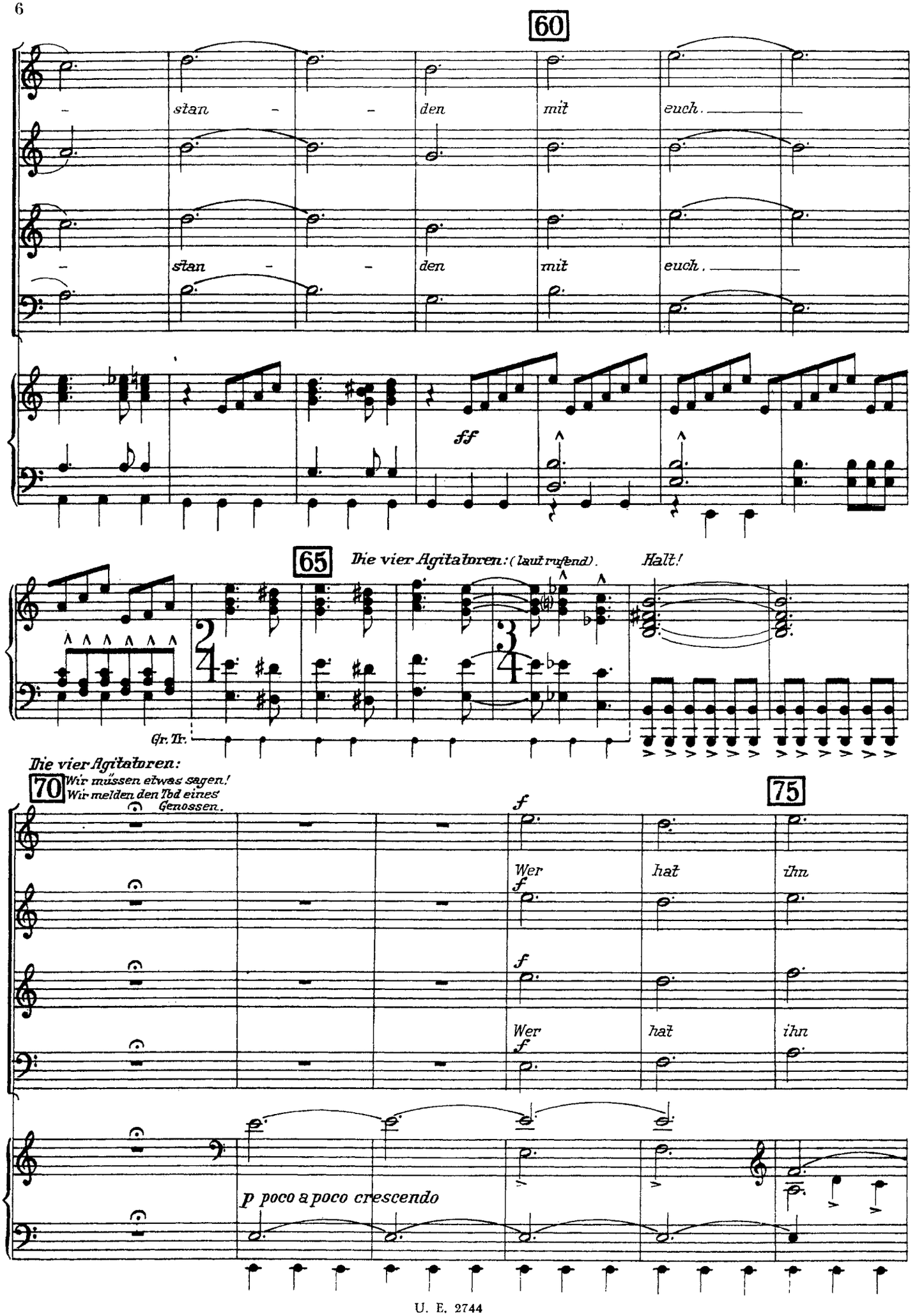


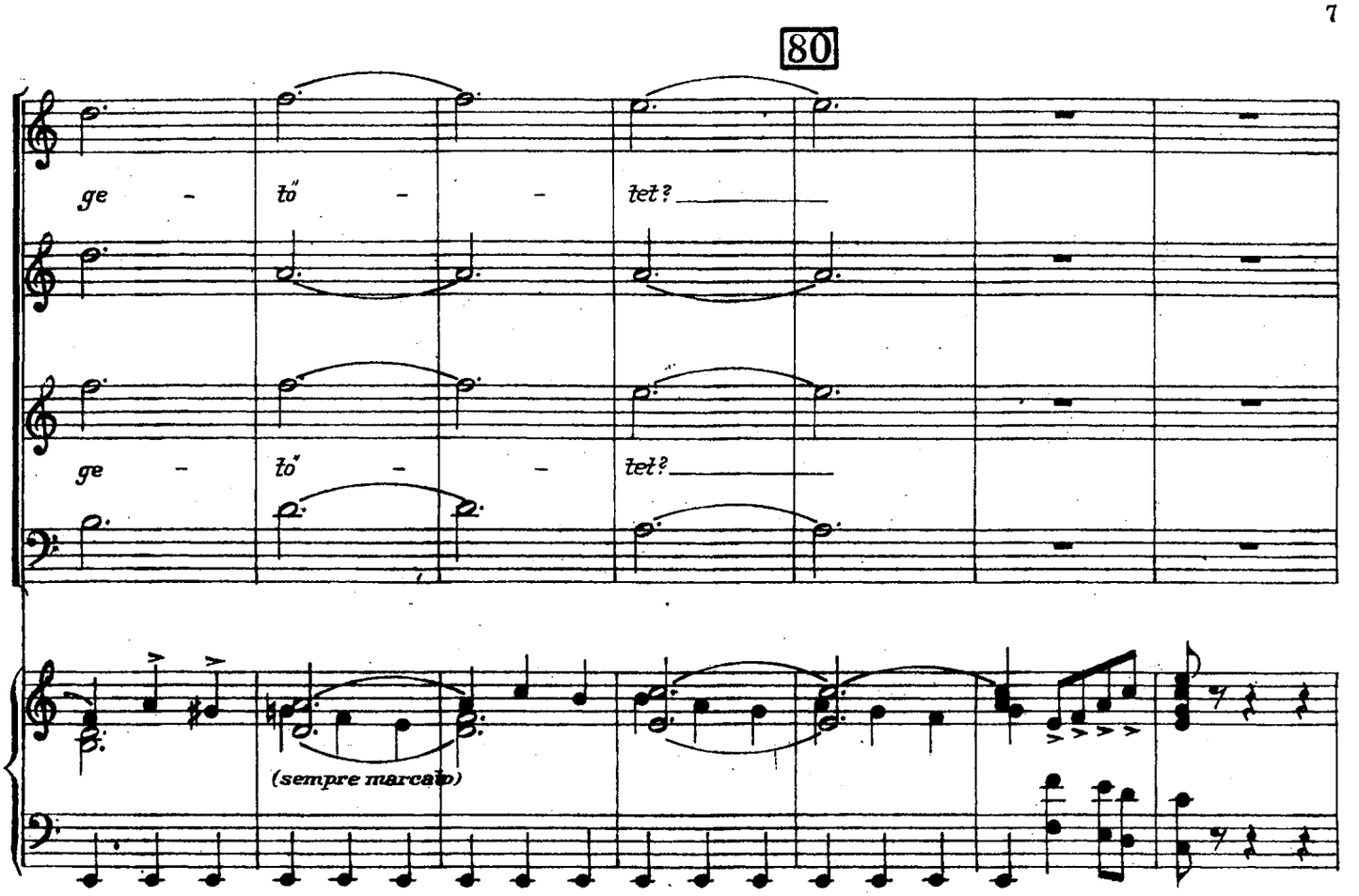
© Copyright 1931 by Universal-Edition
© Copyright renewed by Universal-Edition

Universal-Edition No. 2744

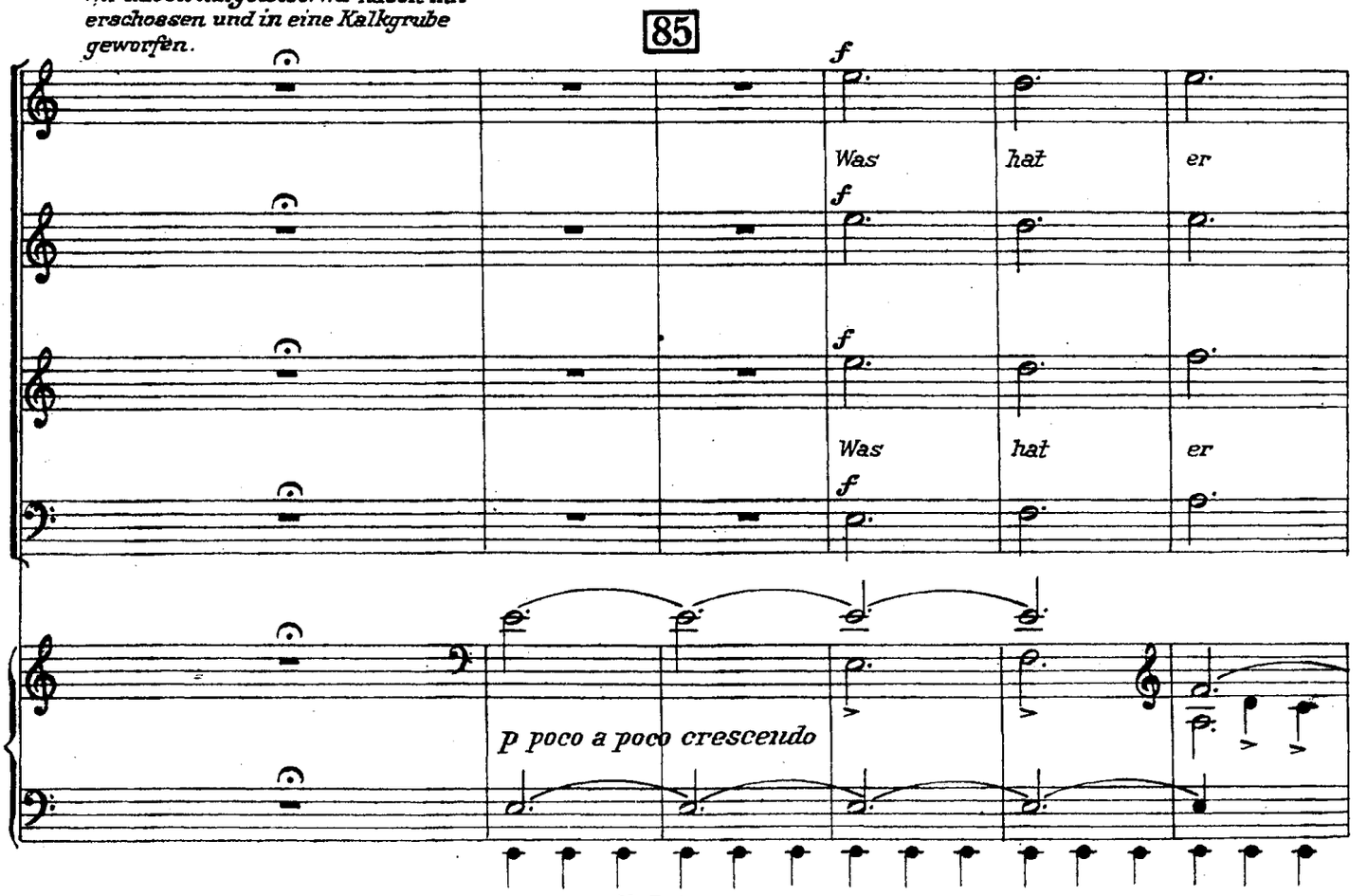

30
Eu - re Ar - beit war glück - lich.
Eu - re Ar - beit war glück - lich.
f
mf sfz
mf sfz
35
40
(sehr derb)
f
Auch in die - sem Lan - de mar-schiert die Re - vo - lu - tion,
f
p
sfz
sfz
simile

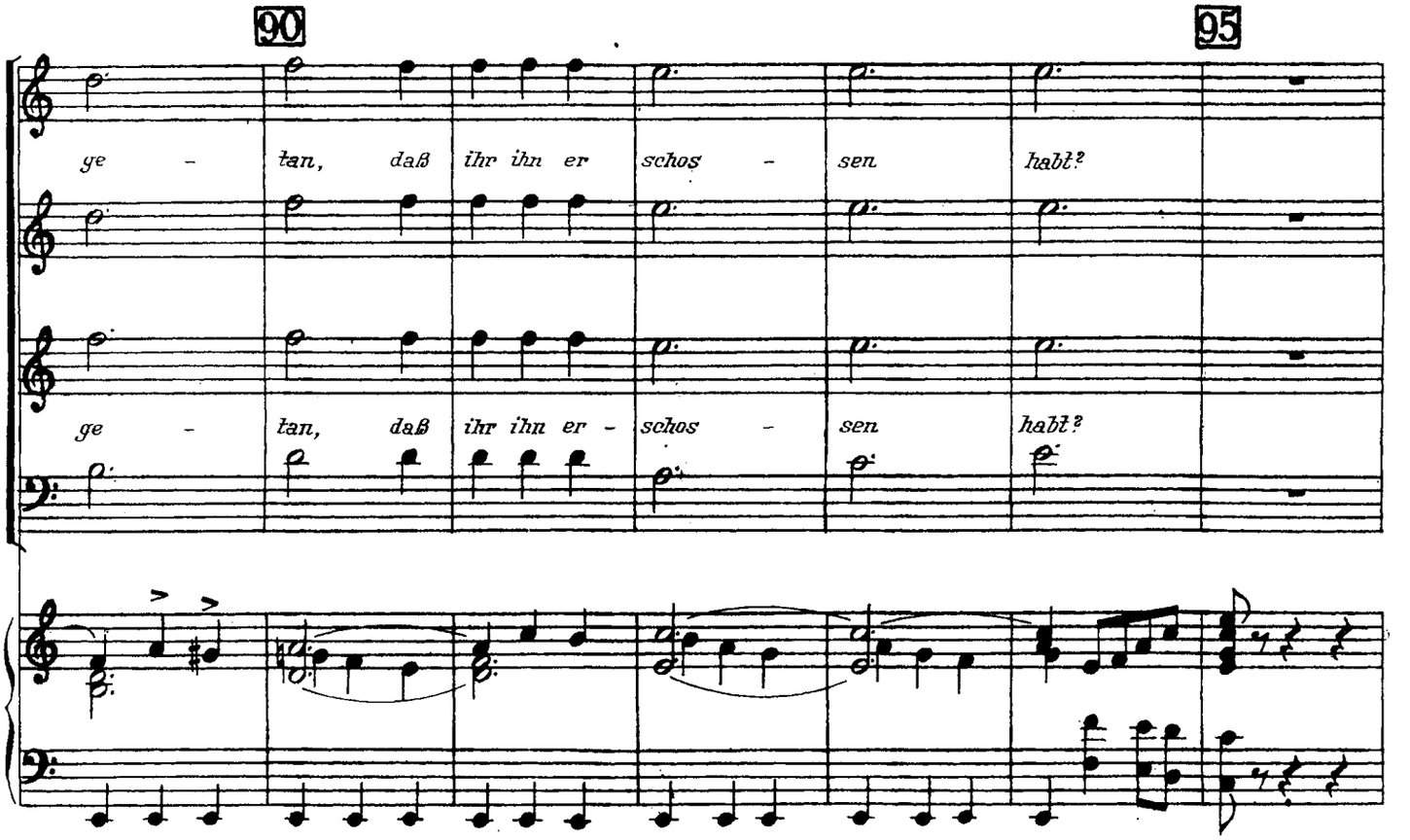

45
und ge - ord - net sind die Rei-hen der Kämp-fer auch dort.
50
55
ff
Wir sind ein - - ver -
mf


60
stan - - den mit euch.
stan - - den mit euch.
ff
65
Die vier Agitatoren: (laut rufend).
Halt!
Gr. Tr.
Die vier Agitatoren:
70
Wir müssen etwas sagen!
Wir melden den Tod eines Genossen.
75
f
Wer hat ihn
f
f
Wer hat ihn
f
p poco a poco crescendo

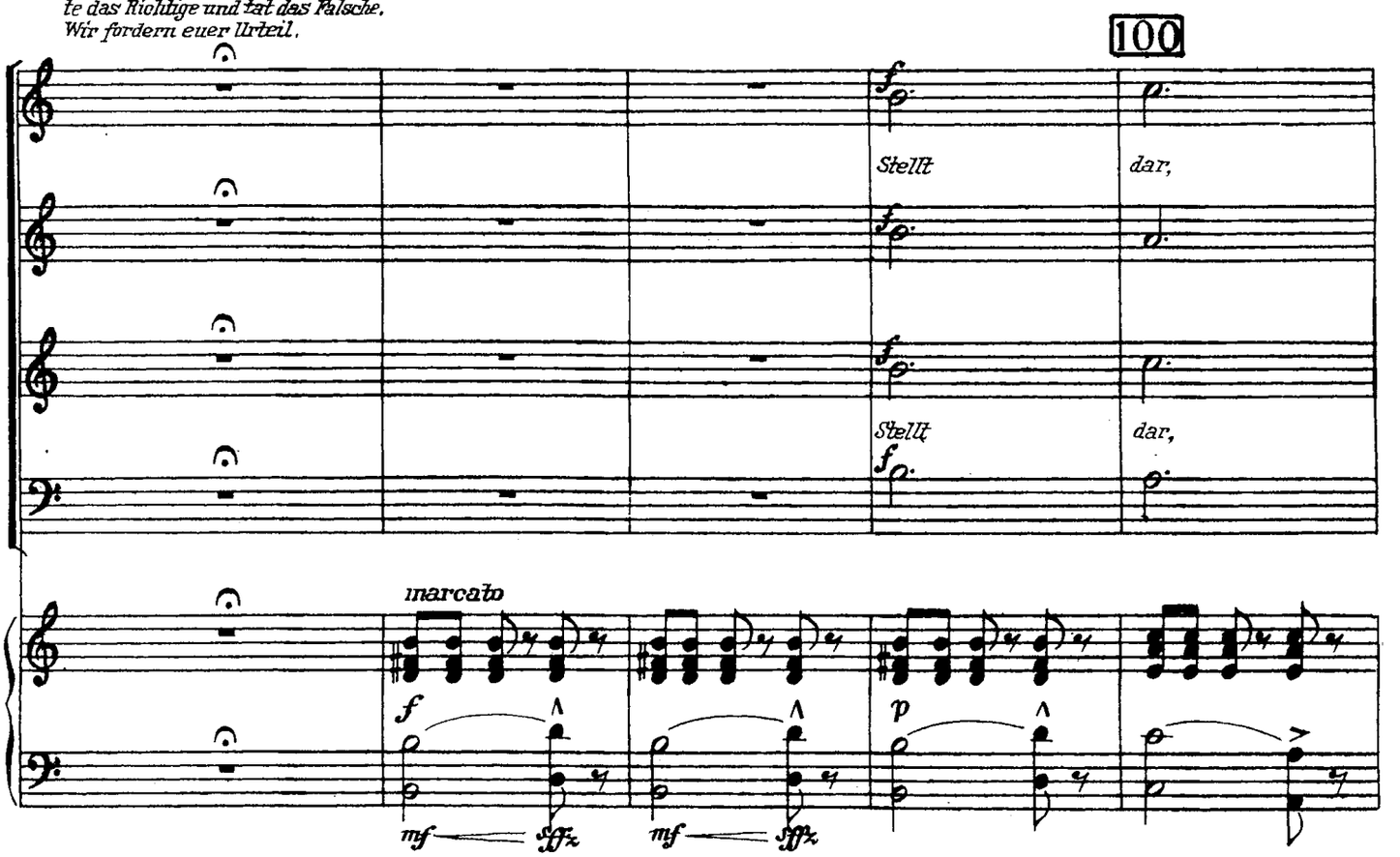


Die vier Agitatoren:
Wir haben ihn getötet. Wir haben ihn erschossen und in eine Kalkgrube geworfen.





Die vier Agitatoren:
Oftmals tat er das Richtige, einigemale das Falsche, aber zuletzt gefährdete er die Bewegung. Er wollte das Richtige und tat das Falsche. Wir fordern euer Urteil.



105

wie es ge - schah, und ihr wer - det

wie es ge - schah, und ihr wer - det

mf

Zeit lassen

110

hö - ren un - ser Ur - teil.

hö - ren un - ser Ur - teil.

f

ff

Gr.Tr.

115

molto rit - - - -

Die vier Agitatoren:
Wir werden euer Urteil anerkennen.

fp

sffz

f

I. DIE LEHREN DER KLASSIKER

Die vier Agitatoren:

Wir kamen als Agitatoren aus Moskau, wir sollten in die Stadt Mukden fahren, um Propaganda zu machen, und in den Betrieben aufbauen die chinesische Partei. Wir sollten uns im Parteihaus, welches das letzte nach der Grenze zu war, melden und einen Führer anfordern. Da trat uns im Vorzimmer ein junger Genosse entgegen und wir sprachen von der Art unserer Aufgabe. Wir wiederholen das Gespräch.

(Sie stellen sich drei gegen einen auf, einer von den vieren stellt den jungen Genossen dar)

Der junge Genosse:

Ich bin der Sekretär des Parteihauses, welches das letzte nach der Grenze zu ist. Mein Herz schlägt für die Revolution. Der Anblick des Unrechts trieb mich in die Reihen der Kämpfer. Der Mensch muß dem Menschen helfen. Ich bin für die Freiheit. Ich glaube an die Menschheit. Und ich bin für die Maßnahmen der kommunistischen Partei, welche gegen Ausbeutung und Unkenntnis für die klassenlose Gesellschaft kämpft.

Die drei Agitatoren:

Wir kommen aus Moskau.

Der junge Genosse:

Wir haben euch erwartet.

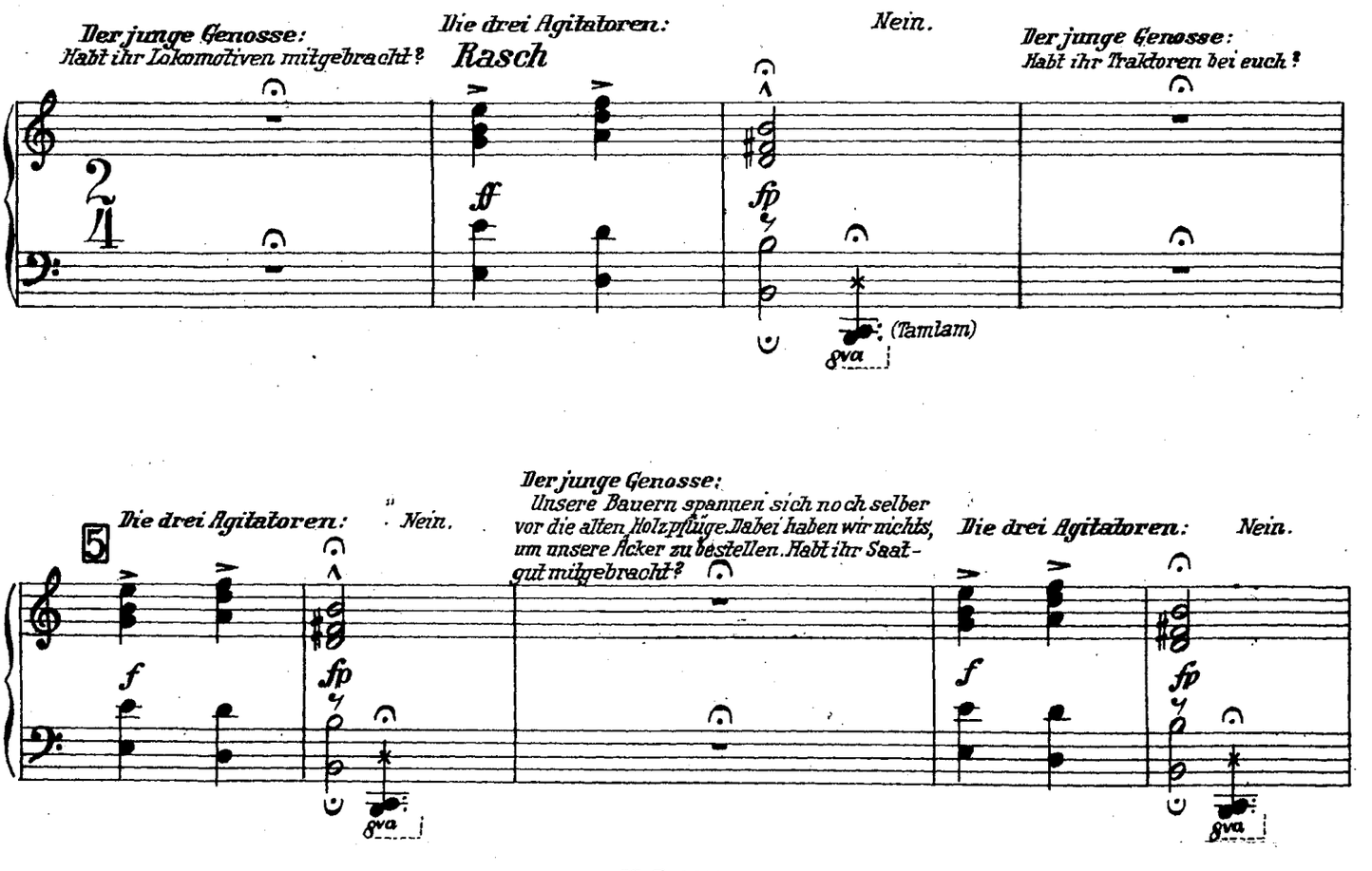
Die drei Agitatoren:

Warum?

Der junge Genosse:

Wir kommen nicht weiter. Es gibt Unordnung und Mangel, wenig Brot und viel Kampf. Viele sind voll Mut, aber wenige können lesen. Wenig Maschinen und niemand versteht sie. Unsere Lokomotiven sind in Bruch gefahren.

NR. 2a RECITATIV

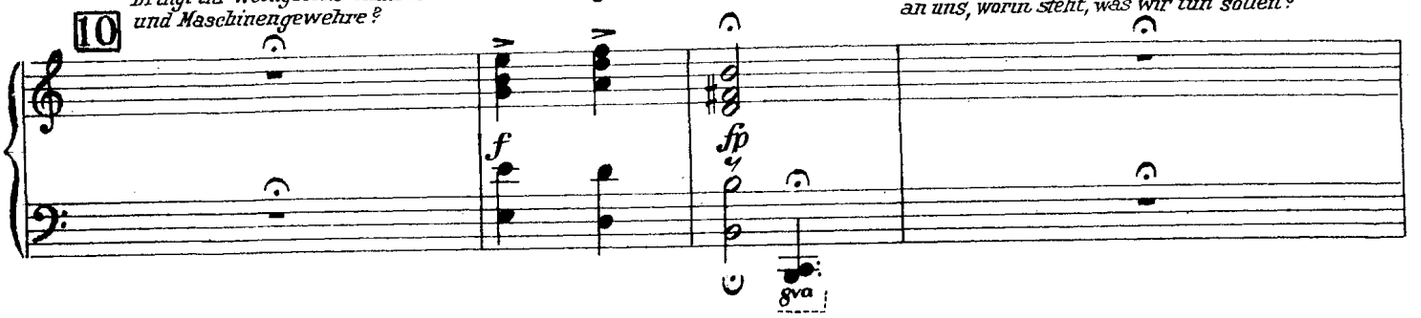


Der junge Genosse: *Bringt ihr wenigstens Munition und Maschinengewehre?*

Die drei Agitatoren: *Nein.*

Der junge Genosse: *Wir müssen hier zu zweit die Revolution verteidigen. So habt ihr sicher einen Brief des Zentralkomitees an uns, worin steht, was wir tun sollen?*

10

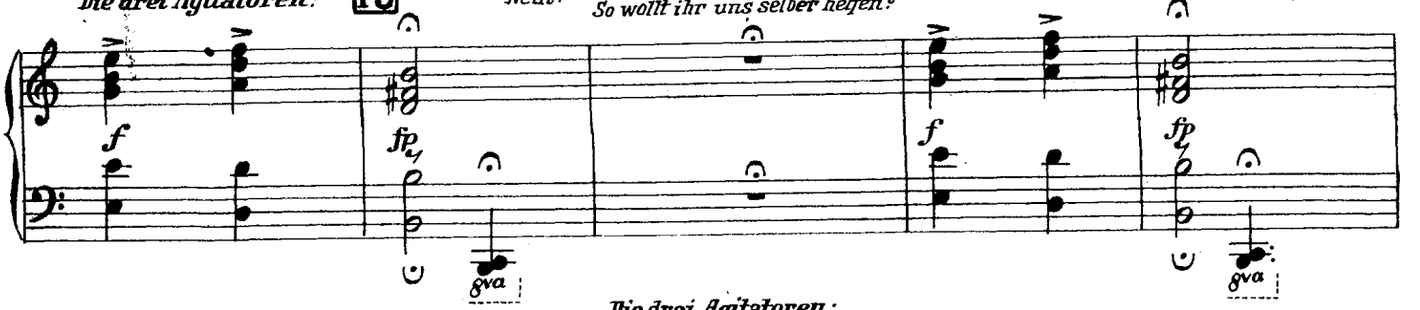


Die drei Agitatoren: *Nein.*

Der junge Genosse: *So wollt ihr uns selber helfen?*

Die drei Agitatoren: *Nein.*

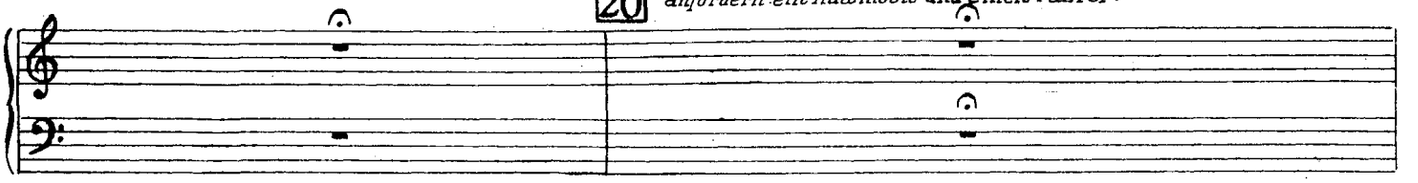
15



Der junge Genosse: *Wir stehen Tag und Nacht in den Kleidern gegen den Ansturm des Hungers, des Verfalls und der Gegenrevolution. Ihr aber bringt uns nichts.*

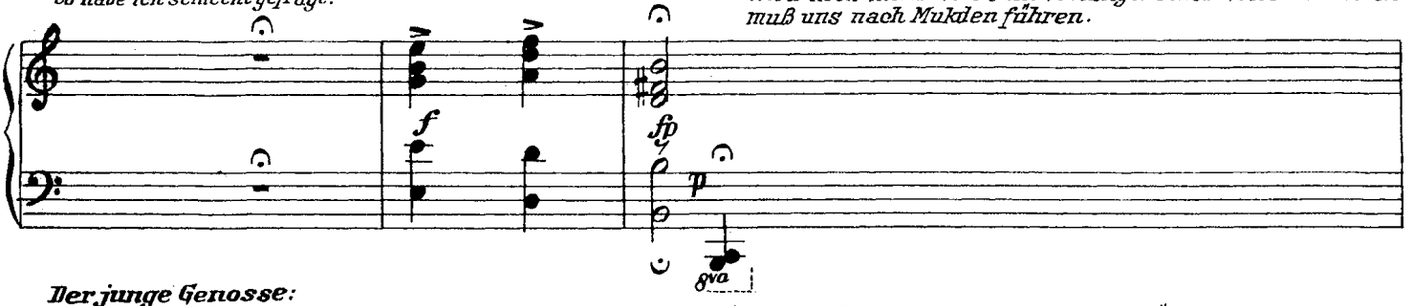
Die drei Agitatoren: *So ist es: wir bringen nichts für euch. Aber über die Grenze nach Mukden bringen wir den chinesischen Arbeitern die Lehren der Klassiker und der Propagandisten: das ABC des Kommunismus, den Unwissenden Belehrung über ihre Lage, den Unterdrückten das Klassenbewußtsein und den Klassenbewußten die Erfahrung der Revolution. Von euch aber sollen wir anfordern ein Automobil und einen Führer.*

20

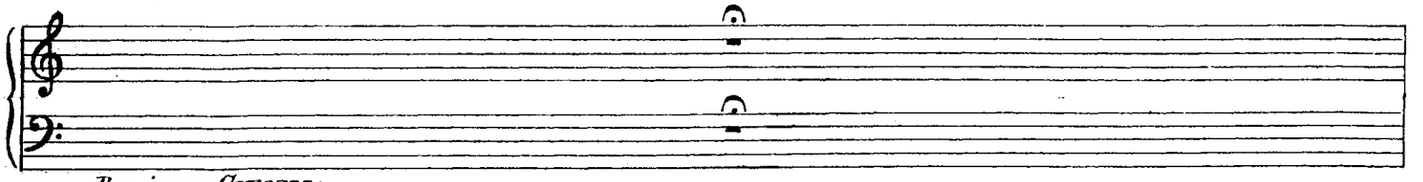


Der junge Genosse: *So habe ich schlecht gefragt?*

Die drei Agitatoren: *Nein, auf eine gute Frage folgte eine bessere Antwort. Wir sehen, daß von euch schon das Äußerste verlangt wurde, aber es wird noch mehr von euch verlangt: einer von euch zweien muß uns nach Mukden führen.*

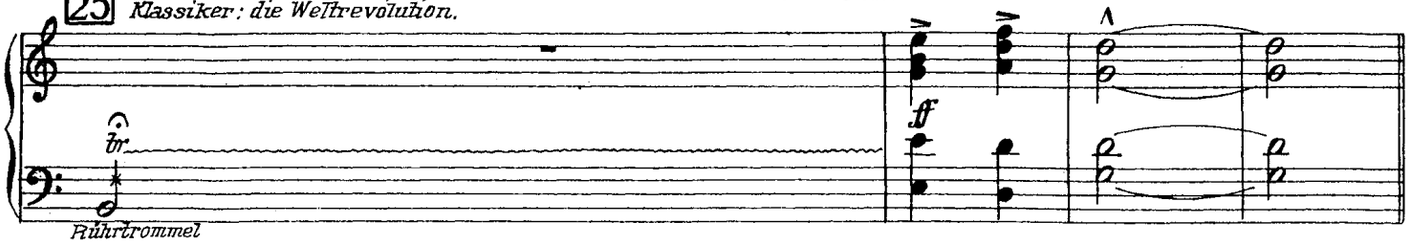


Der junge Genosse: *Ich verlasse also meinen Posten, der zu schwierig war für zwei, für den aber jetzt einer genügen muß. Ich werde mit euch gehen.*



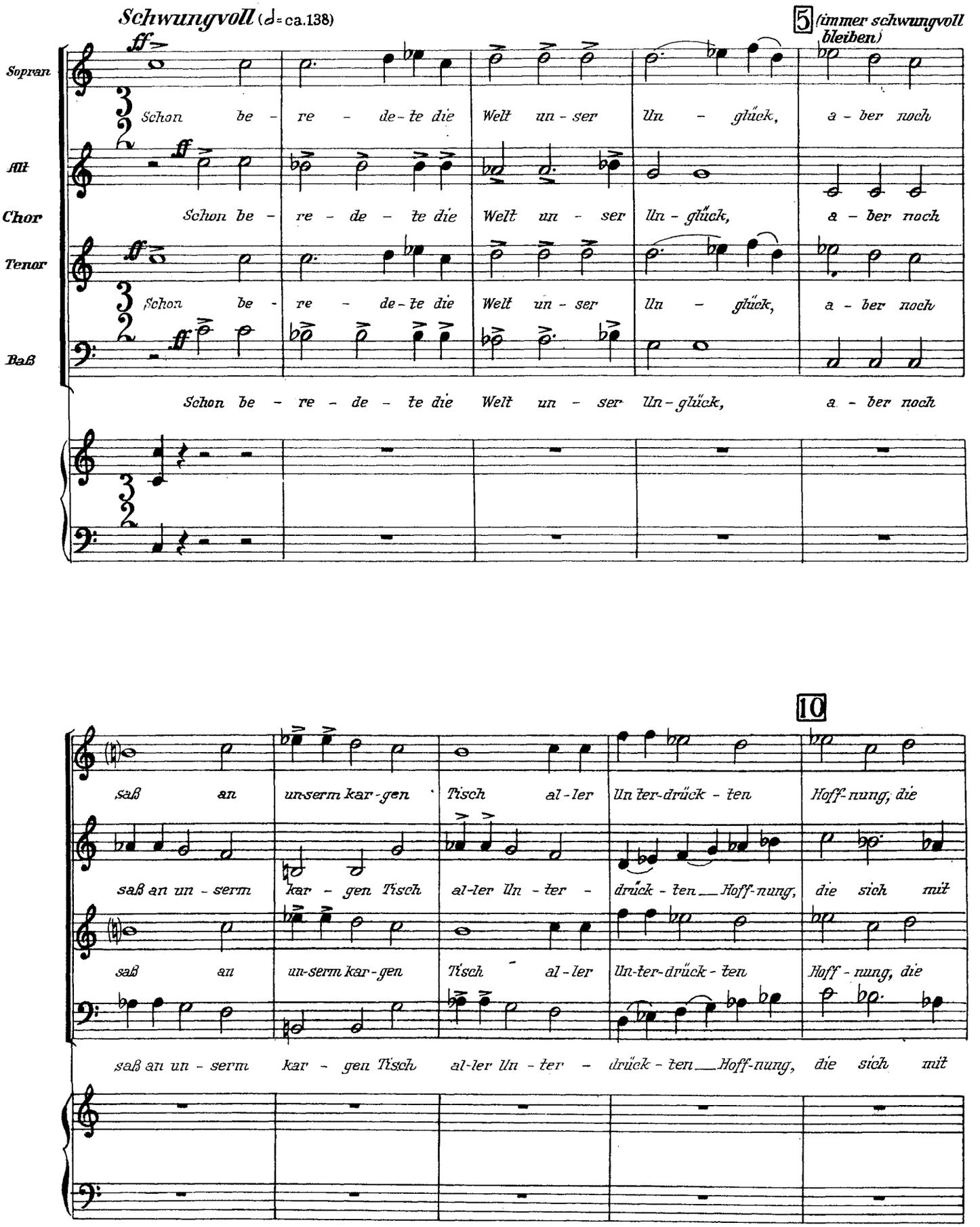
Der junge Genosse: *Vorwärts marschierend, ausbreitend die Lehre der kommunistischen Klassiker: die Weltrevolution.*

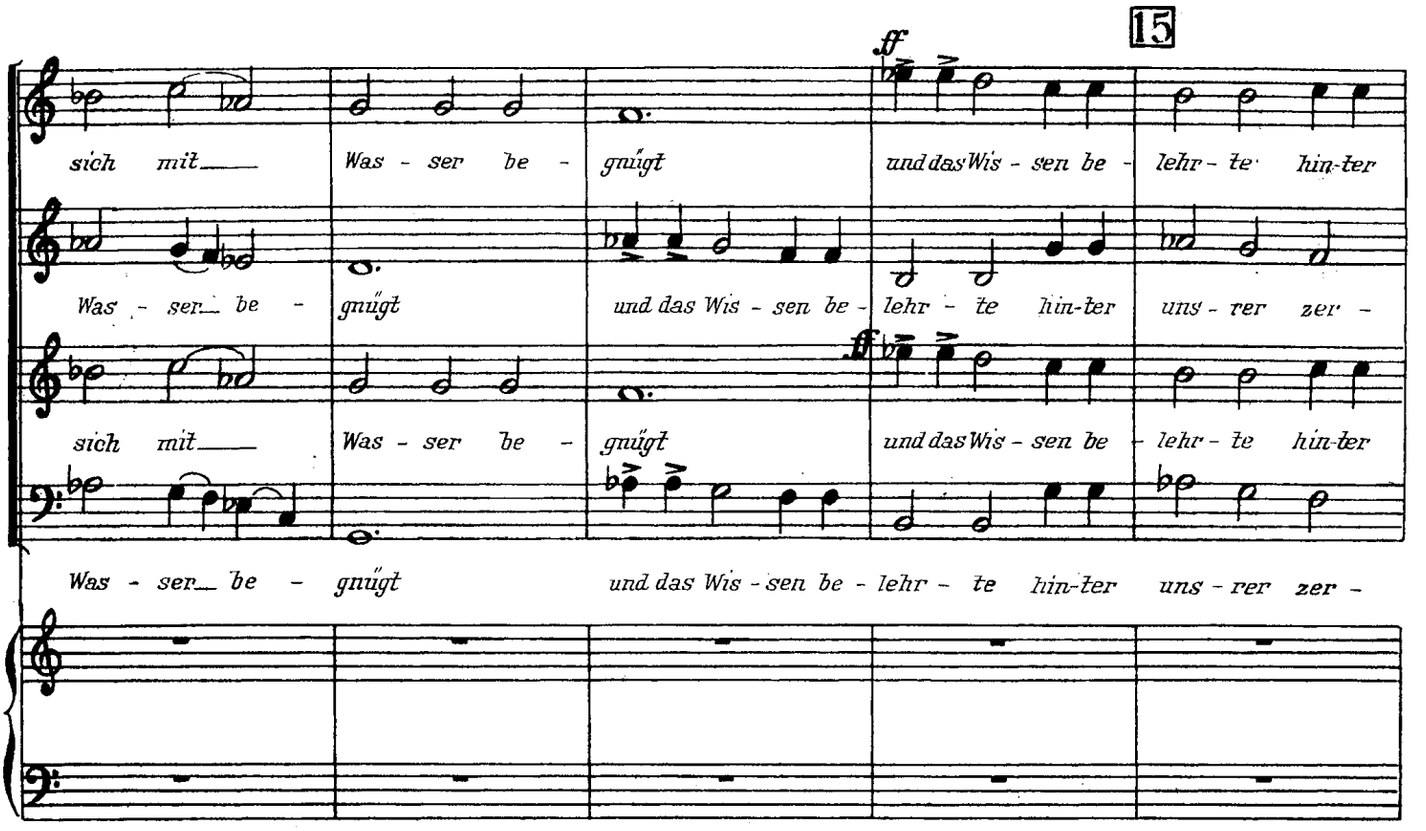
25

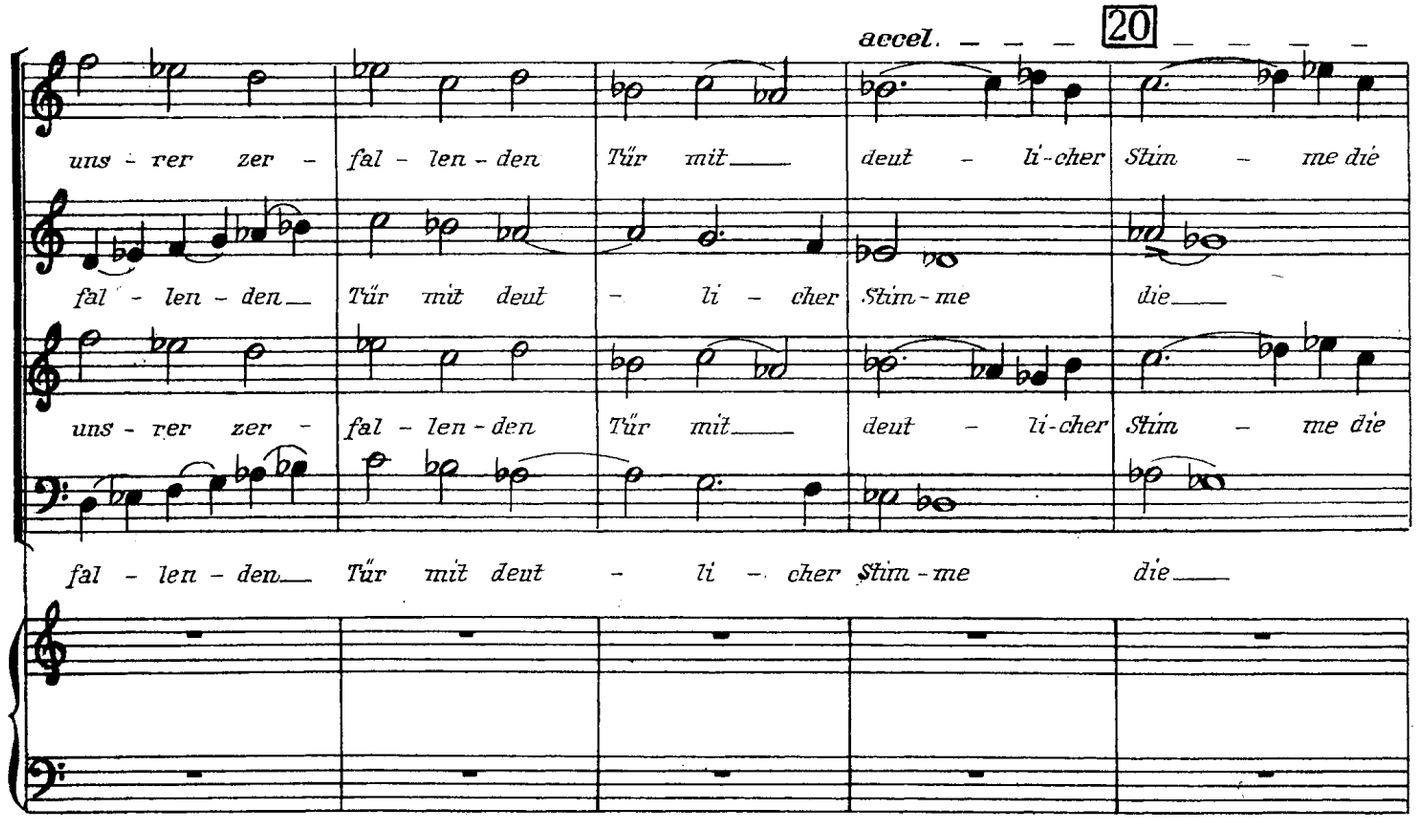


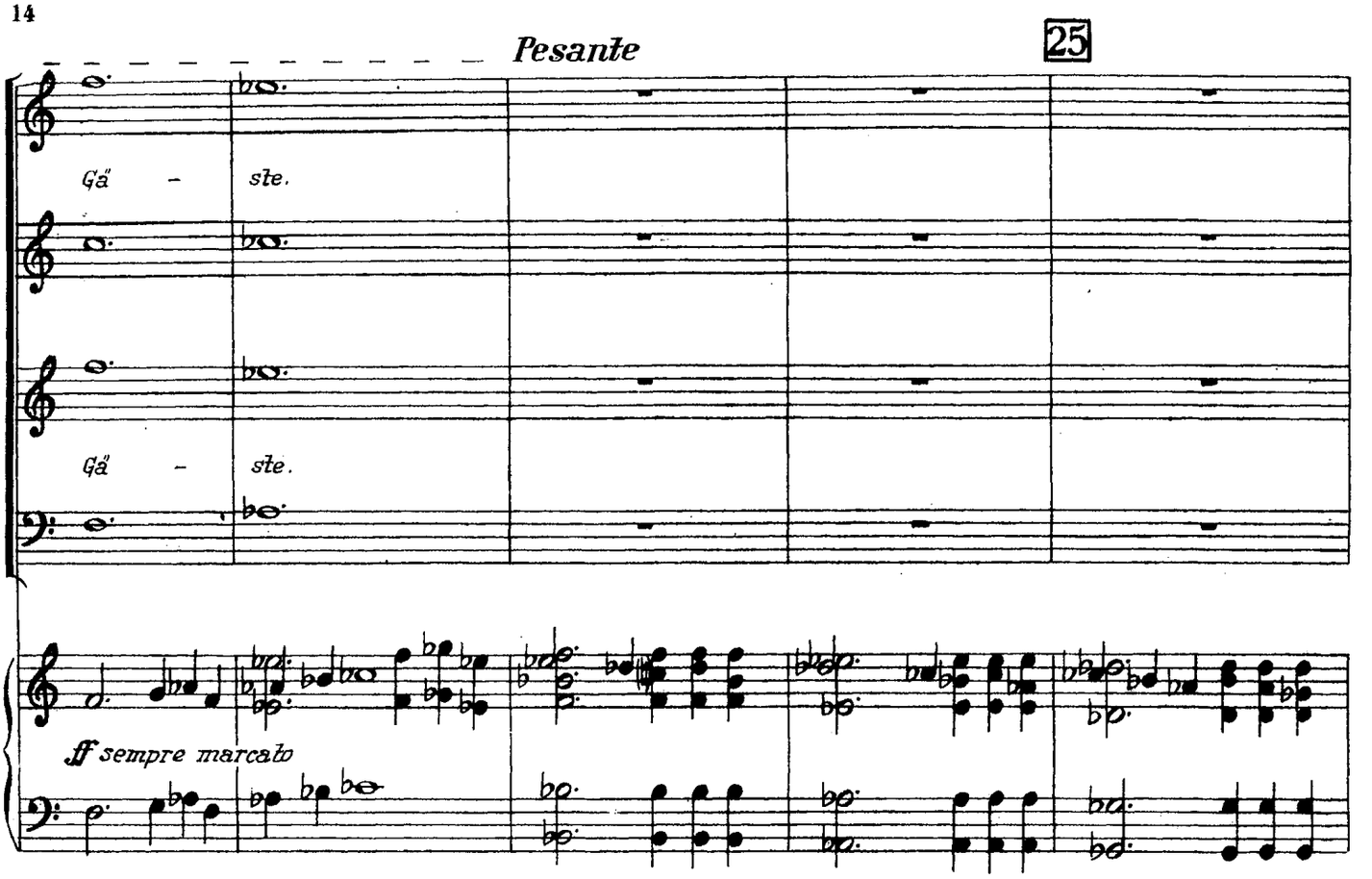
Rührtrommel

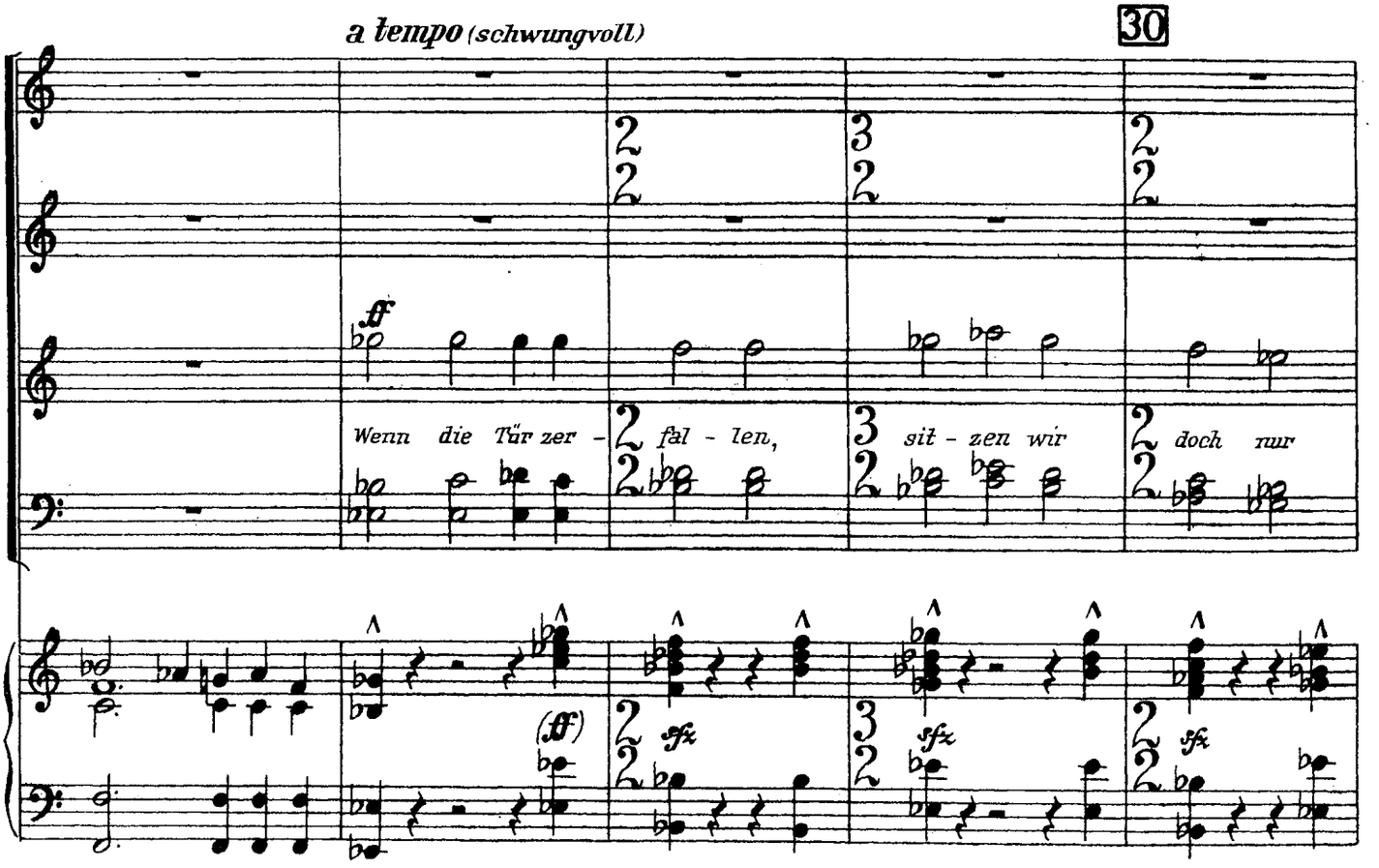
NR. 2 b LOB DER U.S.S.R.




15
ff
sich mit Was - ser be - gnügt und das Wis - sen be - lehr - te hin-ter
Was - ser be - gnügt und das Wis - sen be - lehr - te hin-ter uns - rer zer -
sich mit Was - ser be - gnügt und das Wis - sen be - lehr - te hin-ter
Was - ser be - gnügt und das Wis - sen be - lehr - te hin-ter uns - rer zer -


accel.
20
uns - rer zer - fal - len - den Tür mit deut - li - cher Stim - me die
fal - len - den Tür mit deut - li - cher Stim - me die
uns - rer zer - fal - len - den Tür mit deut - li - cher Stim - me die
fal - len - den Tür mit deut - li - cher Stim - me die


Pesante
25
Gä - ste.
Gä - ste.
ff sempre marcato


a tempo (schwungvoll)
30
ff
Wenn die Tür zer - fäl - len,
sit - zen wir
doch nur
(ff)
sfz
sfz
sfz

35

wei - ter - hin sicht - bar, die der Frost nicht um - bringt, noch Hun - ger,

sfz sfz sfz sfz sfz

Mit großer Kraft

40

ff

Un - er - müd - lich be -

ff

Un - er - müd - lich be -

ff

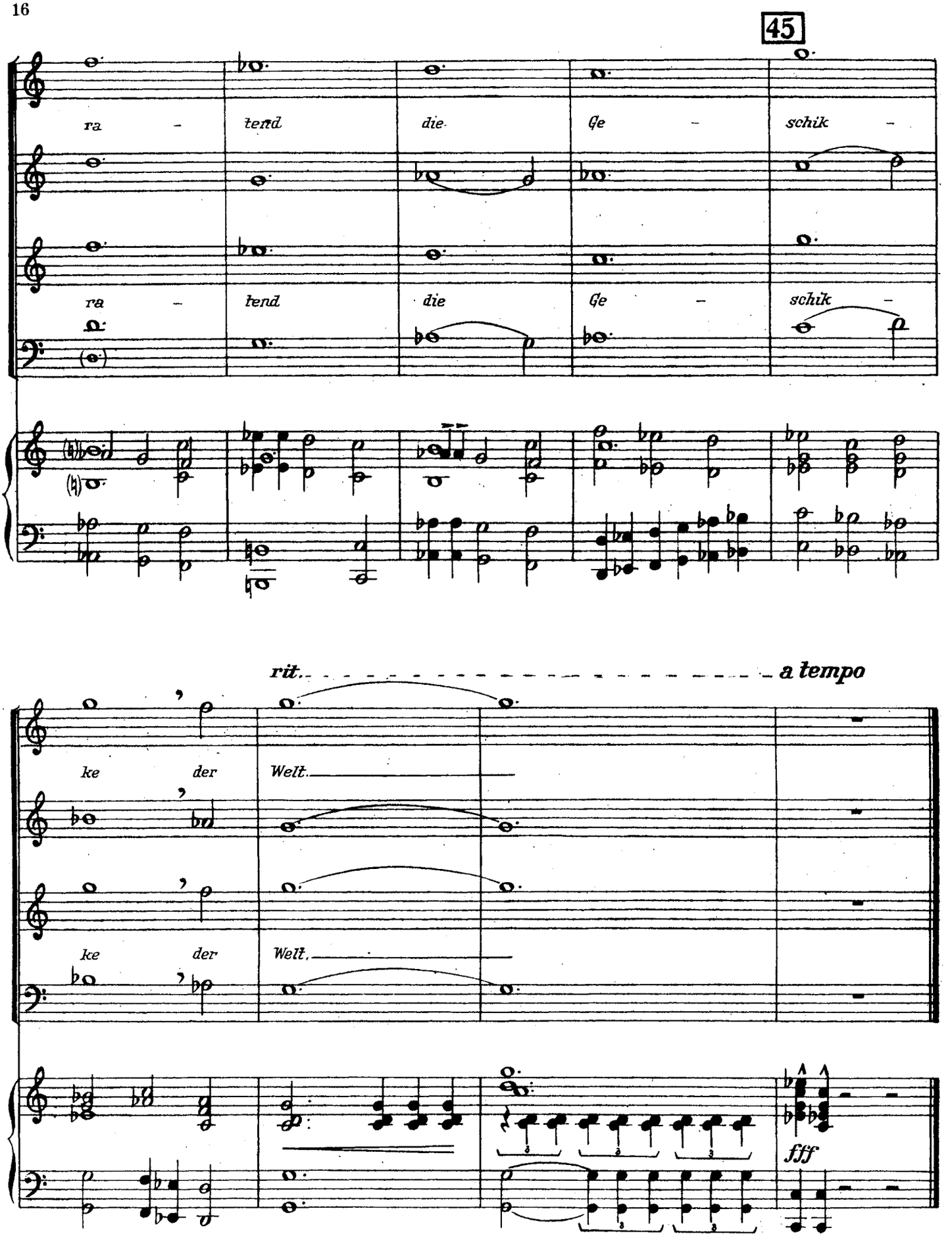
un - er - müd - lich be -

ff

un - er - müd - lich be -

*) bo (bo)

*)Im Notfalle können die Bässe die eingeklammerten Noten singen.



Die vier Agitatoren:

So war der junge Genosse von der Grenzstation einverstanden mit der Art unserer Arbeit, und wir traten, vier Männer und eine Frau, vor den Leiter des Parteihauses.

II. DIE AUSLÖSCHUNG

Die vier Agitatoren:

Aber die Arbeit in Mukden war illegal, darum mußten wir, bevor wir die Grenze überschritten, unsere Gesichter auslöschen. Unser junger Genosse war damit einverstanden. Wir wiederholen den Vorgang.

(Einer der Agitatoren stellt den Leiter des Parteihauses dar)

Der Leiter des Parteihauses:

Ich bin der Leiter des letzten Parteihauses. Ich bin einverstanden, daß der Genosse von meiner Station als Führer mitgeht. Es sind aber Unruhen in den Fabriken von Mukden, und es sieht in diesen Tagen auf diese Stadt die ganze Welt, ob sie nicht einen von uns treten sieht aus den Hütten der chinesischen Arbeiter, und ich höre, es liegen Kanonenboote bereit auf den Flüssen und Panzerzüge stehen auf den Bahndämmen, um uns sofort anzugreifen, wenn einer von uns dort gesehen wird. Ich veranlasse also die Genossen, als Chinesen über die Grenze zu gehen. (Zu den Agitatoren) Ihr dürft nicht gesehen werden.

Die zwei Agitatoren:

Wir werden nicht gesehen.

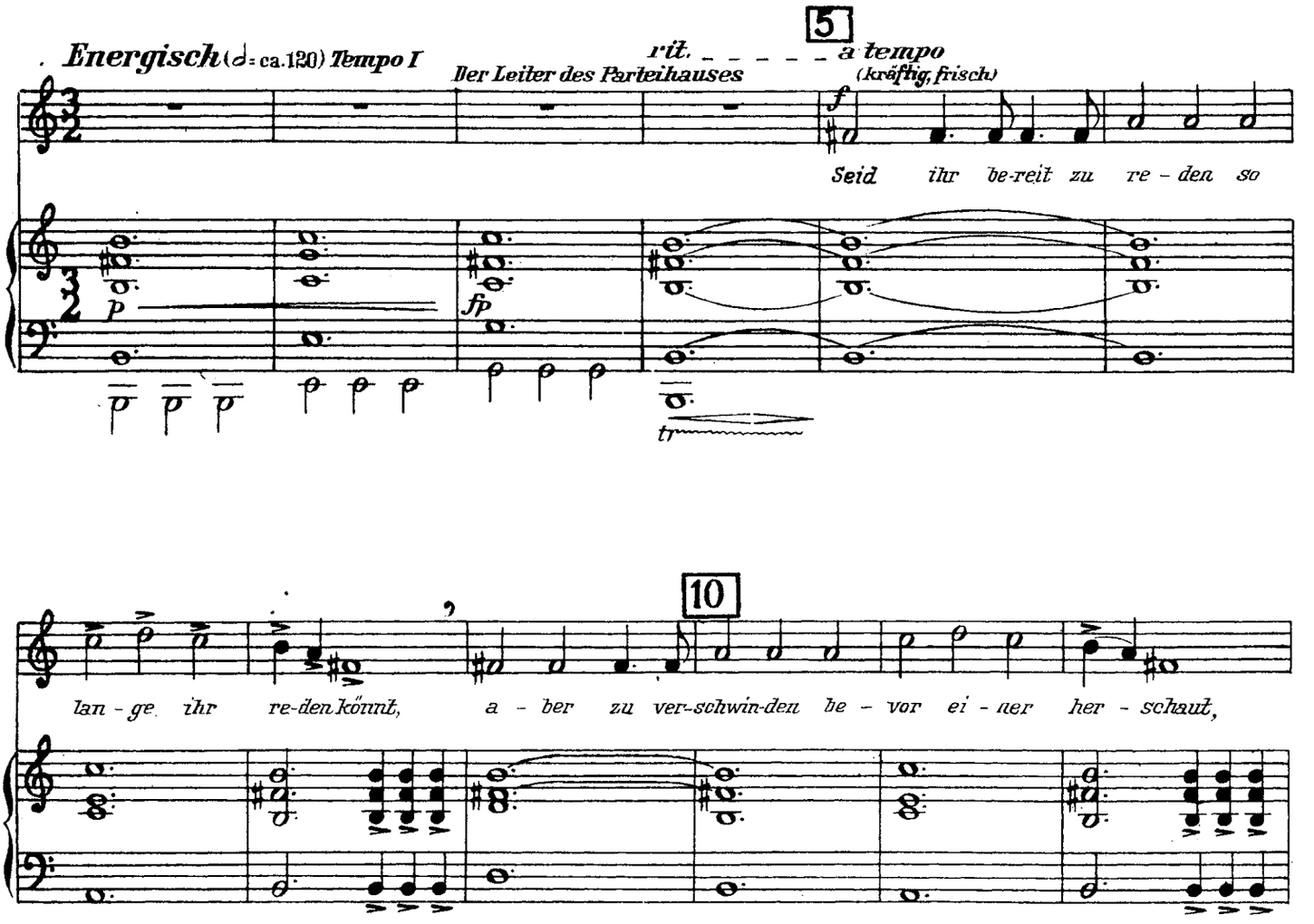
Der Leiter des Parteihauses:

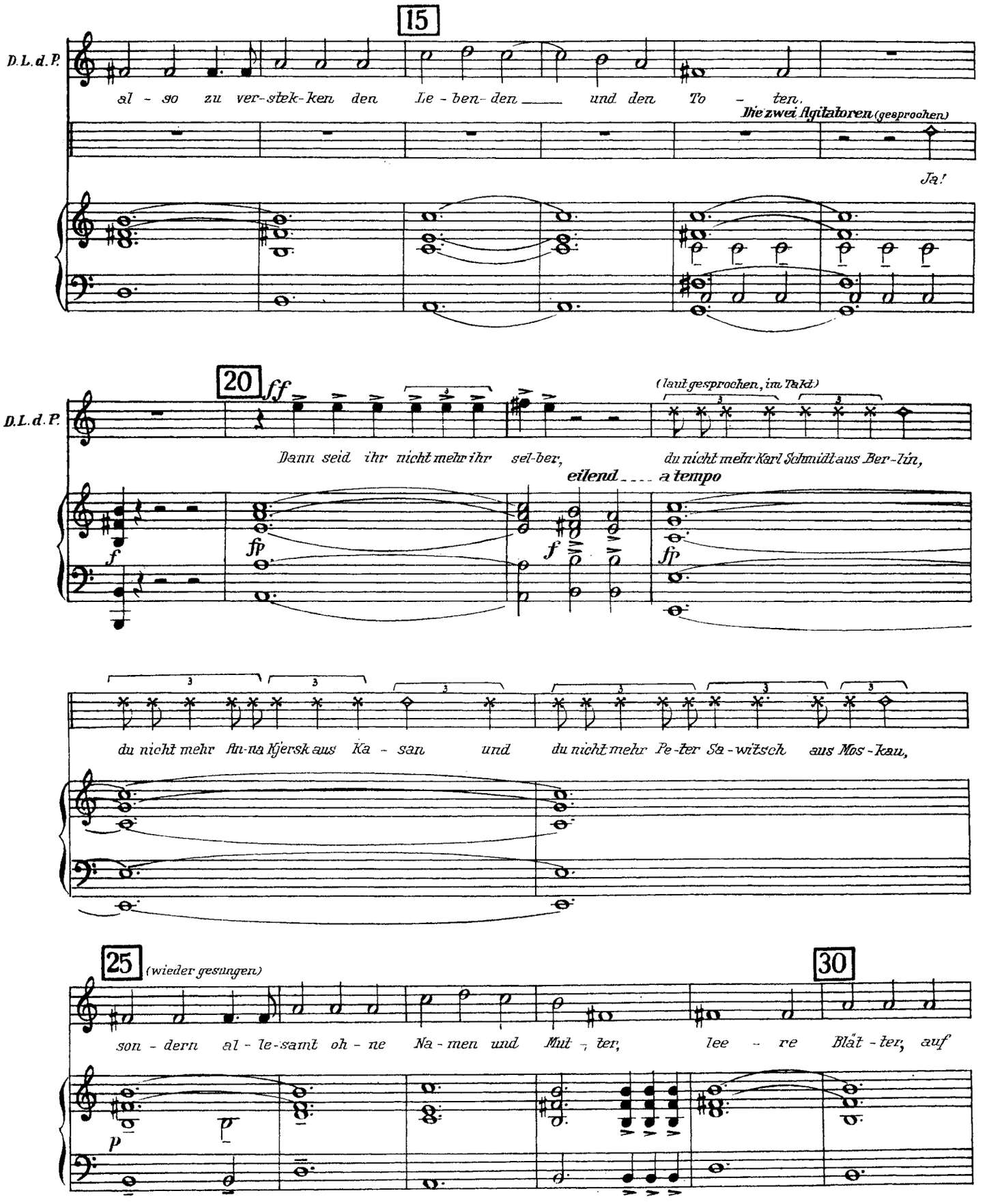
Wenn einer verletzt wird, darf er nicht gefunden werden.

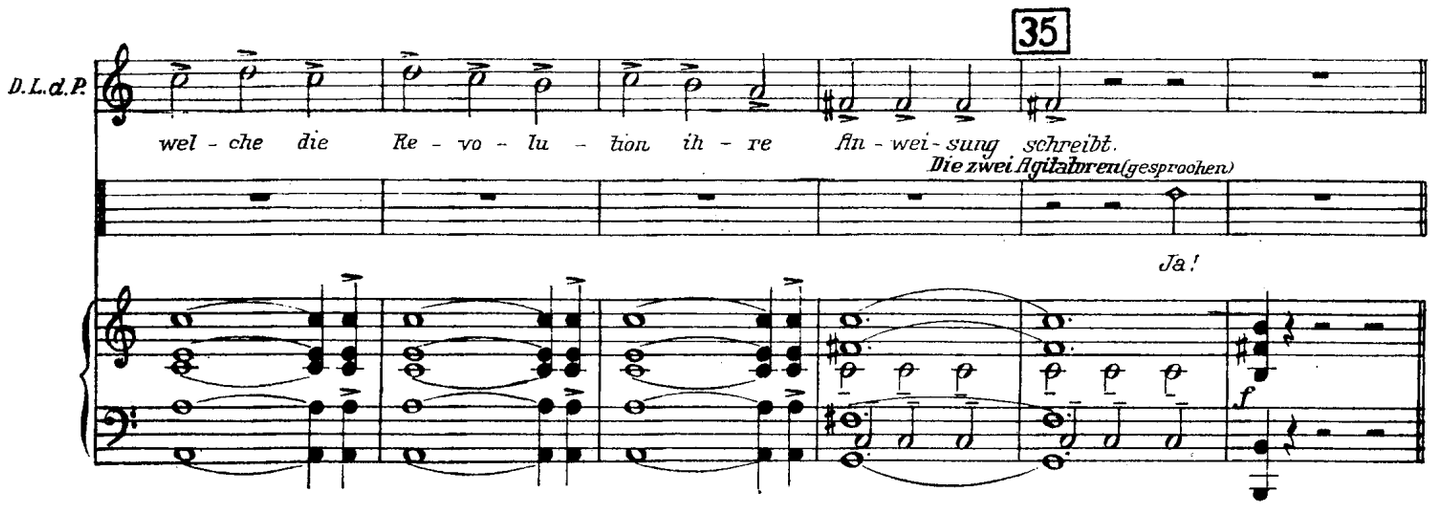
Die zwei Agitatoren:

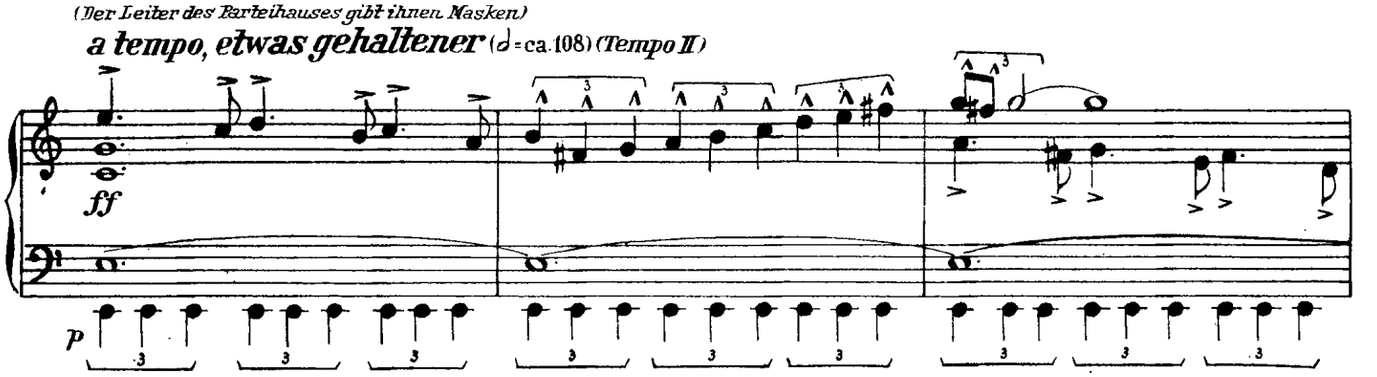
Er wird nicht gefunden.

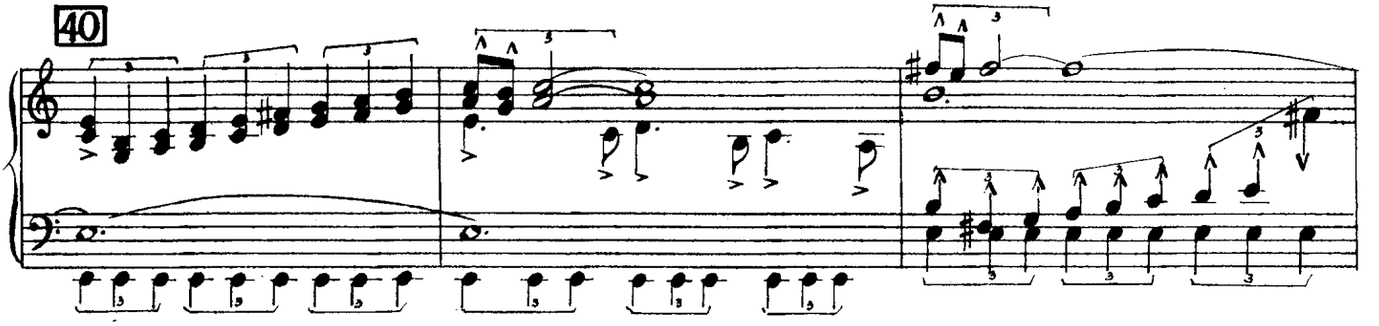
NR. 3a RECITATIV

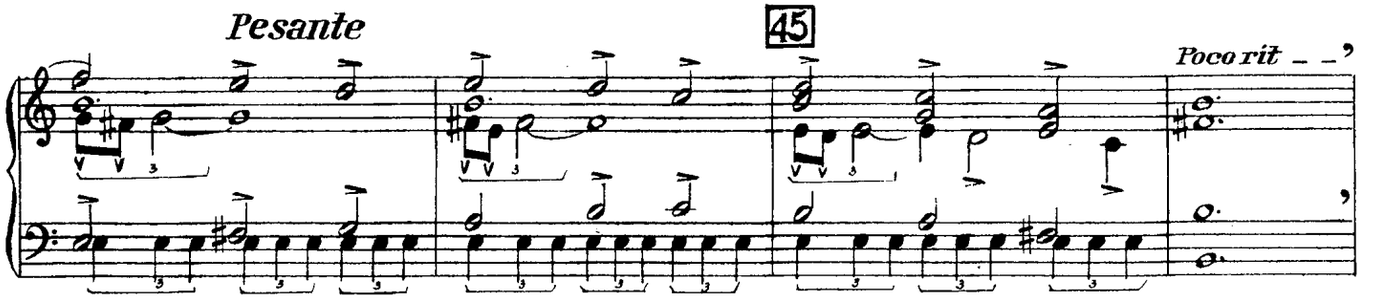



15
D.L.d.P.
al - so zu ver-stek-ken den Le - ben-den ___ und den To - ten.
Die zwei Agitatoren (gesprochen)
Ja!
20
ff
(laut gesprochen, im Takt)
Dann seid ihr nicht mehr ihr sel-ber, du nicht mehr Karl Schmidt aus Ber-lin,
eilend ___ a tempo
fp
f
du nicht mehr An-na Kjersk aus Ka - san und du nicht mehr Pe-ter Sa-witsch aus Mos-kau,
25
(wieder gesungen)
30
son - dern al - le-samt oh - ne Na - men und Mut - ter, lee - re Blät - ter, auf
p


35
D.L.d.P.
wel - che die Re - vo - lu - tion ih - re An - wei - sung schreibt.
Die zwei Agitatoren (gesprochen)
Ja!
f


(Der Leiter des Parteihauses gibt ihnen Masken)
a tempo, etwas gehaltener (♩ = ca. 108) (Tempo II)
ff
p


40


Pesante
45
Poco rit

Tempo I
(Der Leiter des Parteihauses)
ff (immer sehr stark und frisch)

50

Dann seid ihr von die-ser Stun-de an nicht mehr nie-mand, son-dern von die-ser Stun-de an und wahr-

fp

schein-lich bis zu eu-rem Ver-schwin-den

(gesprochen)

un-be-kann-te Ar-bei-ter,

f

55

Kämp-fer, Chi-ne-sen, ge-bo-ren von chi-ne-si-schen Müt-tern, gel-ber Haut,

60

Tempo II

D.L.d.P.

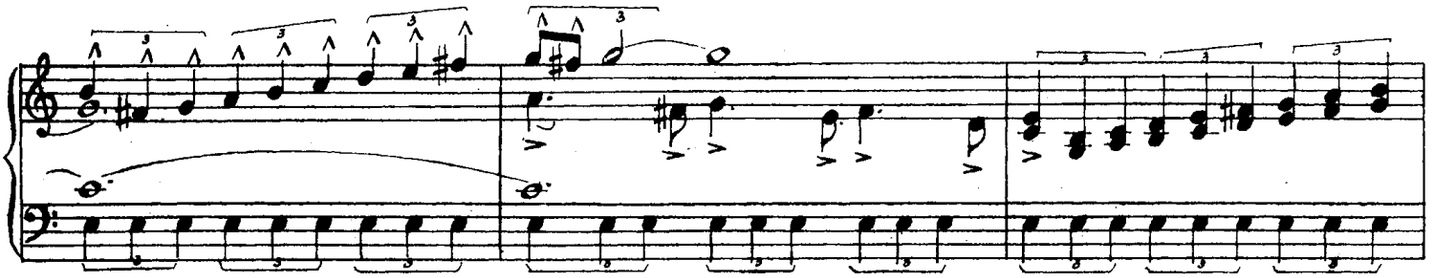
spre-chend in Schlaf und Fie-ber chi-ne-sisch.

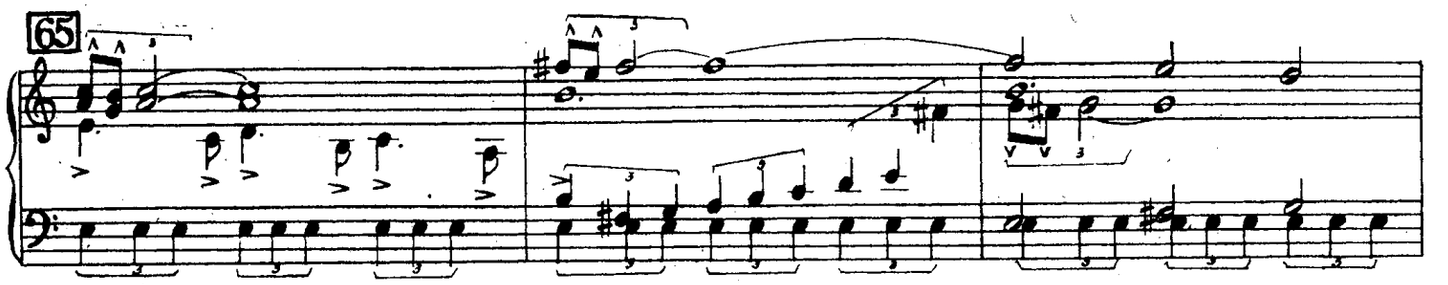
Die zwei Agitatoren *(sie setzen die Masken auf)*

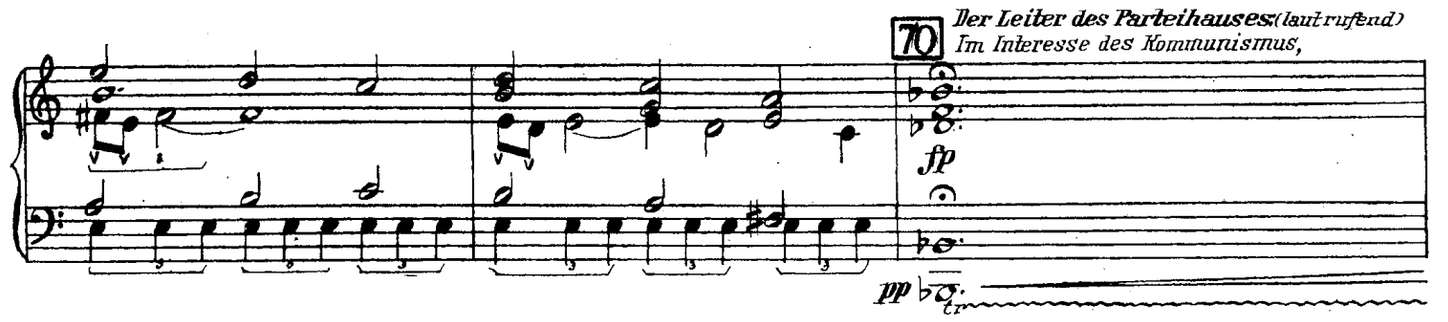
Ja!

fp *f* *ff* *fp*

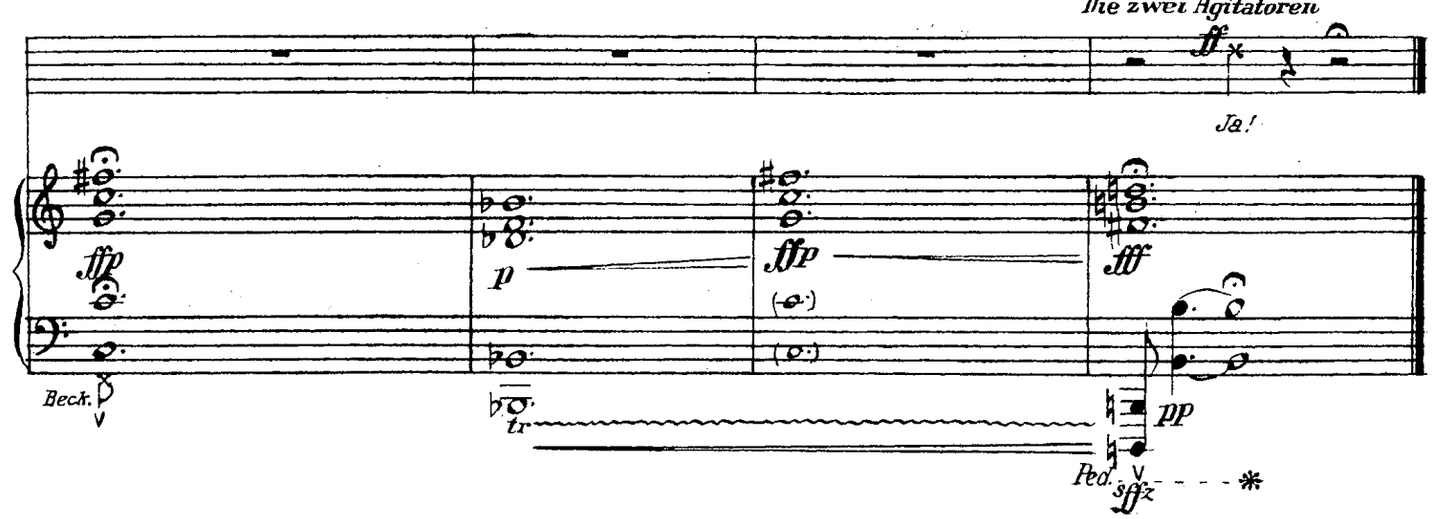
tr







einverstanden mit dem Vormarsch der proletarischen Massen aller Länder, Ja sagend zur Revolutionierung der Welt.



Die zwei Agitatoren:
So zeigte der junge Genosse sein Einverständnis mit der Auslöschung seines Gesichtes.

NR.3b SPRECHCHOR

NB. (sehr deutlich sprechen)

Chor *f*

Wer für den Kom-mu-nis-mus kämpft, der muß kämp-fen kön-nen und nicht kämp-fen, die

Kl.Tr.

5

Wahr-heit sa-gen und die Wahr-heit nicht sa-gen, Dien-ste er-wei-sen und Dien-ste ver-wei-gern, Ver-

10

spre-chen hal-ten und Ver-spre-chen nicht hal-ten, sich in Ge-fahr be-ge-ben, und die Ge-fahr

15

flie-hen, kennt-lich sein und un-kennt-lich sein, wer für den Kom-mu-nis-mus kämpft, hat von

20

al-len Tu-gen-den nur ei-ne: daß er für den Kom-mu-nis-mus kämpft.

Breit

ff

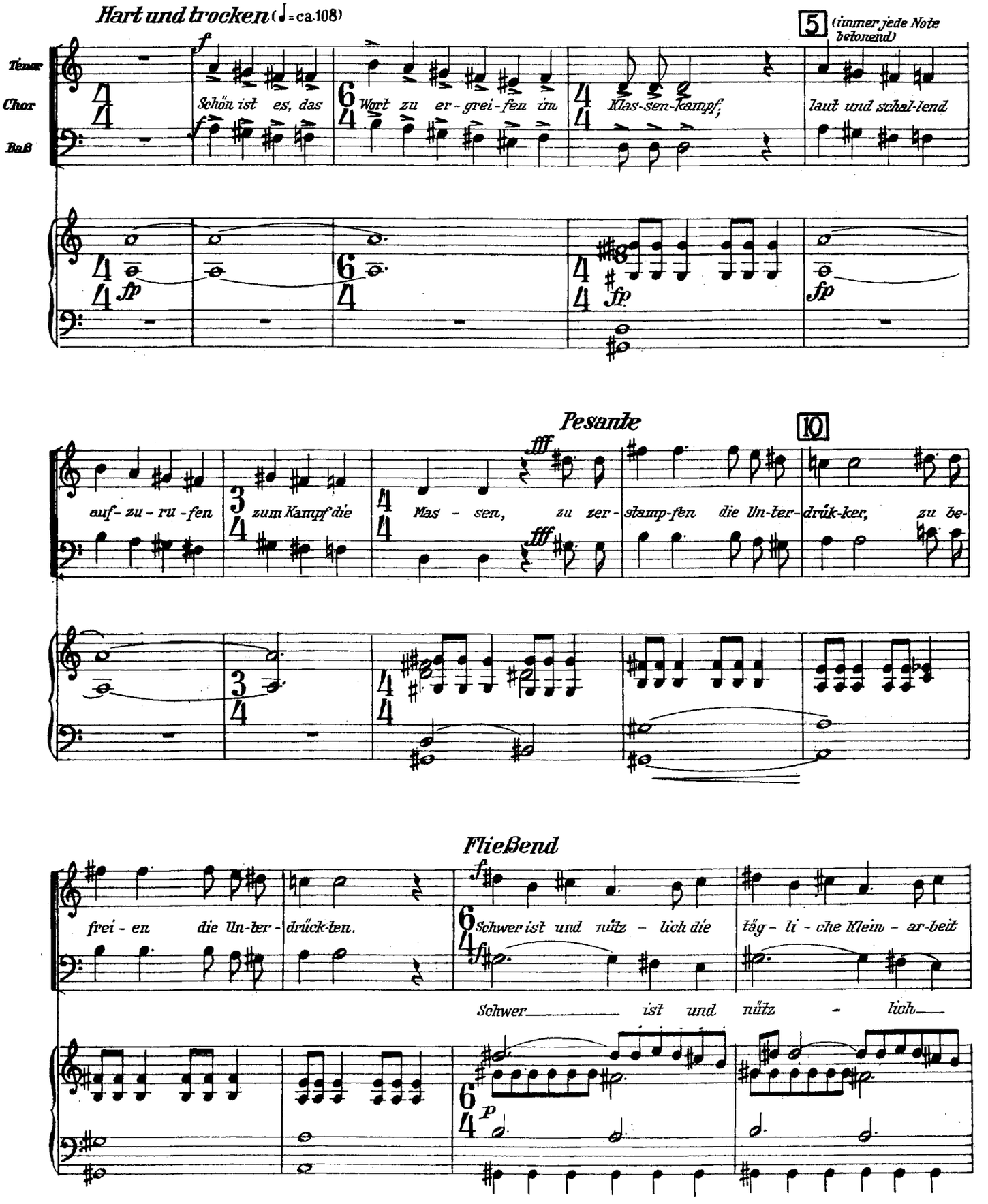
25 *rit.*

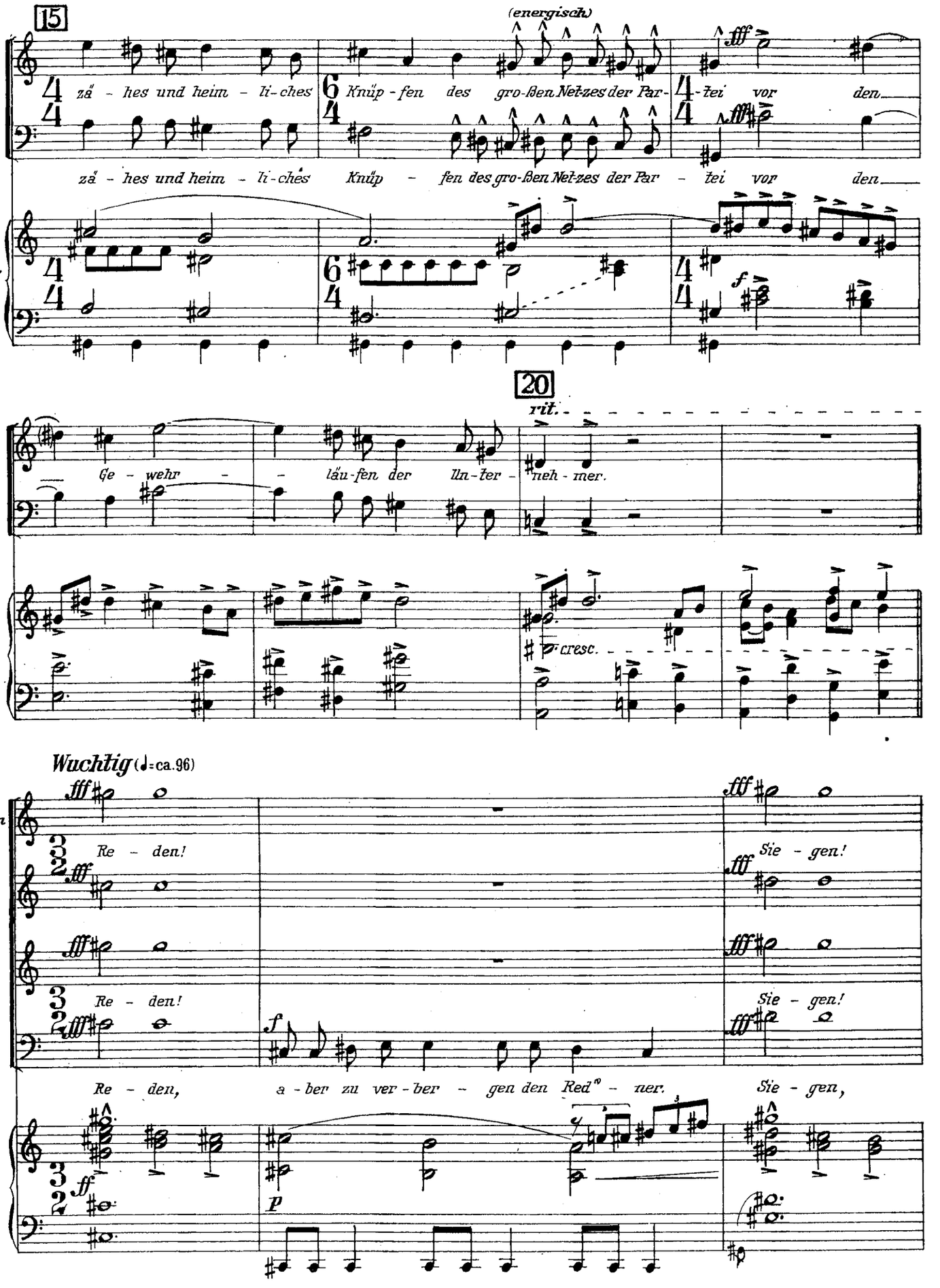
Die vier Agitatoren:

Wir gingen als Chinesen nach Mukden, vier Männer und eine Frau, Propaganda zu machen und aufzubauen die chinesische Partei durch die Lehre der Klassiker und der Propagandisten, das ABC des Kommunismus; den Unwissenden Belehrung zu bringen über ihre Lage, den Unterdrückten das Klassenbewußtsein und den Klassenbewußten die Erfahrung der Revolution.

NB. *Das Tempo des Sprechchores ist etwa ♩=152 gedacht, es ist jedoch auf unbedingte Deutlichkeit der Aussprache Rücksicht zu nehmen.*

NR. 4 LOB DER ILLEGALEN ARBEIT




15
(energisch)
zä - hes und heim - li-ches Knüp - fen des gro-ßen Net-zes der Par - tei vor den
zä - hes und heim - li-ches Knüp - fen des gro-ßen Net-zes der Par - tei vor den
20
rit.
Ge - wehr - - läu-fen der Un-ter - neh - mer.
cresc.
Wuchtig (♩=ca.96)
Sopran
Alt
Tenor
Baß
Re - den!
Re - den!
Re - den,
a - ber zu ver - ber - gen den Red - ner.
Sie - gen!
Sie - gen!
Sie - gen,

25

fff Ster-ben!

fff Ster-ben!

fff Ster-ben!

f a-ber zu ver-ber - gen den Sie - ger. Ster-ben, *f* a-ber zu ver-stek - ken den Tod.

ossia

p *ff* *p*

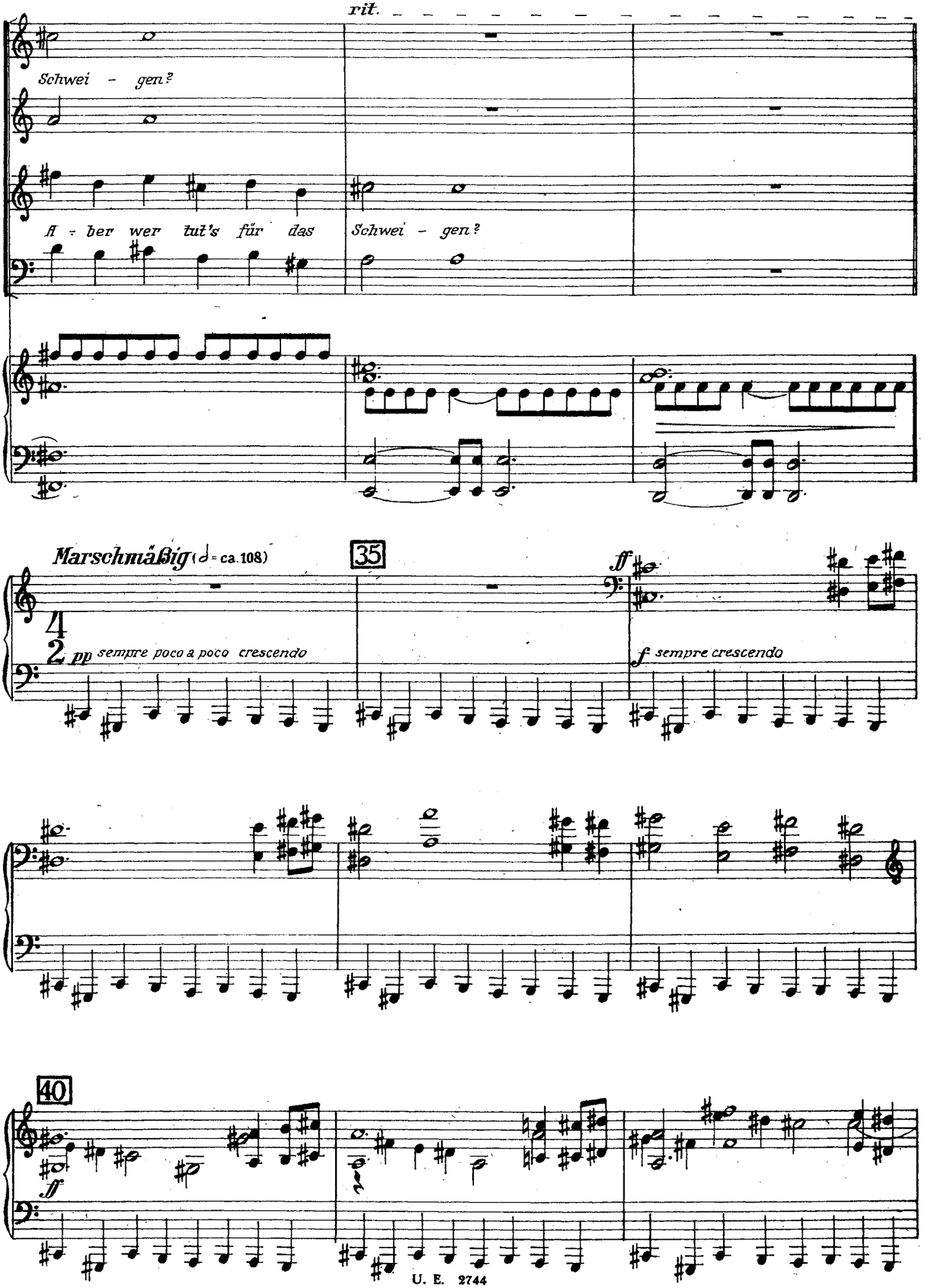
Etwas eilend

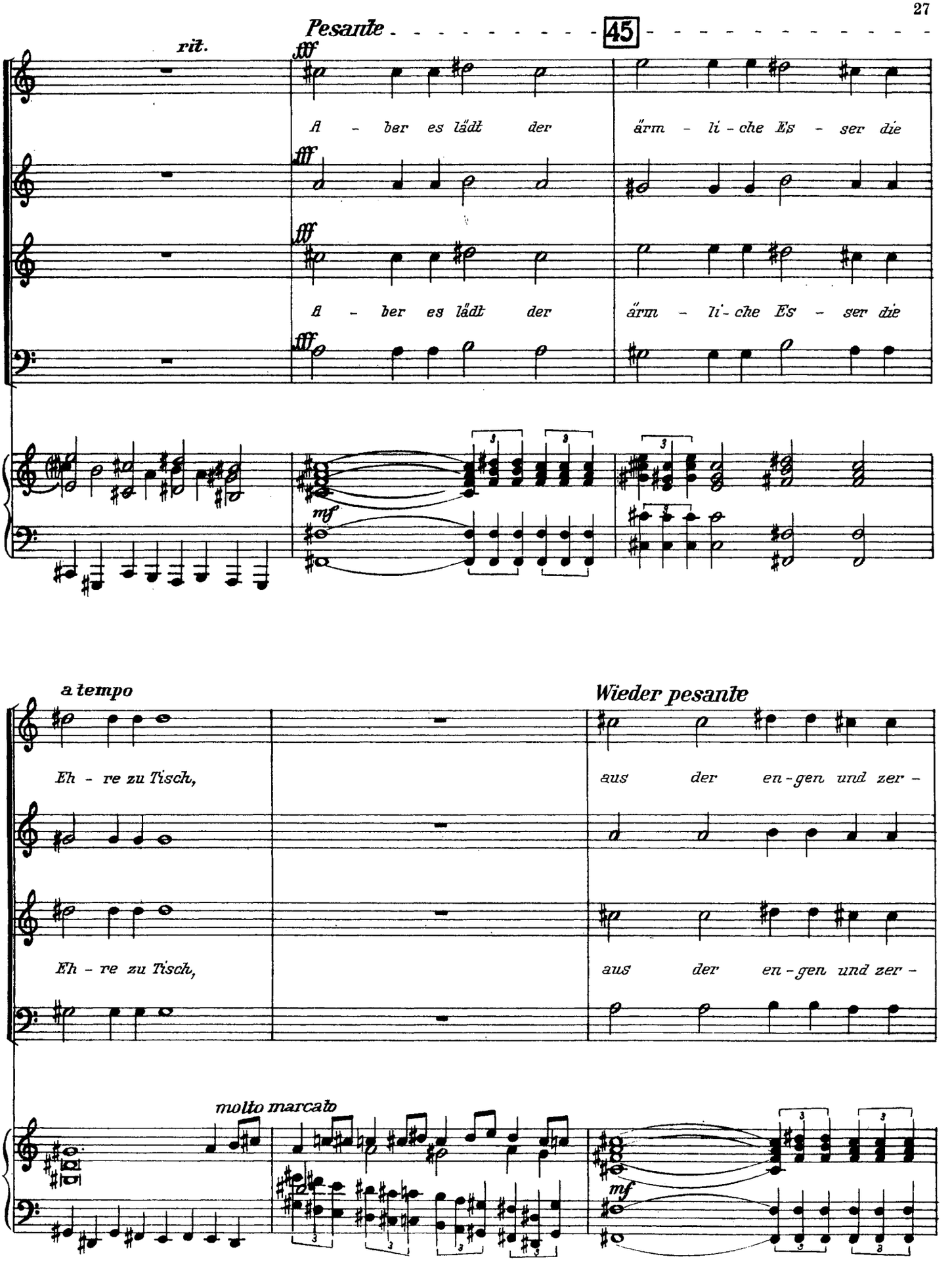
30

f Wer ta-te nicht viel für den Ruhm? A - ber wer tut's für das

f Wer ta-te nicht viel für den Ruhm?

fp


rit.
Schwei - gen?
A - ber wer tut's für das
Schwei - gen?
Marschmäßig (♩= ca. 108)
35
pp sempre poco a poco crescendo
ff
f sempre crescendo
40
ff


Pesante
45
rit.
fff
A - ber es lädt der ärm - li - che Es - ser die
mf
a tempo
Eh - re zu Tisch,
Wieder pesante
aus der en - gen und zer -
molto marcato

50

a tempo

fal - len-den Hüt - te tritt un - hemm - bar die Grö" - ße

fal - len-den Hüt - te tritt un - hemm - bar die Grö" - ße

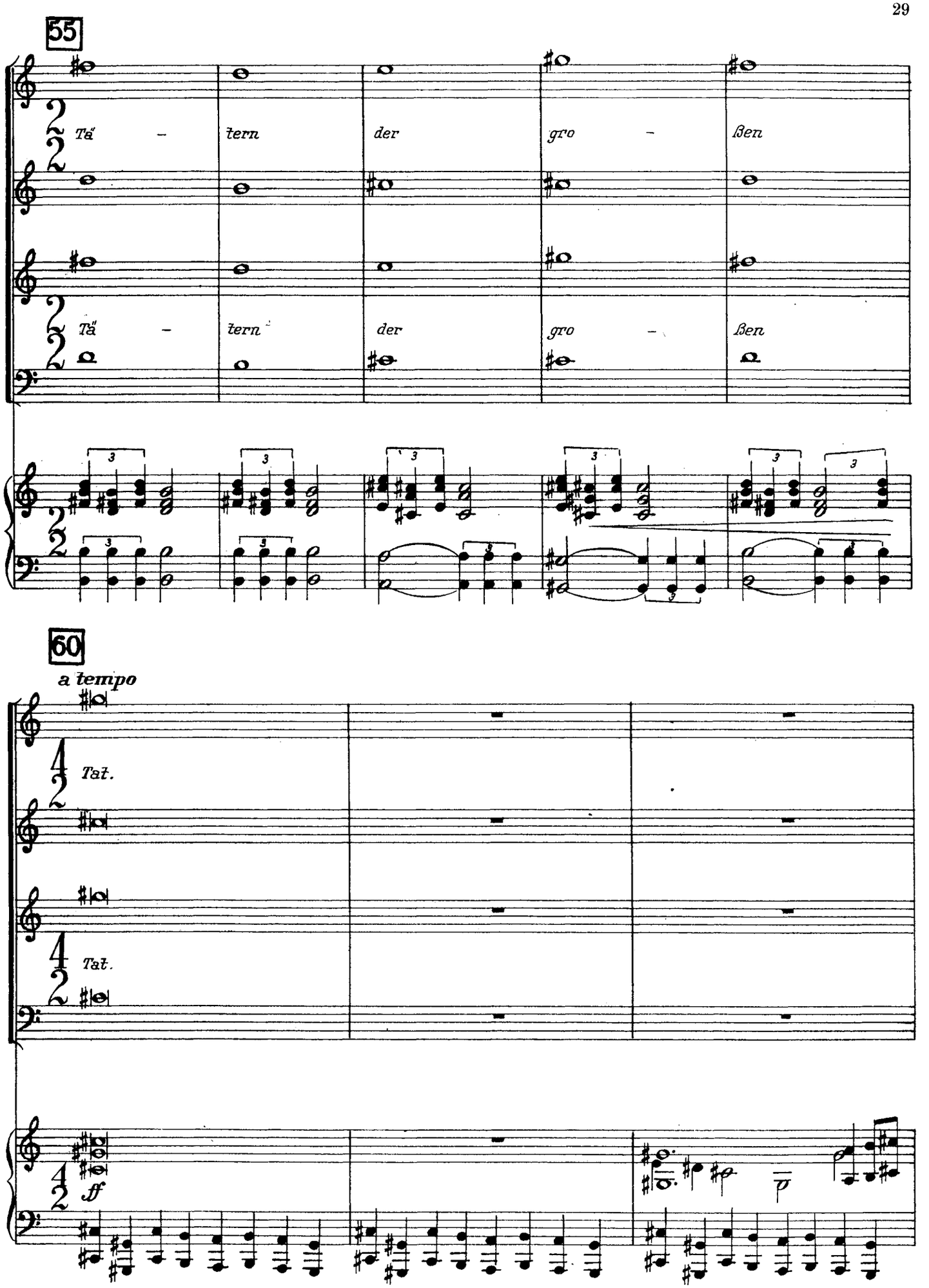
fff Pesante

und der Ruhm fragt um - sonst nach den

fff

und der Ruhm fragt um - sonst nach den

fff


55
Tä - tern der gro - ßen
Tä - tern der gro - ßen
60
a tempo
Tät.
Tät.
ff
p

65

Sopran
Alt

(gesprochen) *fff molto marcato*

Tre-tet vor für ei-nen Au-gen-blick, Un - be -

Tenor
Baß

(gesprochen) *fff molto marcato*

kann - te, ver-deck - ten Ge - sichts und em-pfangt un - sern Dank!

70

ff

Die vier Agitatoren:

In der Stadt Mukden trieben wir Propaganda unter den Arbeitern. Wir hatten kein Brot für die Hungrigen, sondern nur Wissen für den Unwissenden, darum sprachen wir von dem Urgrund des Elends, merzten das Elend nicht aus, sondern sprachen von der Ausmerzung des Urgrunds.

NB.

p subito

ff

NB. Dieser Takt muß so lange wiederholt werden, bis die vier Agitatoren mit ihren Worten fertig sind.

III. DER STEIN

Die vier Agitatoren:

Zuerst gingen wir in die untere Stadt. Da zogen Kulis einen Kahn an einem Strick vom Ufer aus. Aber der Boden war glatt. Als nun einer ausglitt und der Aufseher stieß ihn, sagten wir dem jungen Genossen: Folge ihnen und treib Propaganda bei ihnen. Sag ihnen, du habest in Tientsin Schuhe für Kahnschlepper gesehen, die unten Bretter hatten, so daß sie nicht ausrutschen konnten. Versuche zu erreichen, daß sie auch solche Schuhe fordern. Verfalle aber nicht dem Mitleid! Und wir fragten: Bist du einverstanden, und er war einverstanden und ging eilig hin und verfiel sofort dem Mitleid. Wir zeigen es.

(Zwei Agitatoren stellen Kulis dar, indem sie an einen Pflock ein Tau anbinden und das Tau über der Schulter ziehen. Einer stellt den jungen Genossen, einer den Aufseher dar.)

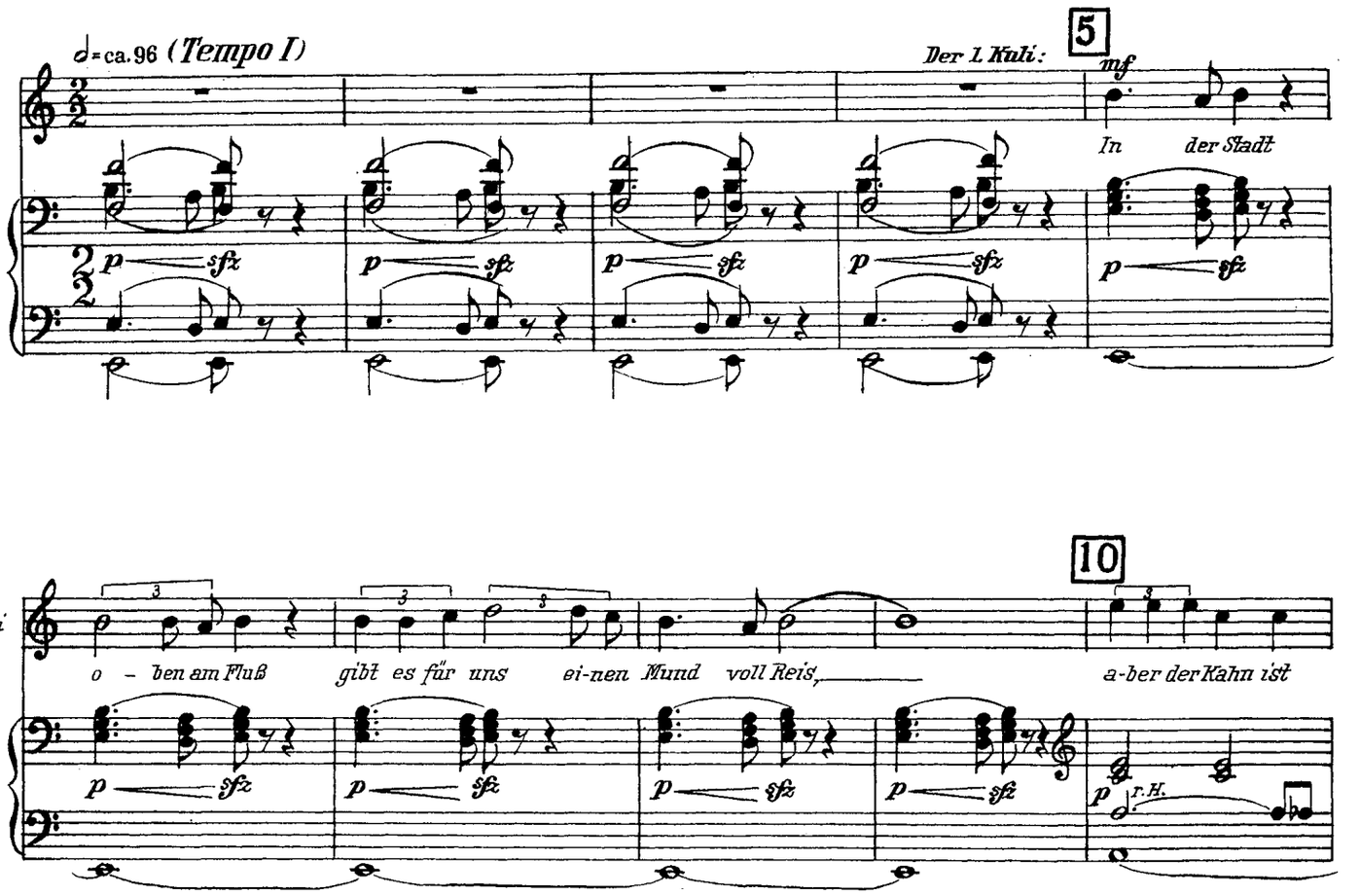
Der Aufseher:

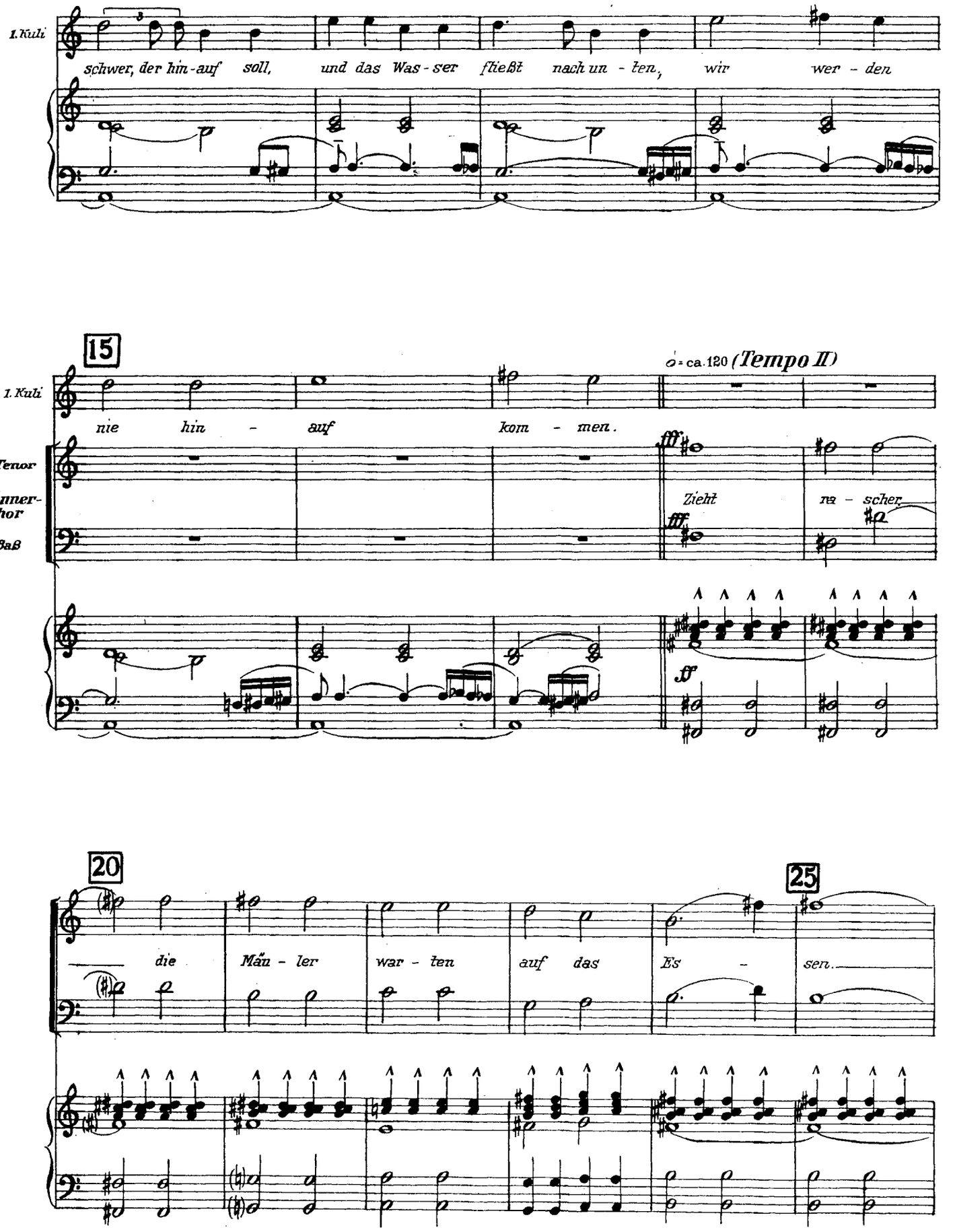
Ich bin der Aufseher. Ich muß den Reis bis zum Abend in der Stadt Mukden haben.

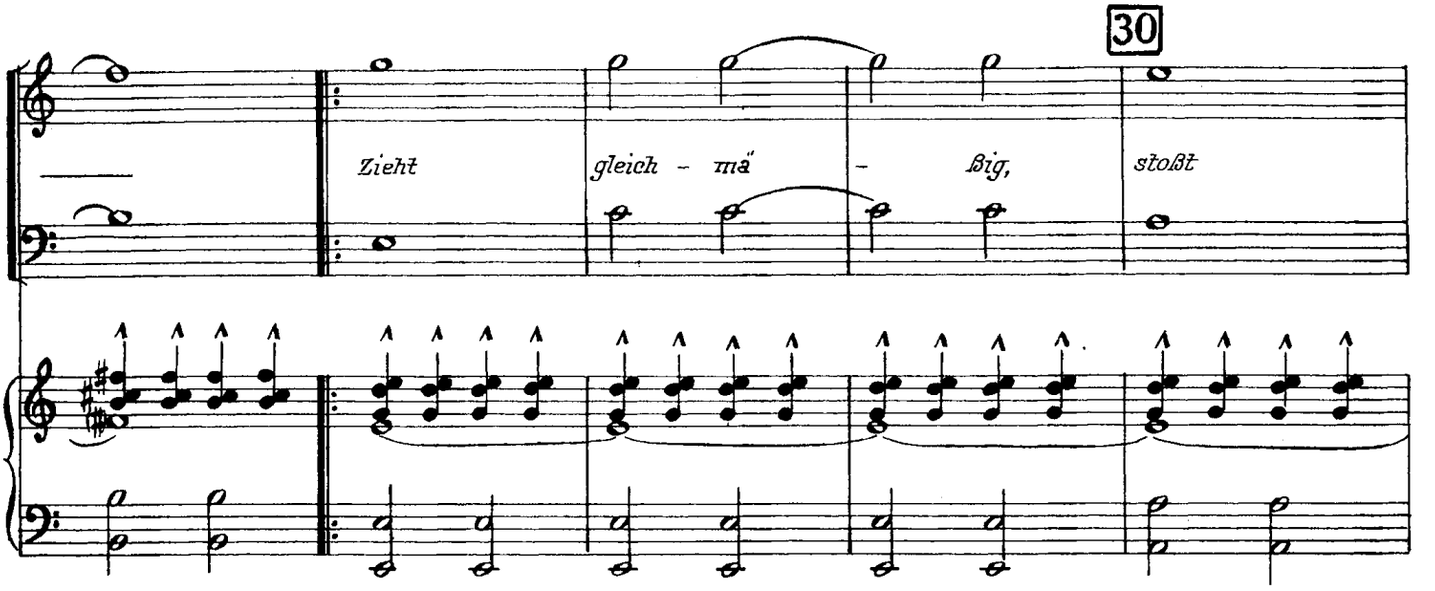
Die zwei Kulis:

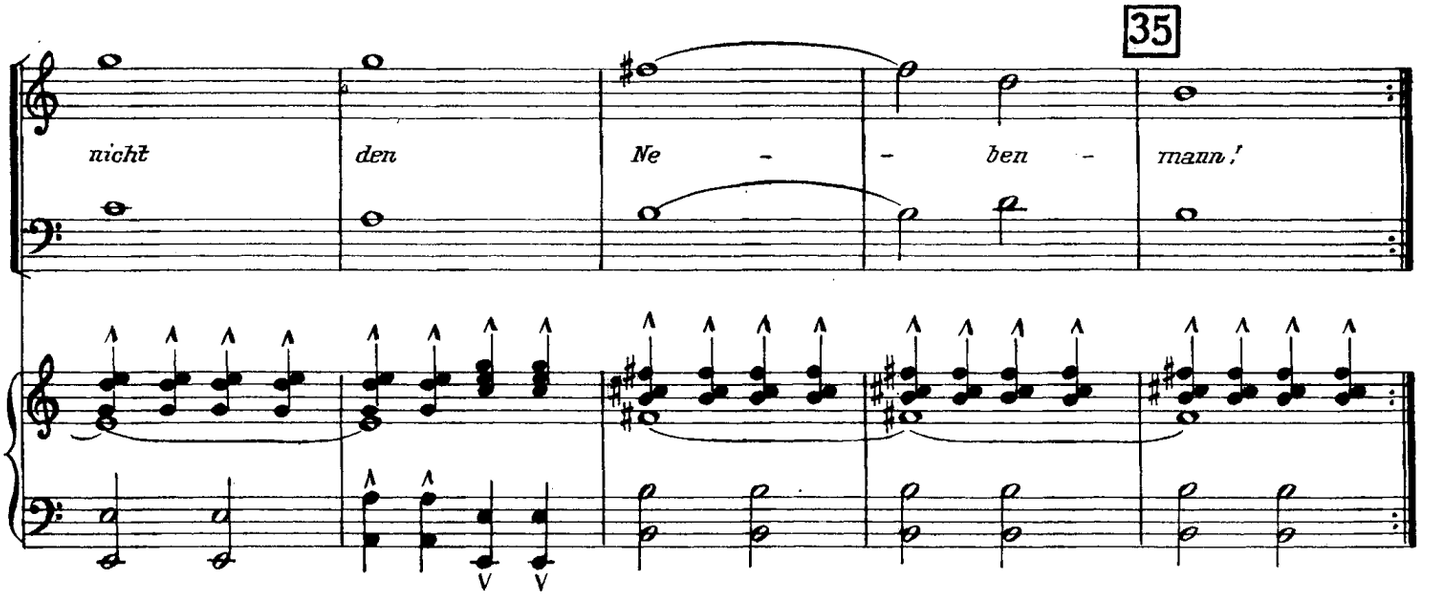
Wir sind die Kulis und schleppen den Reiskahn den Fluß herauf.

NR. 5 GESANG DER REISKAHNSCHLEPPER

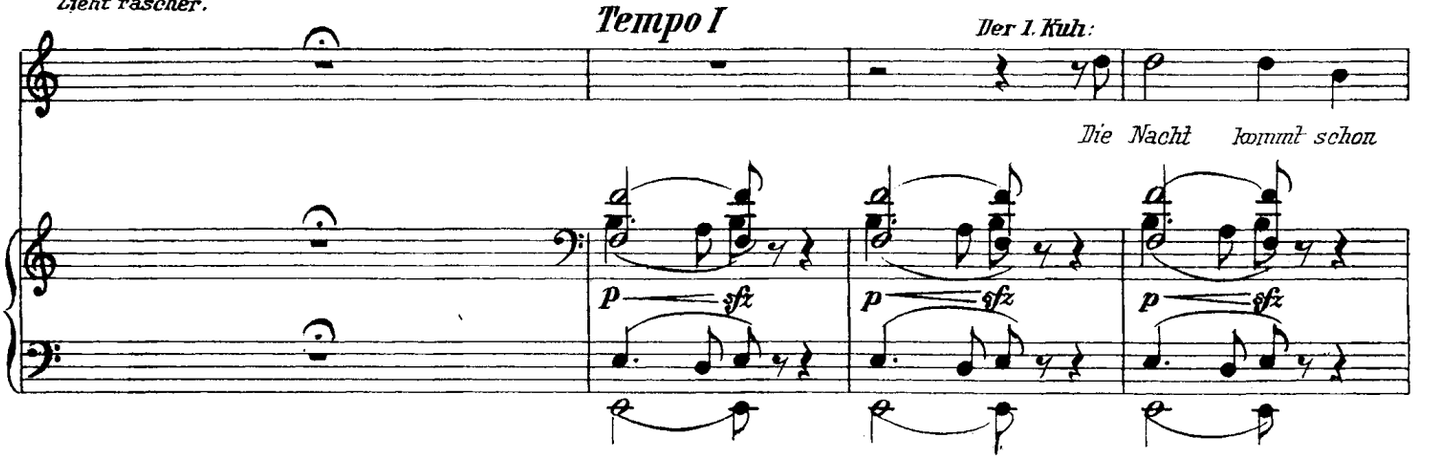



1. Kuli
schwer, der hin-auf soll, und das Was-ser fließt nach un-ten, wir wer-den
15
1. Kuli
nie hin-auf kom-men.
♩ = ca. 120 (Tempo II)
Tenor
Männer-chor
Baß
fff
Zieht
na-scher
ff
20
die Mäu-ler war-ten auf das Es-
25
sen.





Der junge Genosse:
Häßlich zu hören ist die Schönheit, mit der diese Männer zudecken die Qual ihrer Arbeit.
Der Aufseher:
Zieht rascher.



40

I. Kuli

bald. Das La - ger zu klein für ei - nes Hun - des Schat - ten ko - stet

p sfz simile

45

I. Kuli

ei - nen hal - ben Mund voll Reis. Weil das U - fer zu

50

I. Kuli

glatt ist kom - men wir nicht vom Fleck.

55 Tempo II (aber rascher) 60

Tenor

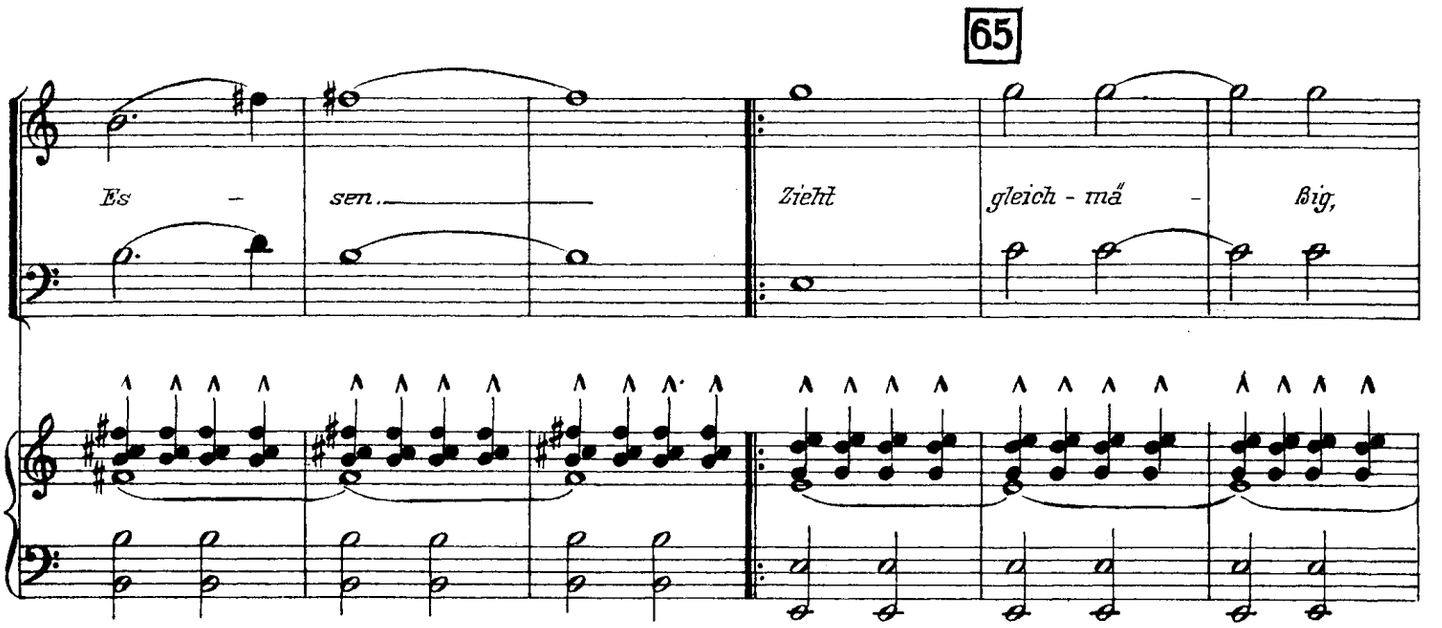
Männer-chor

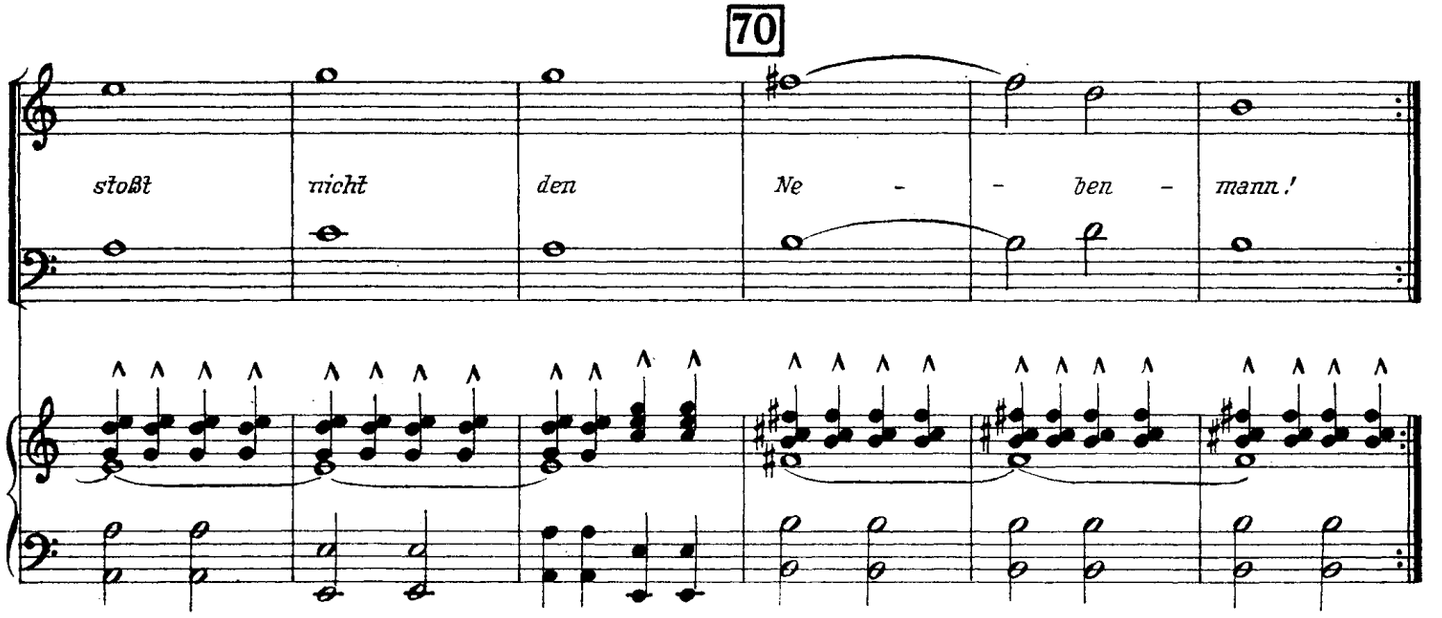
Baß

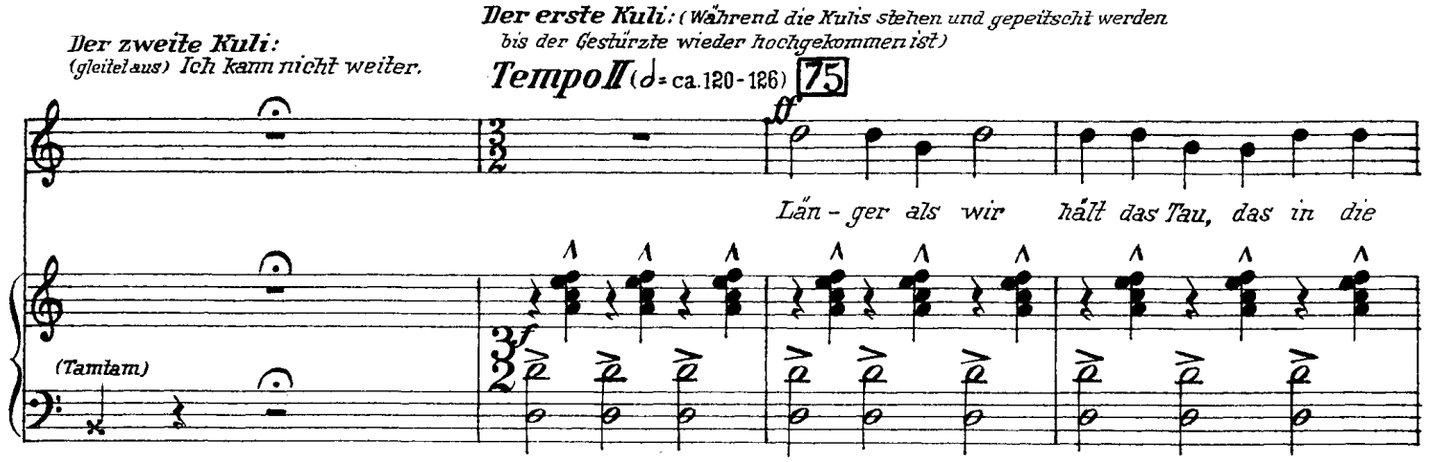
fff

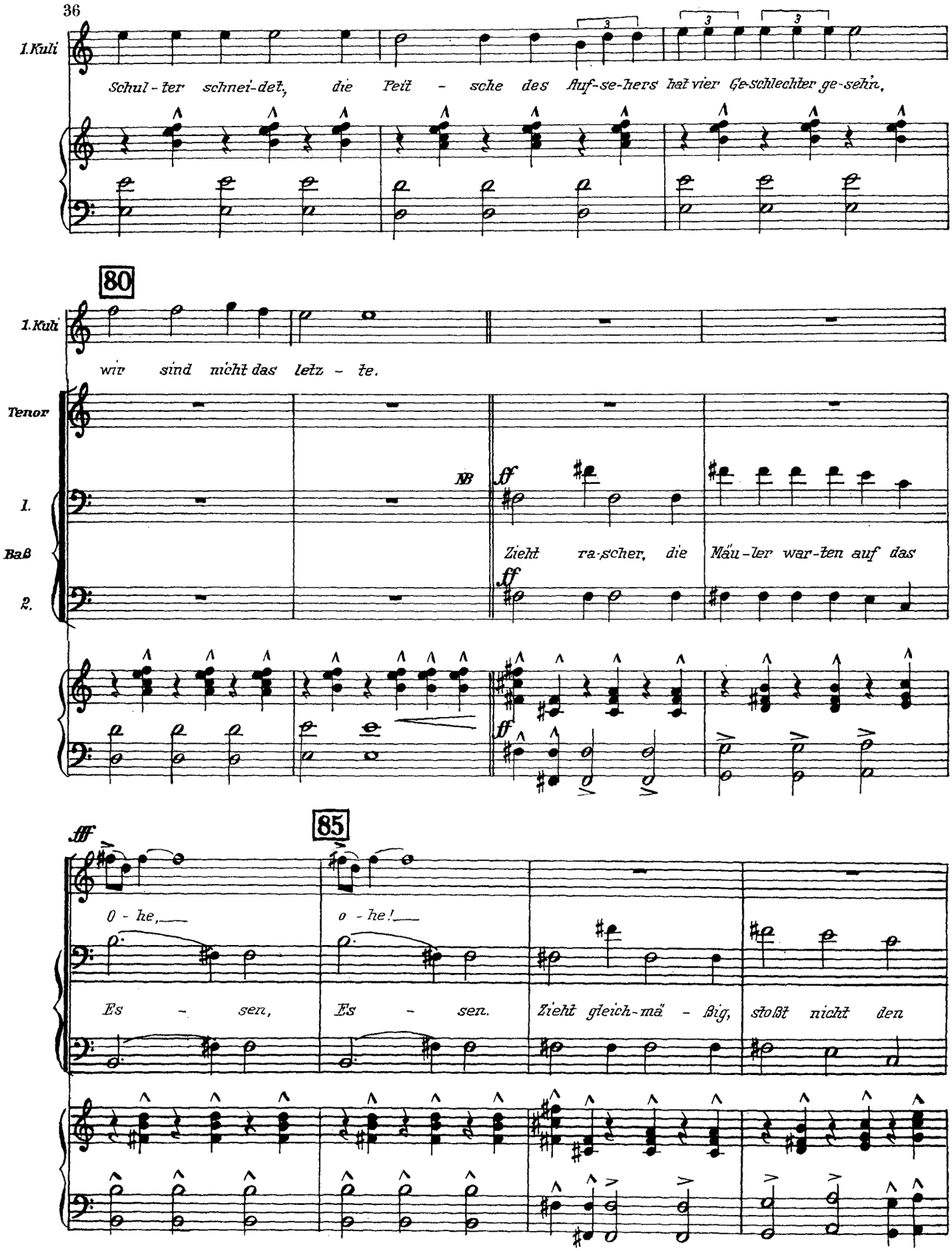
Zieht ra - scher, die Mäu - ler war - ten auf das

ff

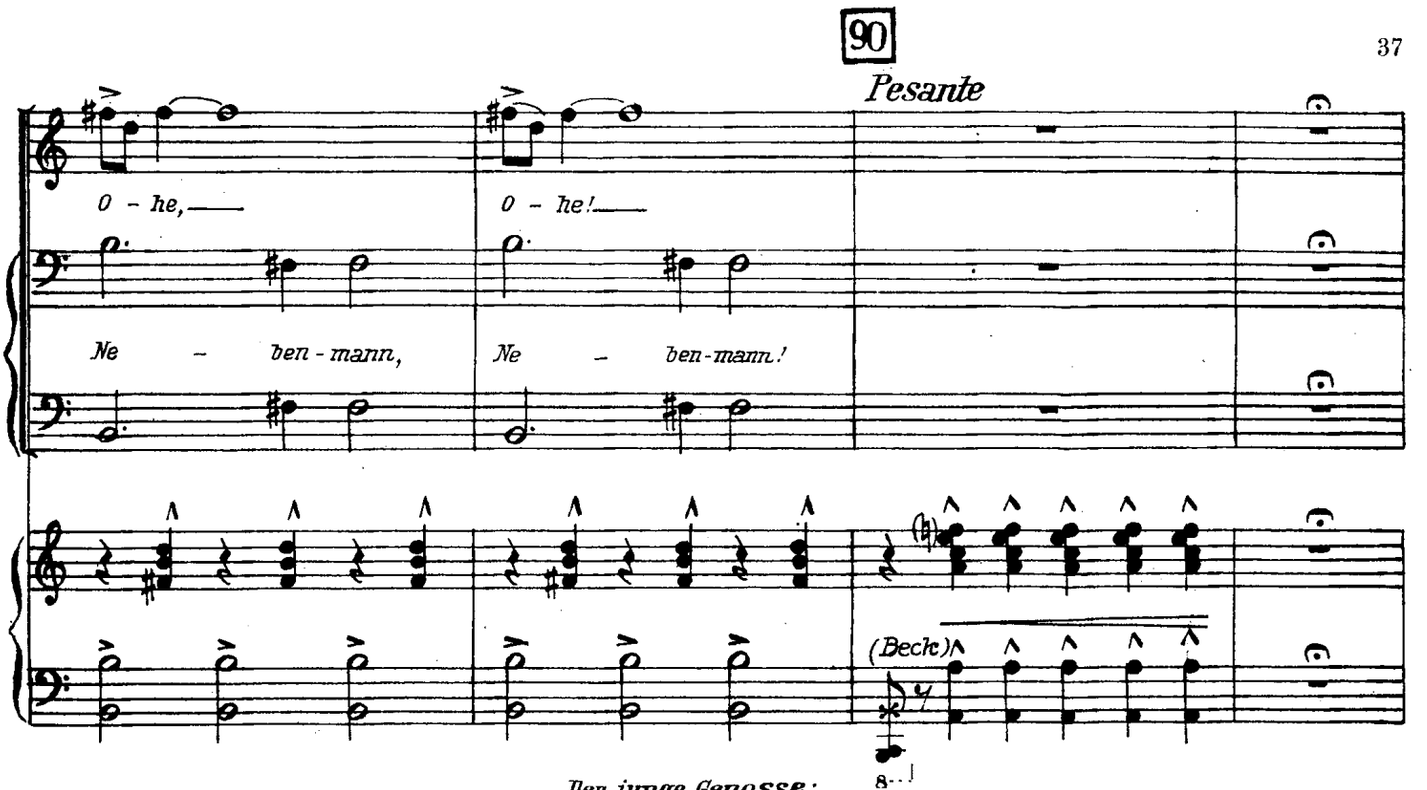

65
Es - sen.
Zieht
gleich - mä - ßig,


70
stoßt
nicht
den
Ne - - ben - mann!


Der zweite Kuli:
(gleitet aus) Ich kann nicht weiter.
Der erste Kuli: (Während die Kulis stehen und gepeitscht werden bis der Gestürzte wieder hochgekommen ist)
Tempo II (♩= ca. 120-126)
75
Län - ger als wir hält das Tau, das in die
(Tamtam)



NB. Wenn die 1. Bässe das hohe Fis nicht haben, das allerdings mehr schreiend auszuführen ist, so singen alle Bässe nur die Stimme der 2. Bässe.



Der junge Genosse:

Schwer ist es, ohne Mitleid diese Männer zu sehen. (Zum Aufseher) Siehst du nicht, daß der Boden zu glatt ist?

Der Aufseher:

Was ist der Boden?

Der junge Genosse:

Zu glatt!

Der Aufseher:

Was? Willst du behaupten, daß das Ufer zu glatt ist, als daß man einen Kahn voll Reis ziehen kann?

Der junge Genosse:

Ja!

Der Aufseher:

So glaubt du, die Stadt Mukden braucht keinen Reis?

Der junge Genosse:

Wenn die Leute hinfallen, können sie den Kahn nicht ziehen.

Der Aufseher:

Soll ich für jeden einen Stein hinlegen, von hier bis in die Stadt Mukden?

Der junge Genosse:

Ich weiß nicht, was du sollst, aber ich weiß, was diese sollen. (Zu den Kulis) Glaubt nicht, was zweitausend Jahre nicht ging, das geht nie. In Tientsin habe ich bei Kahnschleppern Schuhe gesehn, die unten Bretter haben, so daß sie nicht ausrutschen können. Das haben sie durch gemeinsames Fordern erreicht. Fordert also gemeinsam solche Schuhe.

Die Kulis:

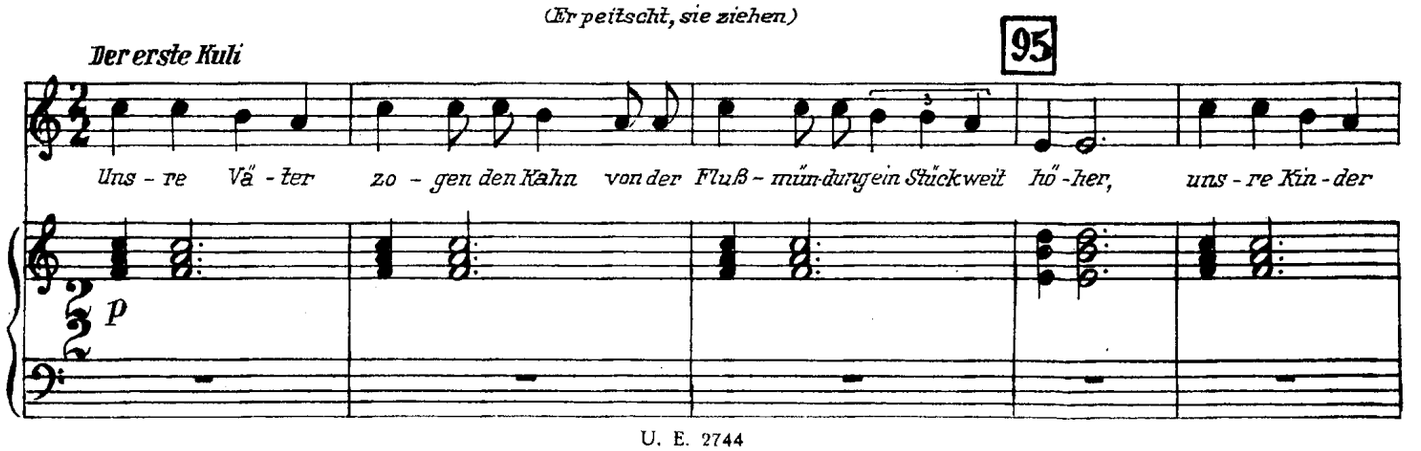
Eigentlich können wir diesen Kahn ohne solche Schuhe nicht mehr schleppen.

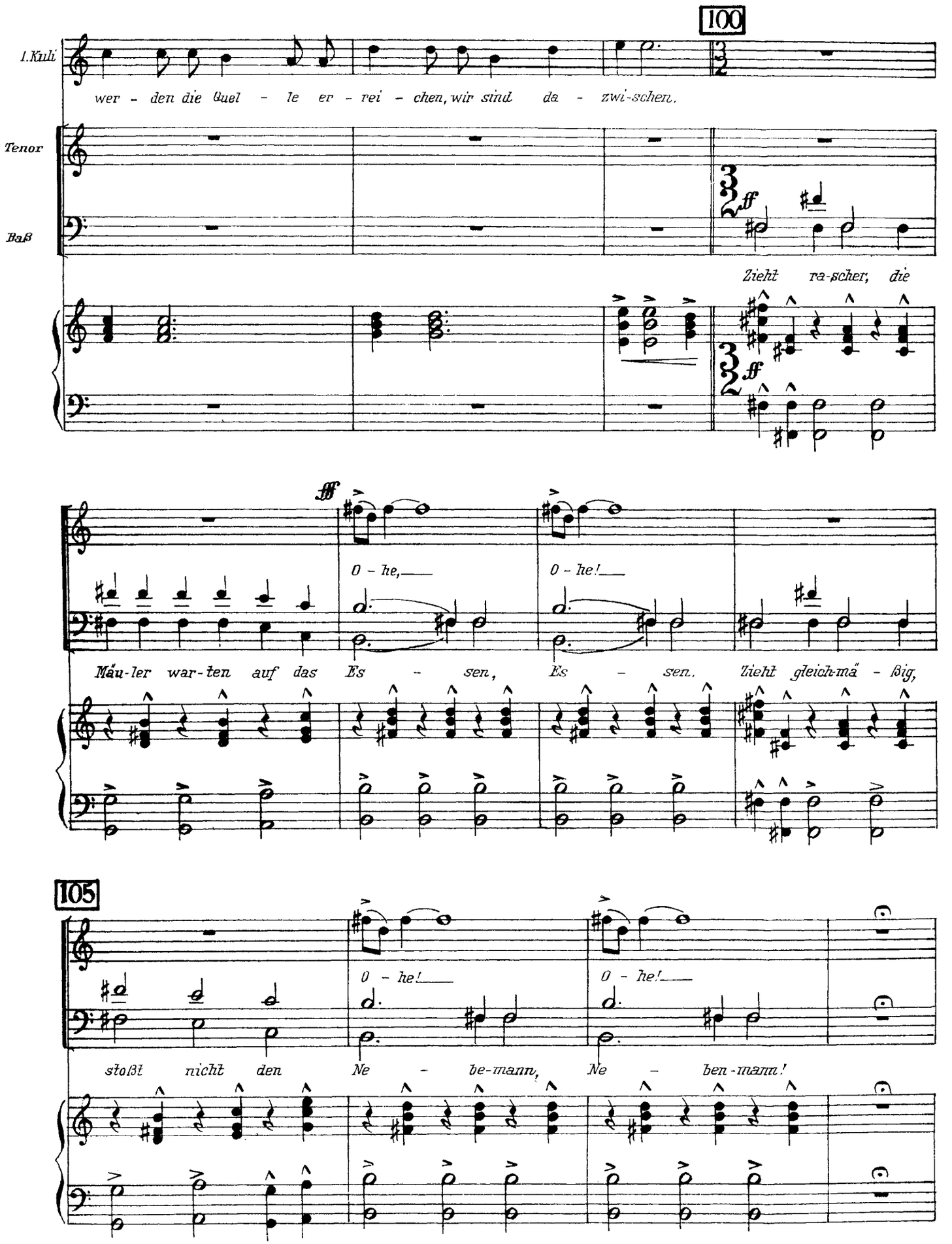
Der Aufseher:

Aber der Reis muß heute abend in der Stadt sein.

(Er peitscht, sie ziehen)

Der erste Kuli




100
I. Kuli
wer - den die Quel - le er - rei - chen, wir sind da - zwi-schen.
Tenor
Baß
ff
Zieht ra-scher, die
fff
O - he,
O - he!
Mäu-ler war-ten auf das Es - sen, Es - sen. Zieht gleich-mä - ßig,
105
O - he!
O - he!
stoßt nicht den Ne - be-mann, Ne - ben-mann!

Der zweite Kuli:

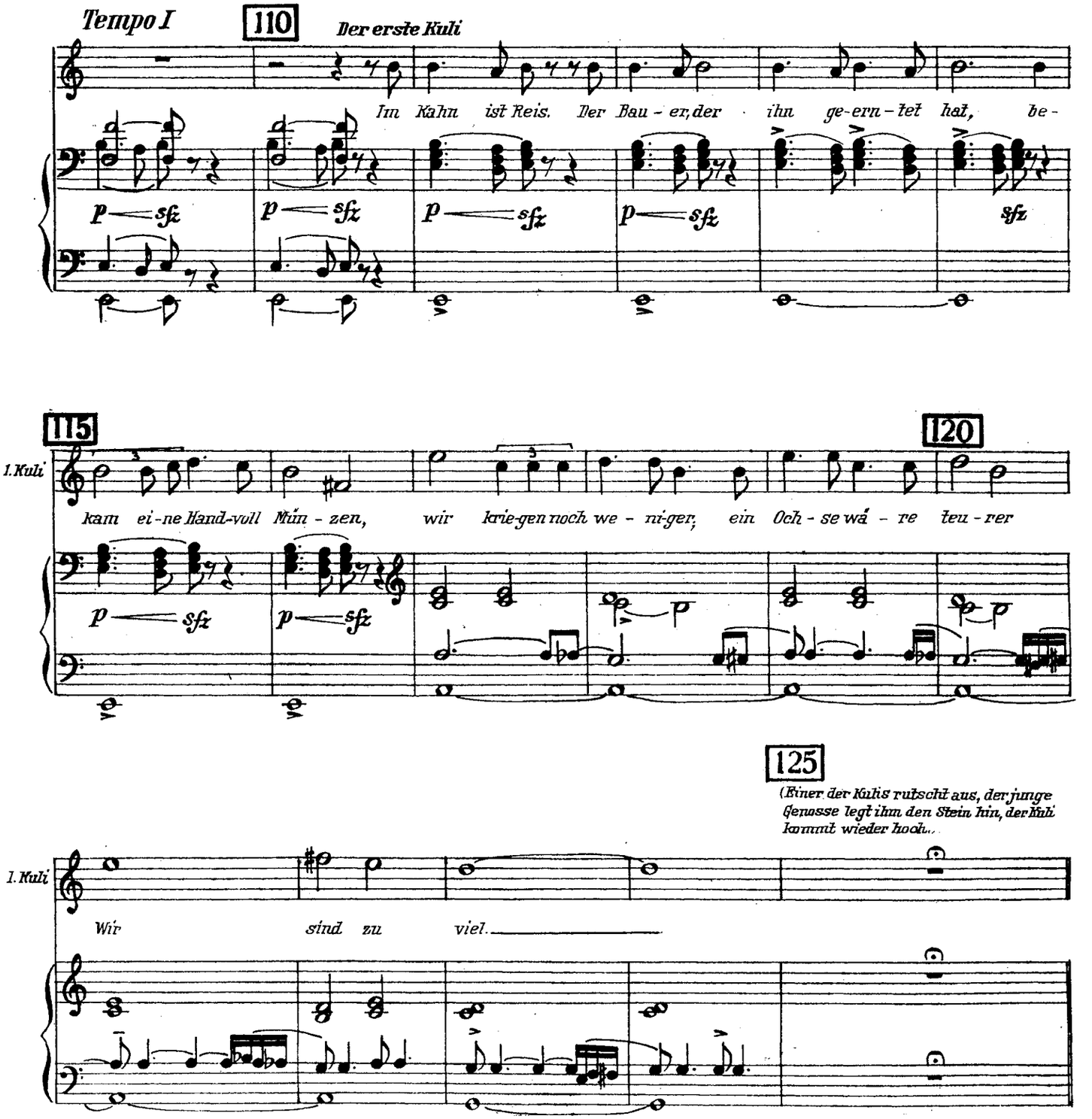
Helft mir!

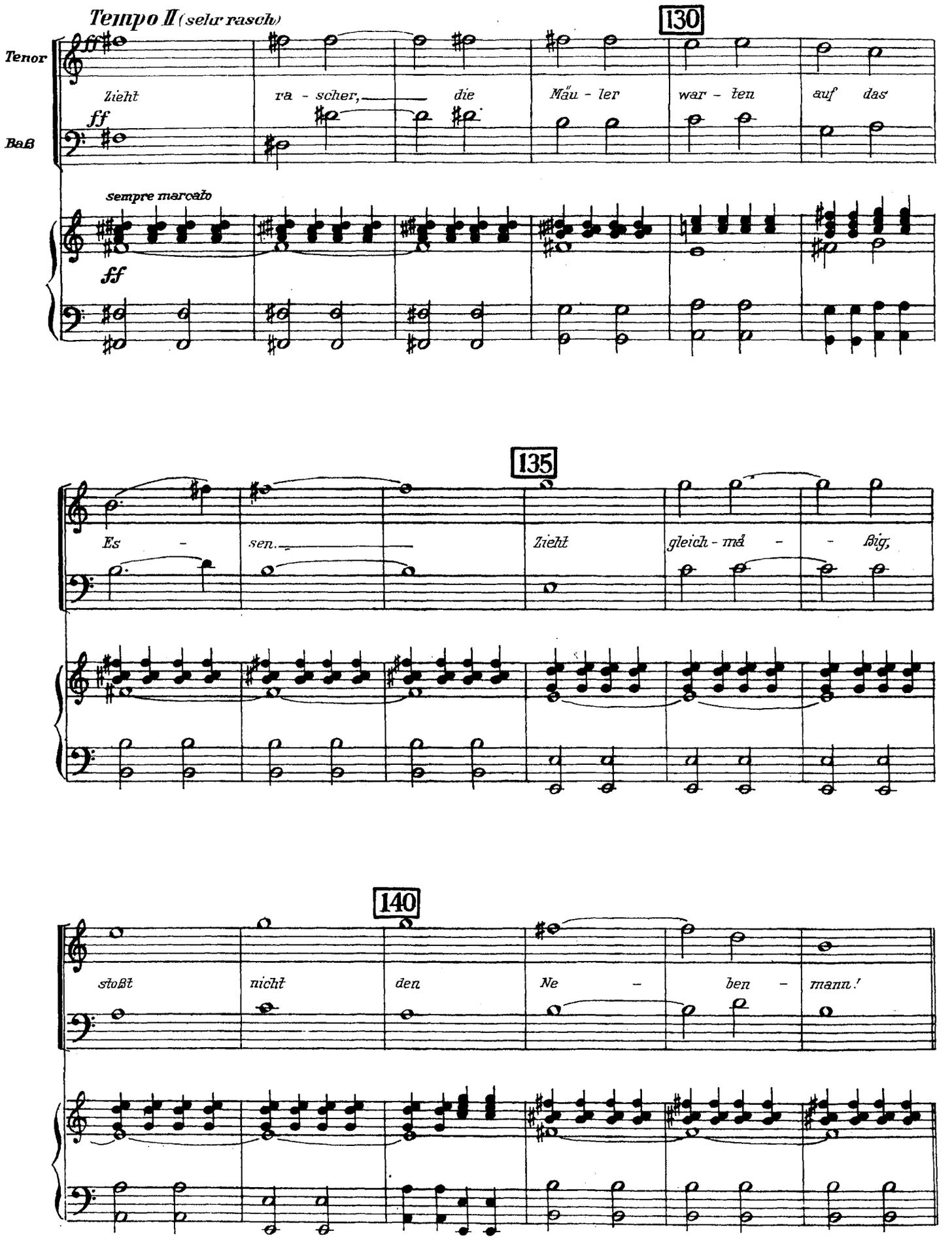
Der junge Genosse:

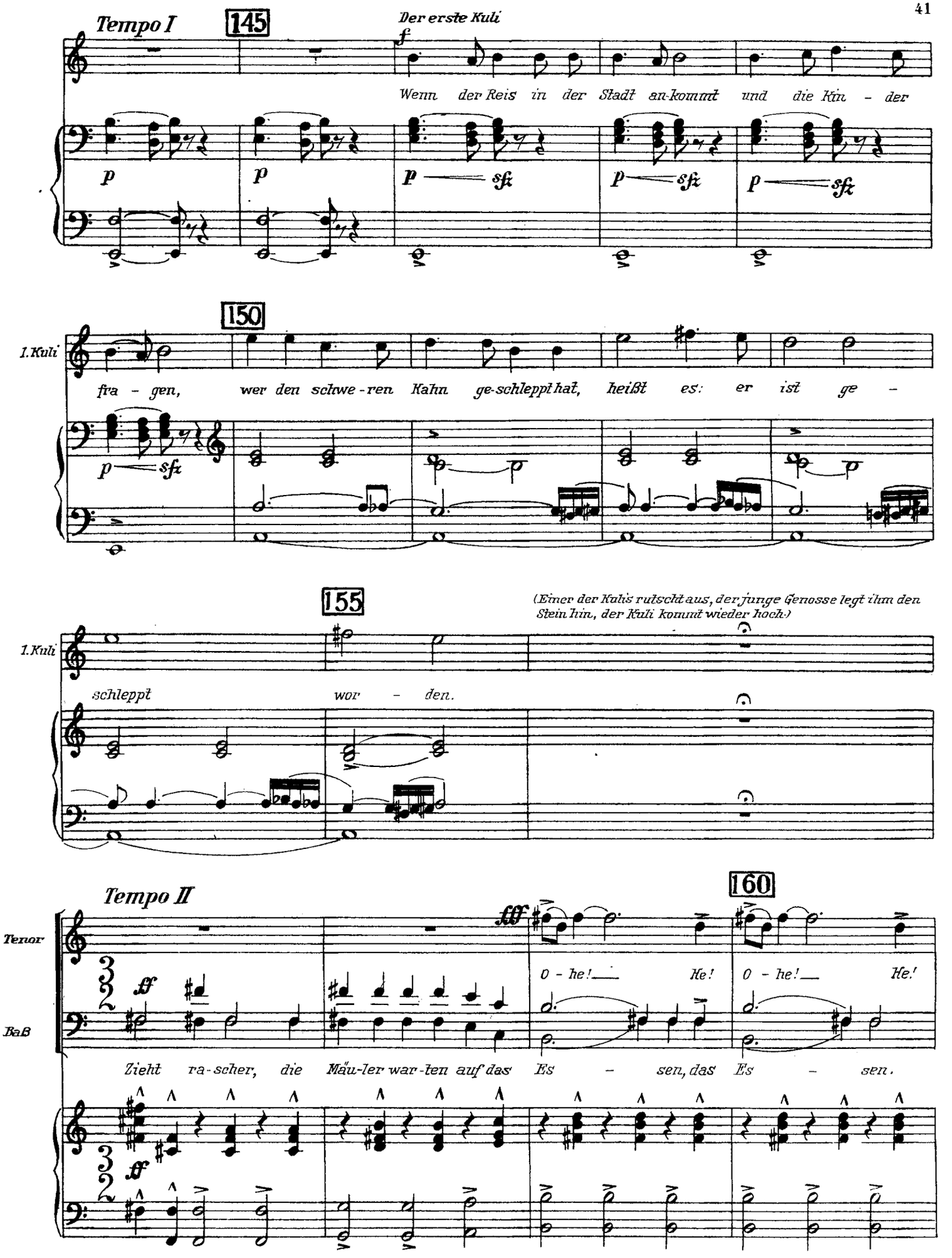
Bist du kein Mensch? Hier nehme ich einen Stein und lege ihn in den Schlamm (Zum Kuli) und jetzt tritt!

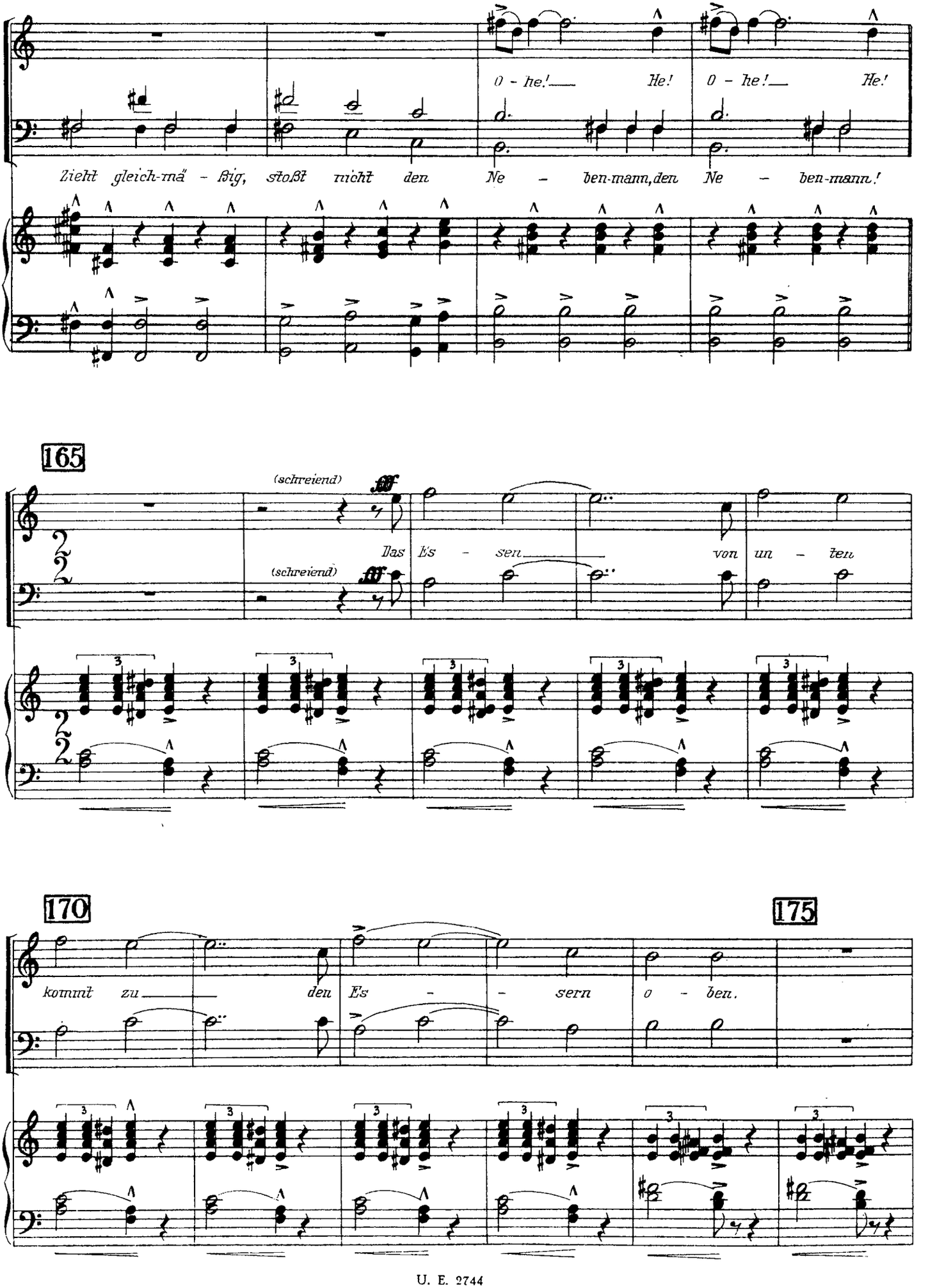
Der Aufseher:

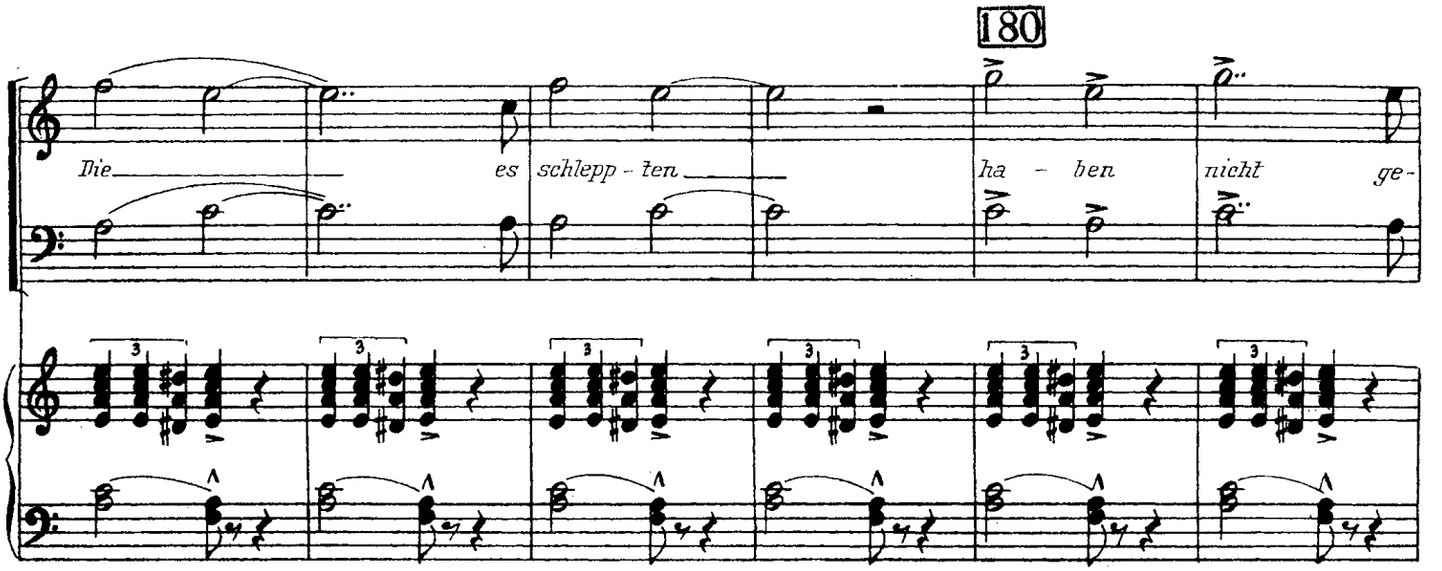
Richtig. Was helfen uns Schuhe in Tientsin? Ich will euch lieber erlauben, daß euer mitleidiger Kamerad mit einem Stein nebenherläuft und ihn jedem hinlegt, der ausrutscht.

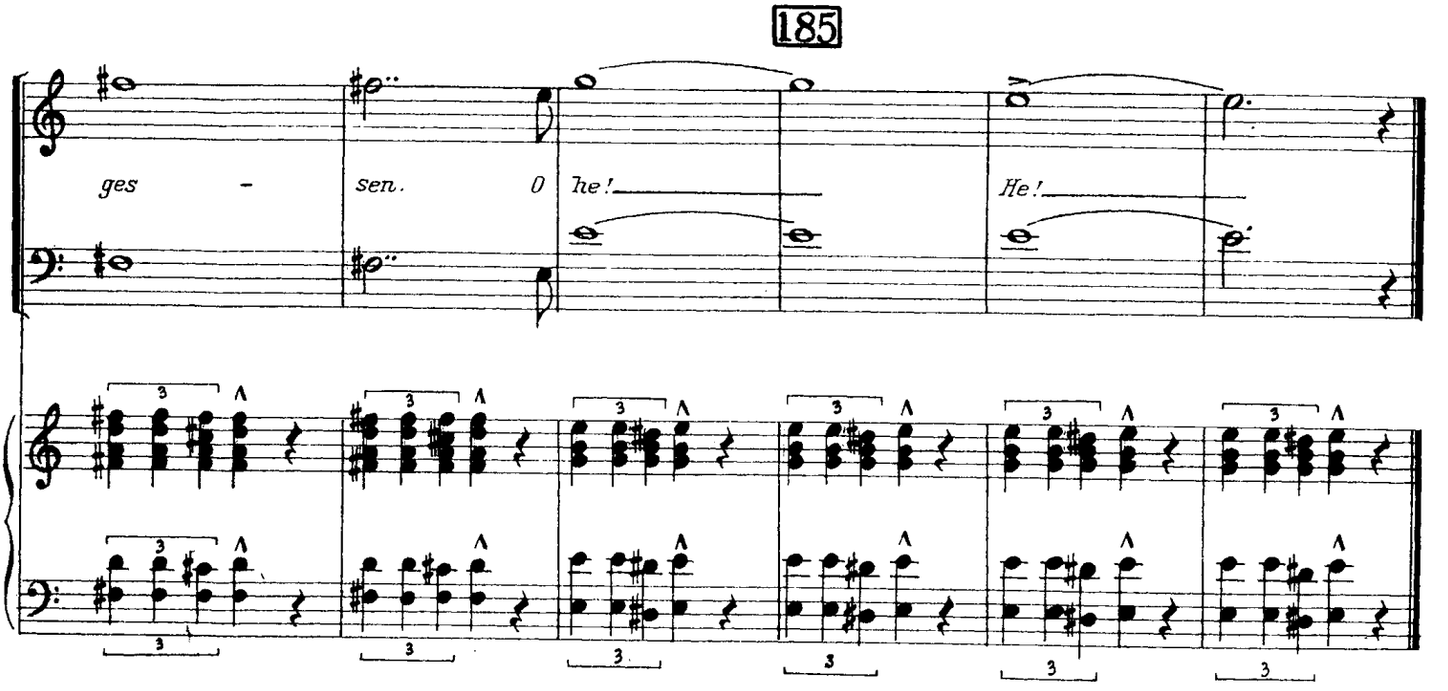



Tempo II (sehr rasch)
130
Tenor
Baß
Zieht ra - scher, die Mäu - ler war - ten auf das
ff
ff
sempre marcato
135
Es - sen. Zieht gleich - mä - - ßig,
140
stoßt nicht den Ne - ben - mann!


Tempo I
145
Der erste Kuli
f
Wenn der Reis in der Stadt an-kommt und die Kin - der
p
p
p sfz
p sfz
p sfz
150
1. Kuli
fra - gen, wer den schwe - ren Kahn ge-schleppt hat, heißt es: er ist ge -
p sfz
p
155
(Einer der Kulis rutscht aus, der junge Genosse legt ihm den Stein hin, der Kuli kommt wieder hoch.)
1. Kuli
schleppt wor - den.
Tempo II
160
Tenor
Baß
fff
ff
O - he! He! O - he! He!
Zieht ra-scher, die Mäu-ler war-ten auf das Es - sen, das Es - sen.
ff


0 - he! He! 0 - he! He!
Zieht gleich-mä - ßig, stoßt nicht den Ne - ben-mann, den Ne - ben-mann!
165
(schreiend)
ff
Das Es - sen von un - ten
(schreiend)
ff
170
kommt zu den Es - - sern o - ben.
175





(Einer der Kulis rutscht aus, der junge Genosse legt ihm den Stein hin, der Kuli kommt wieder hoch)

Der junge Genosse:

Ich kann nicht mehr. Ihr müßt andere Schuhe fordern.

Der Kuli:

Das ist ein Narr, über den lacht man.

Der Aufseher:

Nein, das ist einer von denen, die uns die Leute aufhetzen. Hallo, faßt ihn!

Die vier Agitatoren:

Und sofort wurde er gefaßt. Und er wurde gejagt zwei Tage lang und traf uns, und wir wurden mit ihm gejagt durch die Stadt Mukden eine Woche lang und durften uns nicht mehr blicken lassen im unteren Stadtteil.

Der Leiter des Kontrollchors:

Diskussion!

DİSKUSSİON

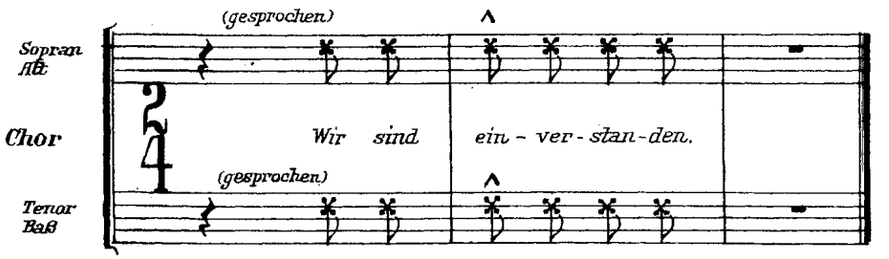
Der Kontrollchor:

Aber ist es nicht richtig, zu unterstützen den Schwachen
Wo immer er vorkommt, ihm zu helfen
Dem Ausgebeuteten, in seiner täglichen Mühsal
Und der Unterdrückung!

Die vier Agitatoren:

Er hat ihm nicht geholfen, aber uns hat er gehindert, Propaganda zu treiben im untern Stadtteil.

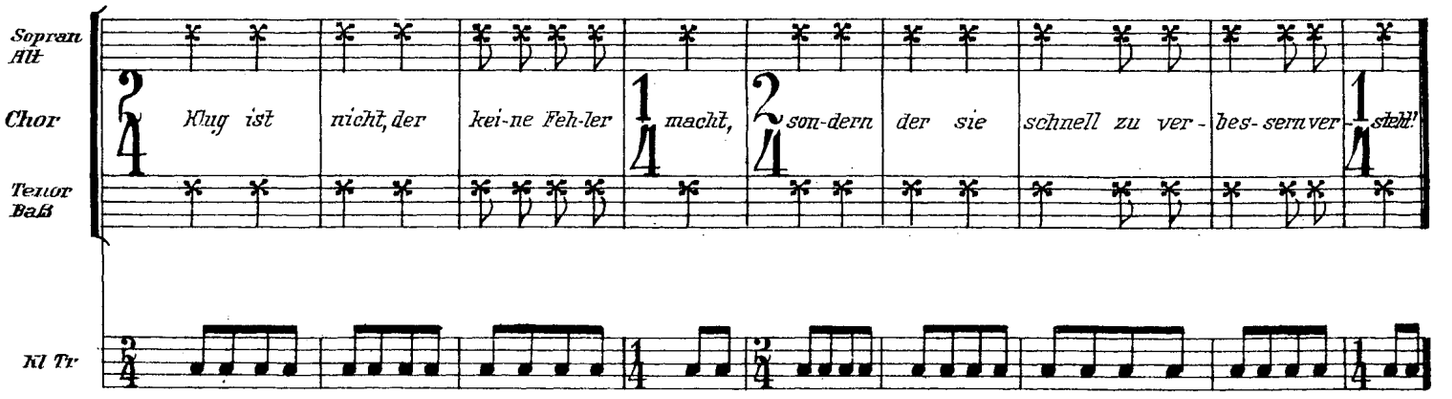
NR. 6a



Die vier Agitatoren:

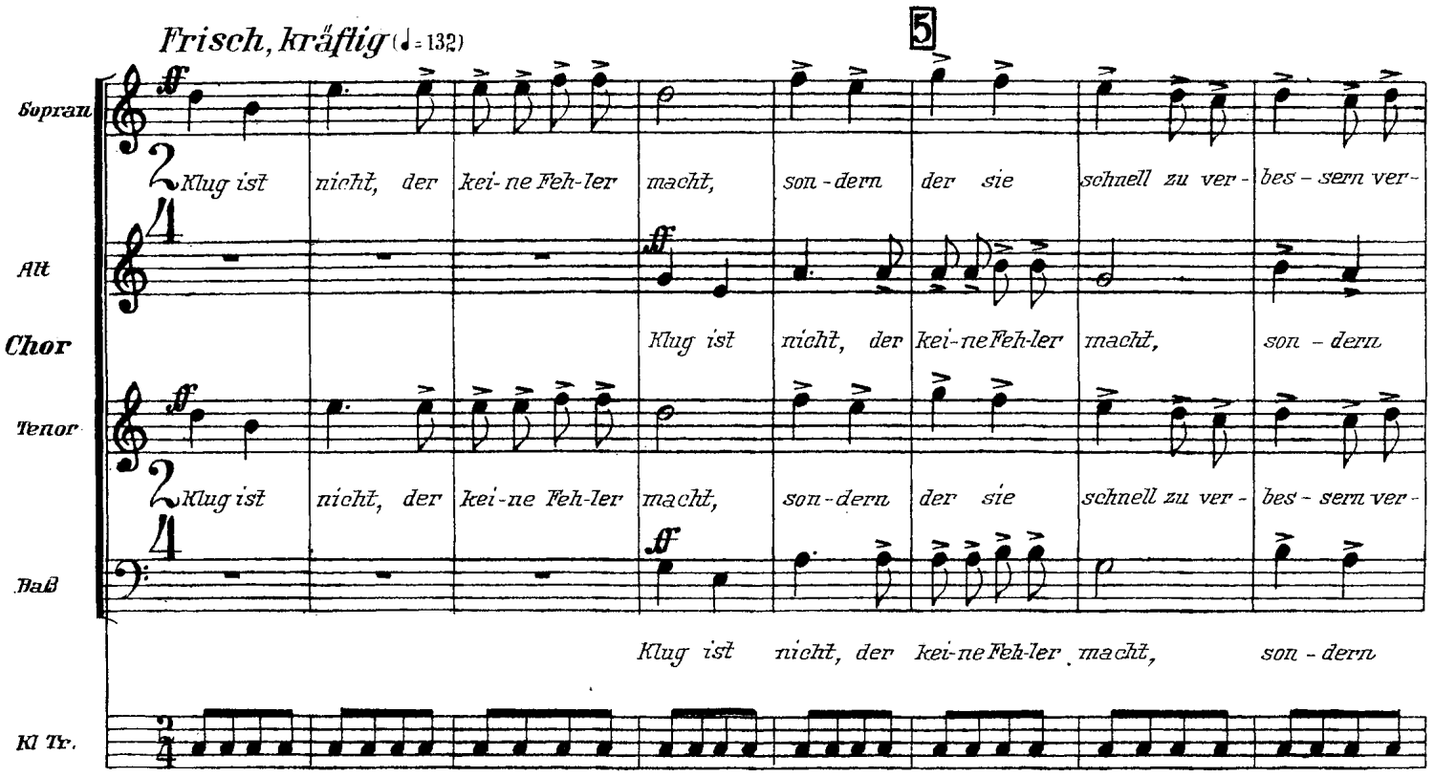
Der junge Genosse sah ein, daß er das Gefühl vom Verstand getrennt hatte. Aber wir trösteten ihn und sagten ihm die Worte des Genossen Lenin:

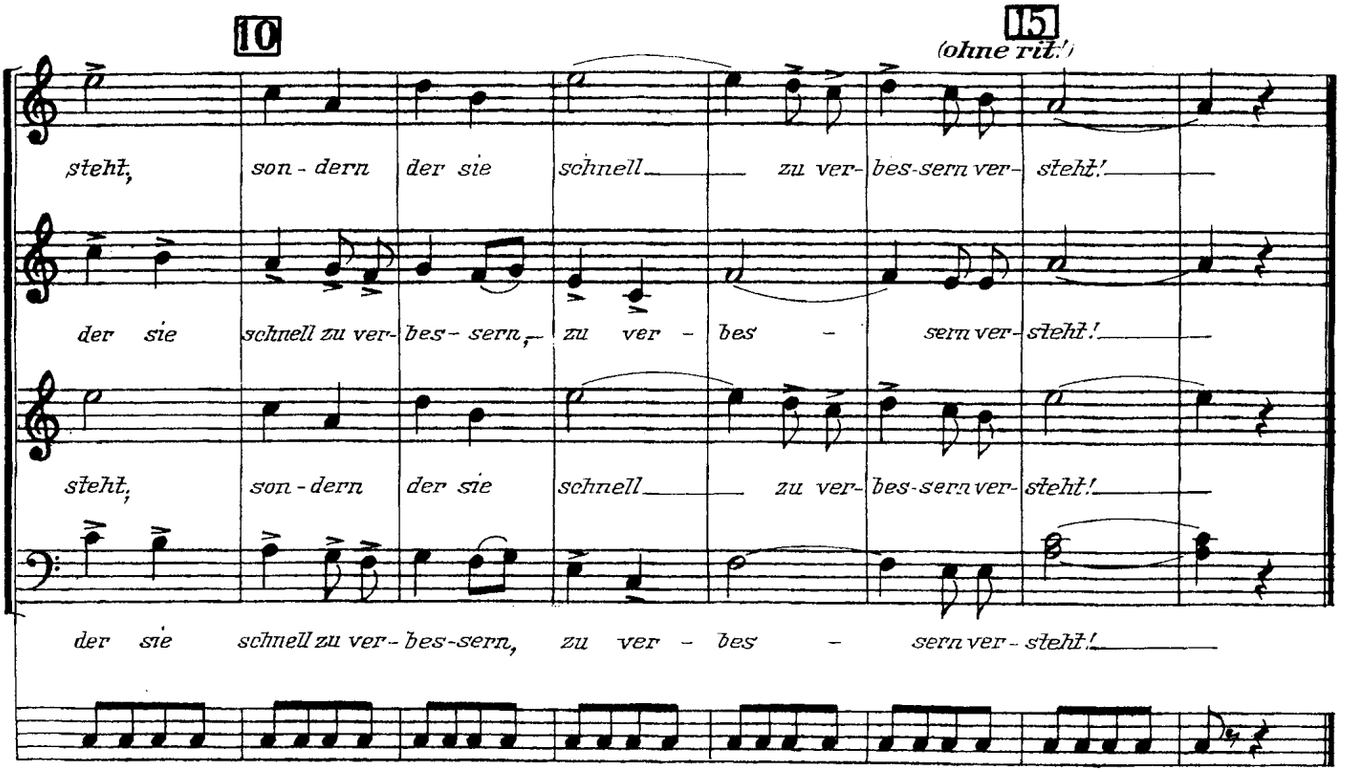
NR. 6b LENİN - ZİTAT
(SPRECHCHOR)



Attacca 6c

NR.6c KANON ÜBER EIN LENIN-ZITAT





IV. GERECHTIGKEIT

Die vier Agitatoren:

Wir gründeten die ersten Zellen in den Betrieben und bildeten aus die ersten Funktionäre, richteten eine Parteischule ein und lehrten sie, heimlich herzustellen die verbotene Literatur. Aber dann arbeiteten wir in den Textilfabriken und als der Lohn gesenkt wurde, trat ein Teil der Arbeiter in den Streik. Da aber der andere Teil weiterarbeitete, war der Streik gefährdet. Wir sagten dem jungen Genossen: Stelle dich an das Fabriktor und verteile die Flugblätter. Wir wiederholen das Gespräch.

Die drei Agitatoren:

Du hast versagt bei den Reiskahnschleppern.

Der junge Genosse:

Ja.

Die drei Agitatoren:

Hast du gelernt daraus?

Der junge Genosse:

Ja.

Die drei Agitatoren:

Wirst du dich besser halten beim Streik?

Der junge Genosse:

Ja.

(Zwei Agitatoren stellen Textilarbeiter und einer einen Polizisten dar.)

Die zwei Textilarbeiter:

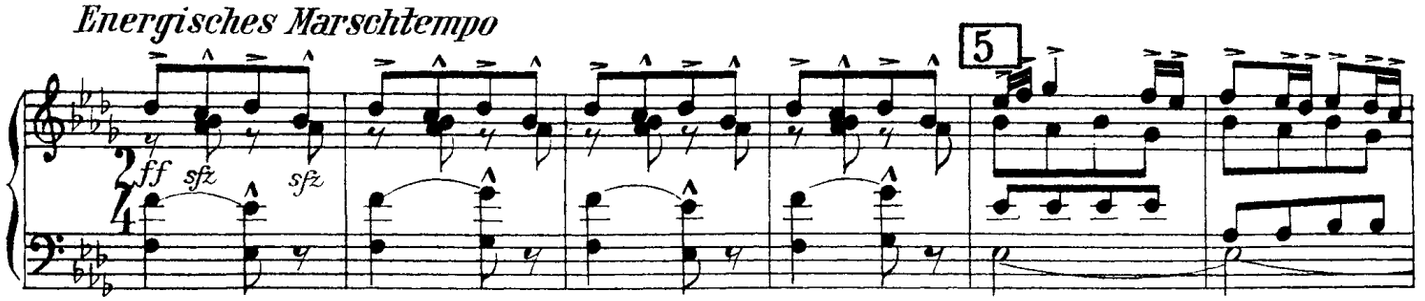
Wir sind Arbeiter in der Textilfabrik.

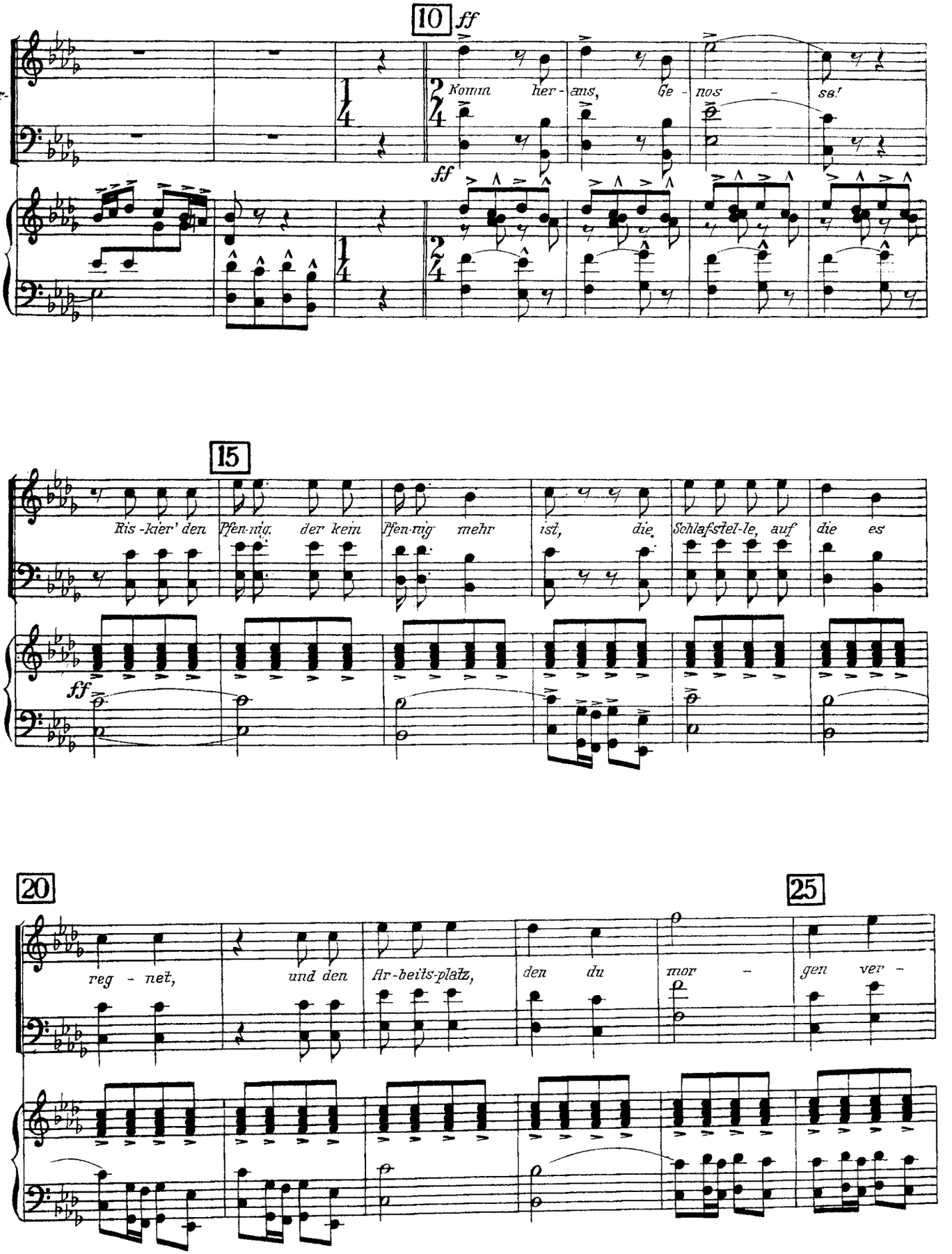
Der Polizist:

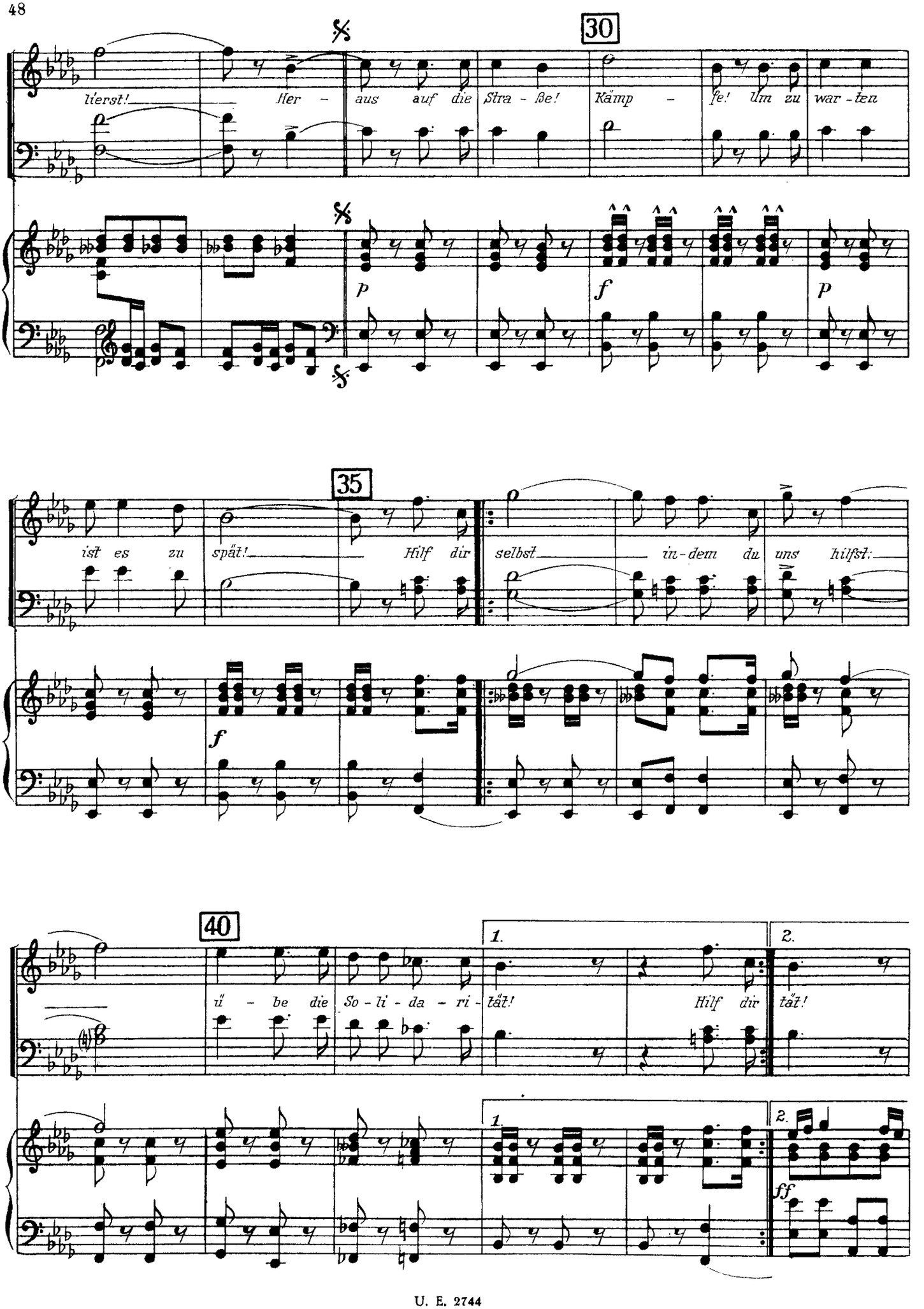
Ich bin ein Polizist und bekomme von den Herrschenden mein Brot dafür, daß ich die Unzufriedenheit bekämpfe.

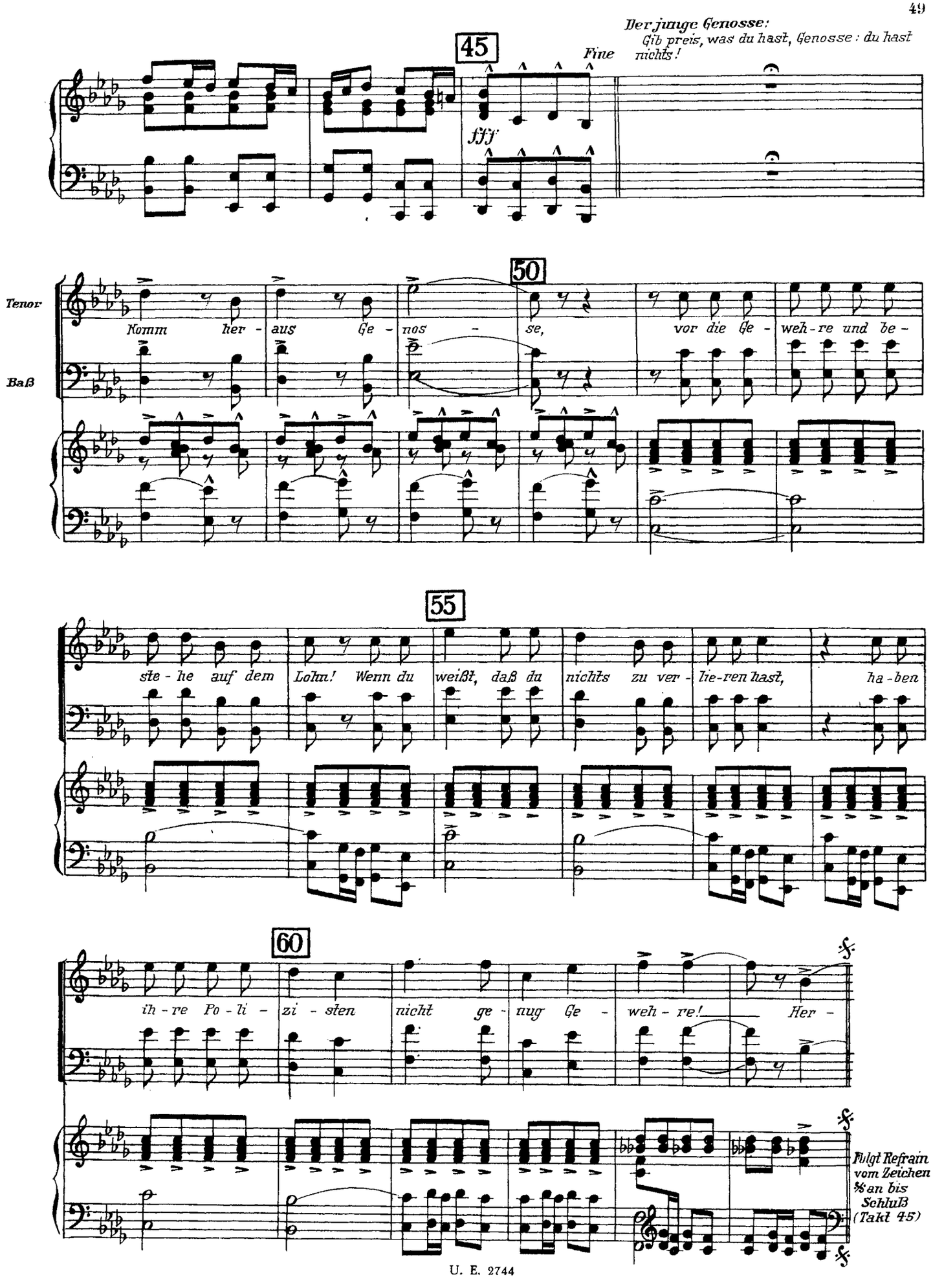
NR. 7a STREIKLIED

Energisches Marschtempo




10
ff
Tenor
Männer-chor
Baß
Komm her - aus, Ge - nos - se!
ff
15
Ris - kier' den Pfen-nig, der kein Pfen-nig mehr ist, die Schlaf-stel-le, auf die es
ff
20
reg - net, und den Ar-beits-platz, den du mor - gen ver -
25


30
Hört! Her - aus auf die Stra - ße! Kämp - fe! Um zu war - ten
p
f
p
35
ist es zu spät! Hilf dir selbst in-dem du uns hilfst:
f
40
ü - be die So - li - da - ri - tät! Hilf dir tät!
1.
2.
ff


Der junge Genosse:
Gib preis, was du hast, Genosse: du hast nichts!
45
Fine
fff
50
Tenor
Baß
Komm her - aus Ge - nos - se, vor die Ge - weh - re und be -
55
ste - he auf dem Lohn! Wenn du weißt, daß du nichts zu ver - lie - ren hast, ha - ben
60
ih - re Po - li - zi - sten nicht ge - nug Ge - weh - re! Her -
Folgt Refrain vom Zeichen 𝄋 an bis Schluß (Takt 45)

Die zwei Textilarbeiter:

Wir gehen nach Betriebsschluß nach Hause, unsere Löhne sind abgebaut, wir wissen aber nicht, was wir tun sollen und arbeiten weiter.

Der junge Genosse:

(Steckt dem einen ein Flugblatt zu, der andere bleibt untätig dabei stehen)

Lies es und gib es weiter. Wenn du es gelesen hast, wirst du wissen, was du tun sollst.

Der Erste:

(Nimmt es und geht weiter)

Der Polizist:

(Nimmt dem Ersten das Flugblatt weg)

Wer hat dir das Flugblatt gegeben?

Der Erste:

Ich weiß es nicht, einer hat es mir im Vorbeigehen zugesteckt.

Der Polizist:

(Tritt auf den Zweiten zu)

Du hast ihm das Flugblatt gegeben. Wir von der Polizei suchen solche, die solche Flugblätter verteilen.

Der Zweite:

Ich habe keinem ein Flugblatt gegeben.

Der junge Genosse:

Ist denn die Belehrung der Unwissenden über ihre Lage ein Verbrechen?

Der Polizist:

(Zum Zweiten)

Eure Belehrungen führen zu schrecklichen Dingen. Wenn ihr eine solche Fabrik belehrt, dann kennt sie ihren eigenen Besitzer nicht mehr. Dieses kleine Flugblatt ist gefährlicher als zehn Kanonen.

Der junge Genosse:

Was steht denn drin?

Der Polizist:

Das weiß ich nicht. (Zum Zweiten) Was steht denn drin?

Der Zweite:

Ich kenne das Flugblatt nicht, ich habe es nicht verteilt.

Der junge Genosse:

Ich weiß, daß er es nicht getan hat.

Der Polizist:

(Zum jungen Genossen)

Hast du ihm das Flugblatt gegeben?

Der junge Genosse:

Nein.

Der Polizist:

(Zum Zweiten)

Dann hast du es ihm gegeben.

Der junge Genosse:

(Zum Ersten)

Was geschieht mit ihm?

Der Erste:

Er kann erschossen werden.

Der junge Genosse:

Warum willst du ihn erschießen, Polizist? Bist du nicht auch ein Prolet?

Der Polizist:
(Zum Zweiten)

Komm mit.

(Schlägt auf seinen Kopf ein)

Der junge Genosse:
(Hindert ihn daran)

Er war es nicht.

Der Polizist:

Dann warst es also doch du.

Der Zweite:

Er war es nicht.

Der Polizist:

Dann wart ihr es beide.

Der Erste:

Lauf, Mensch, lauf, du hast die Tasche voll Flugblätter.

Der Polizist:
(Schlägt den Zweiten nieder)

Der junge Genosse:
(Zeigt auf den Polizisten. Zum Ersten)

Jetzt hat er einen Unschuldigen niedergeschlagen, du bist Zeuge.

Der Erste:
(Greift den Polizisten an)

Du gekaufter Hund.

(Der Polizist zieht den Revolver. Der junge Genosse faßt den Polizisten von hinten am Hals, der erste Kuli biegt ihm den Arm langsam nach hinten. Der Schuß geht los, der Polizist wird entwaffnet)

Der junge Genosse:
(Schreit)

Zu Hilfe, Genossen! Zu Hilfe! Hier werden Unbeteiligte erschlagen!

Der zweite Kuli:
(Aufstehend zum Ersten)

Jetzt haben wir einen Polizisten niedergeschlagen und können morgen früh nicht mehr in den Betrieb und (zum jungen Genossen) du bist schuld.

Der junge Genosse:

Wenn ihr in den Betrieb geht, verratet ihr eure Genossen.

Der zweite Kuli:

Ich habe eine Frau und drei Kinder und als ihr herausgingt und streiktet, hat man uns die Löhne erhöht. Hier, ich hatte doppelte Löhnung!

(Er zeigt das Geld)

Der junge Genosse:
(Schlägt dem Kuli das Geld aus der Hand)

Schämt euch, ihr gekauften Hunde!

(Der erste Kuli springt ihm an den Hals, während der zweite sein Geld aufliest. Der junge Genosse schlägt den Angreifer mit dem Gummiknüppel des Polizisten nieder)

Der zweite Kuli:
(Schreit)

Hilfe! Hier sind Hetzer!

Die vier Agitatoren:

Und sofort kamen die Arbeitenden aus dem Betrieb und vertrieben die Streikposten.

DISKUSSION

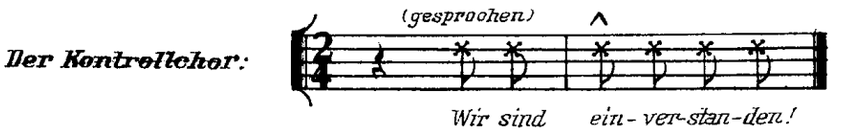
Der Kontrollchor:

Was hätte der junge Genosse tun können?

Die vier Agitatoren:

Er hätte den Kulis sagen können, daß sie sich gegen die Polizei nur verteidigen konnten, wenn sie erreichten, daß die anderen Arbeiter in dem Betrieb sich mit ihnen gegen die Polizei solidarisch erklärten. Denn der Polizist hatte eine Ungerechtigkeit begangen.

NR. 7b



V. WAS IST EIGENTLICH EIN MENSCH?

Die vier Agitatoren:

Wir kämpften täglich mit den alten Verbänden, der Hoffnungslosigkeit und der Unterwerfung, wir lehrten die Arbeiter, den Kampf um den besseren Lohn zu verwandeln in den Kampf um die Macht. Lehrten sie Waffengebrauch und die Art, in den Straßen zu kämpfen. Dann hörten wir, daß die Kaufleute der Zölle wegen einen Streit hatten mit den Engländern, die die Stadt beherrschten. Um den Streit unter den Herrschenden auszunützen für die Beherrschten, schickten wir den jungen Genossen mit einem Brief zu dem reichsten der Kaufleute. Darin stand: Bewaffne die Kulis! Dem jungen Genossen sagten wir: Verhalte dich so, daß du die Waffen bekommst. Aber als das Essen auf den Tisch kam, schwieg er nicht. Wir zeigen es.

(Ein Agitator als Händler)

Der Händler:

Ich bin der Händler. Ich erwarte einen Brief vom Kuliverband über eine gemeinsame Aktion gegen die Engländer.

Der junge Genosse:

Hier ist der Brief vom Kuliverband.

Der Händler:

Ich lade dich ein, mit mir zu essen.

Der junge Genosse:

Es ist eine Ehre für mich, mit Ihnen essen zu dürfen.

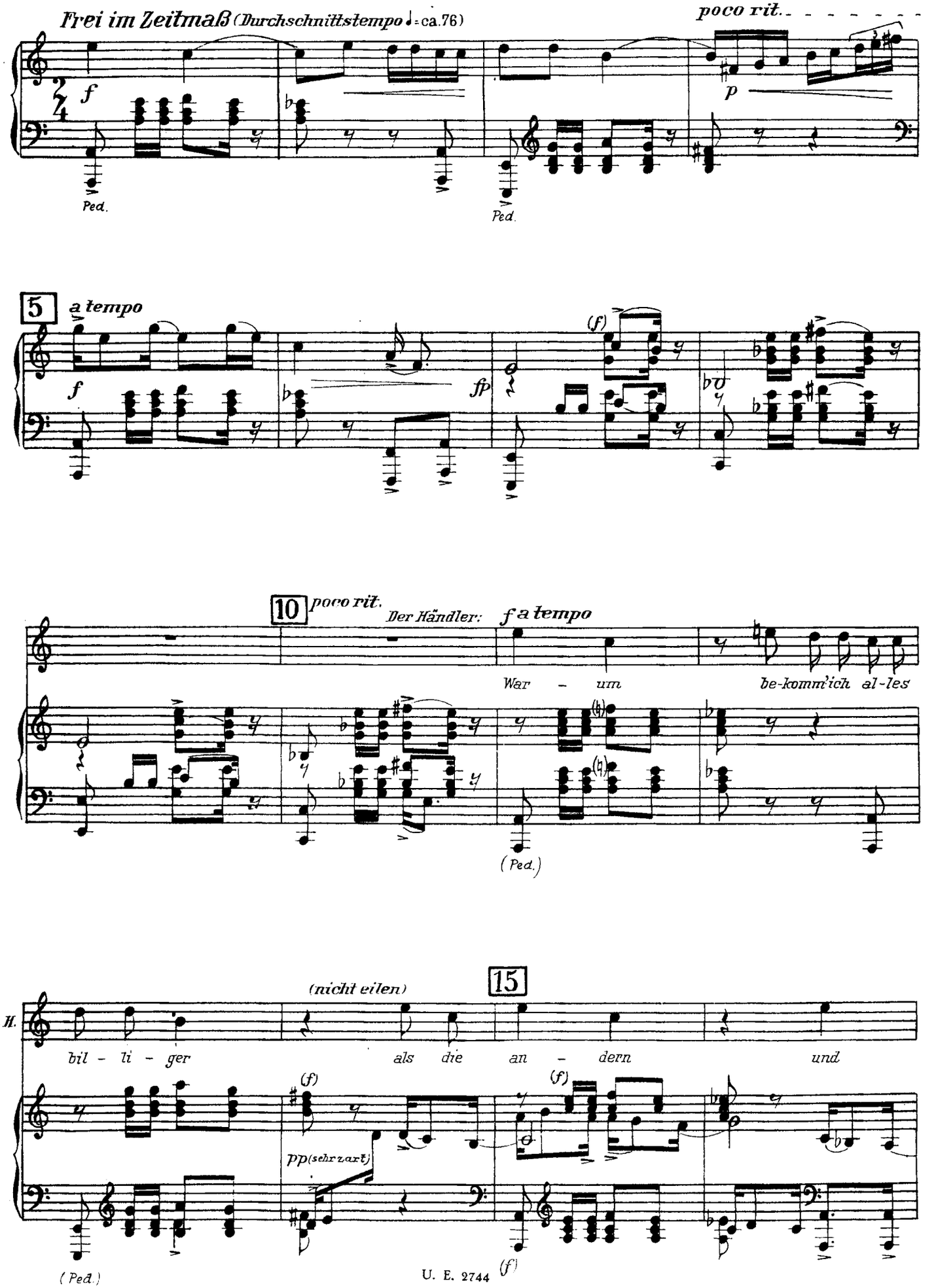
Der Händler:

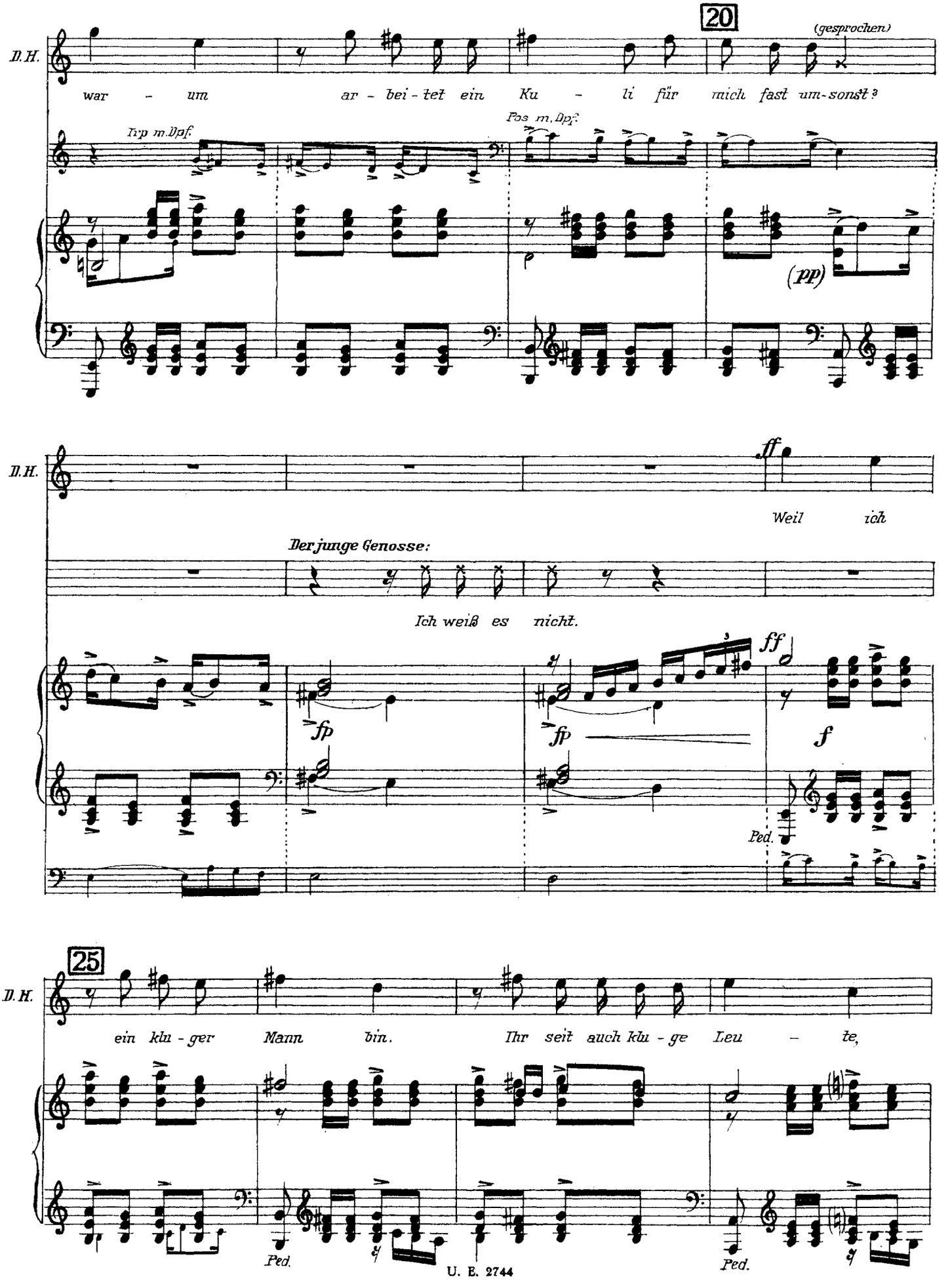
Während das Essen zubereitet wird, will ich dir meine Ansicht über Kulis mitteilen. Setze dich bitte hierhin.

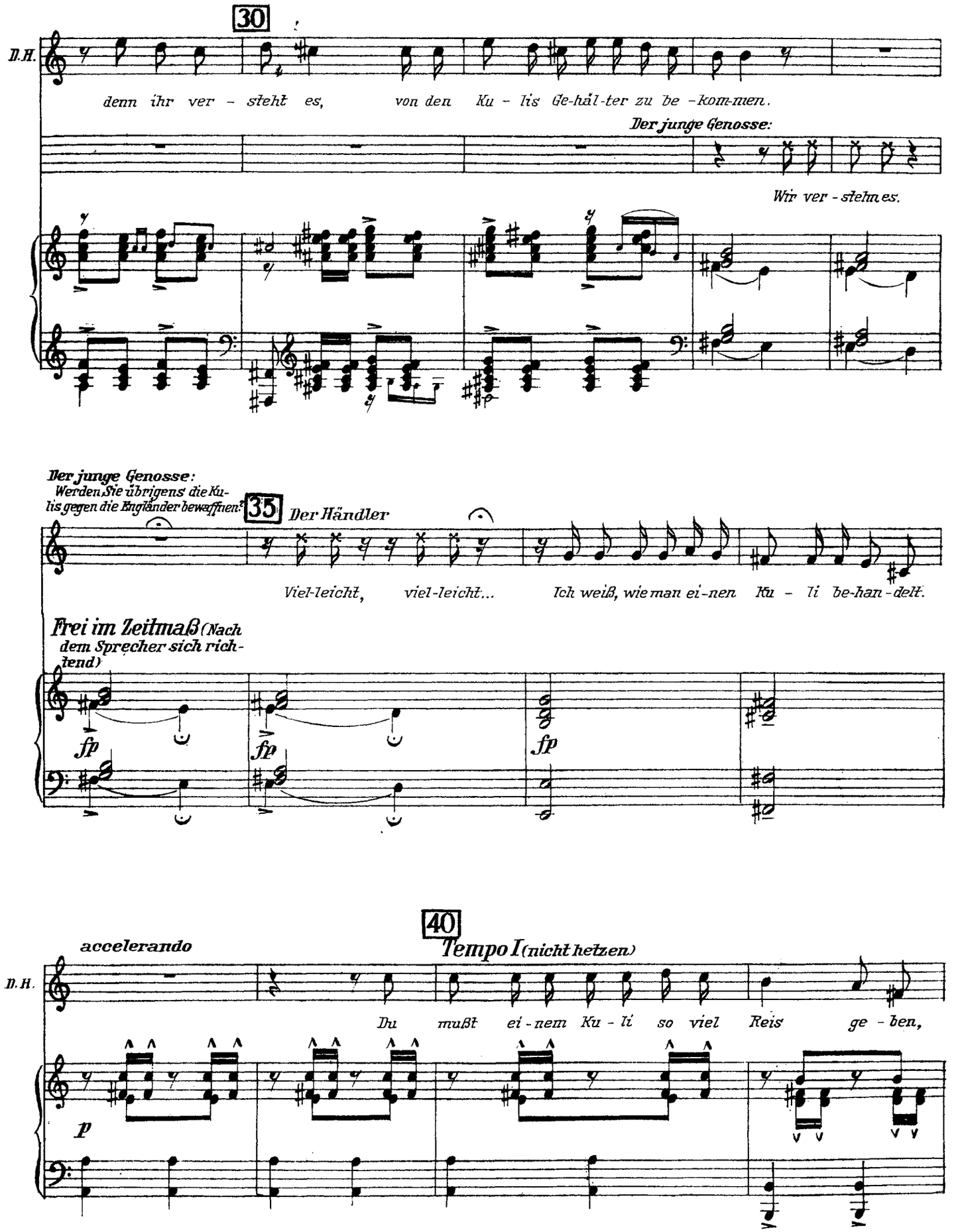
Der junge Genosse:

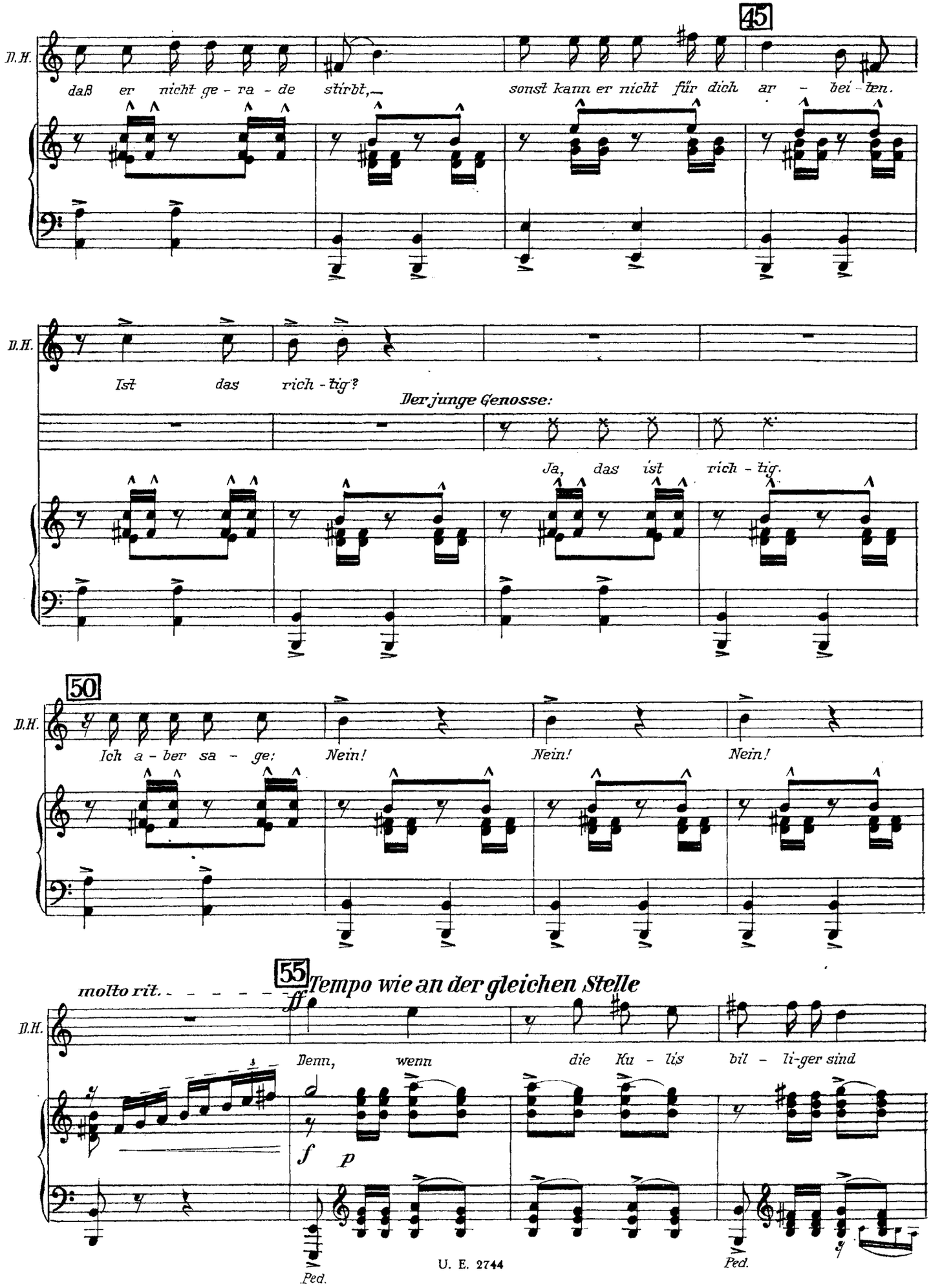
Ich interessiere mich sehr für Ihre Ansicht.

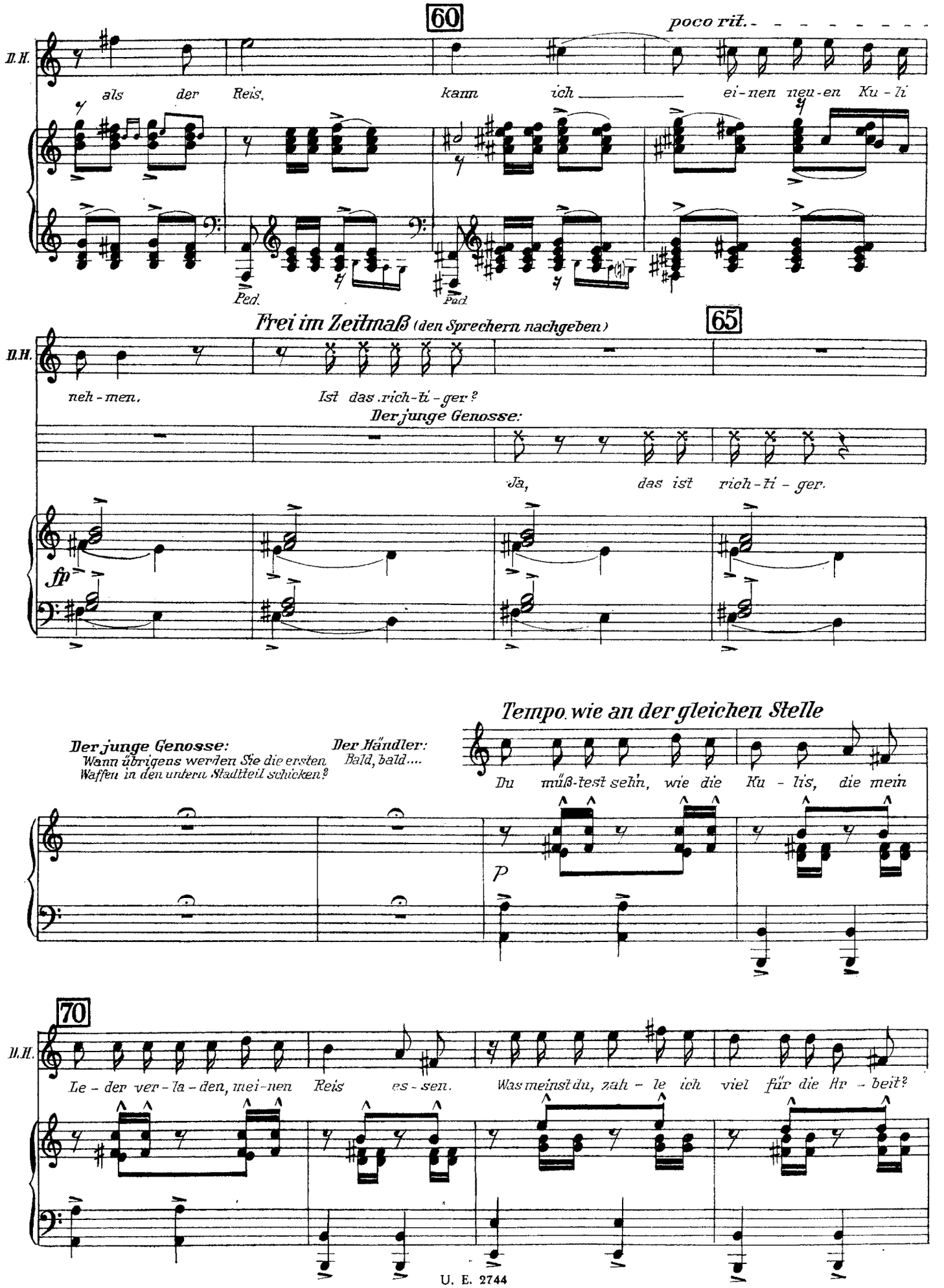
NR. 8a RECITATIV

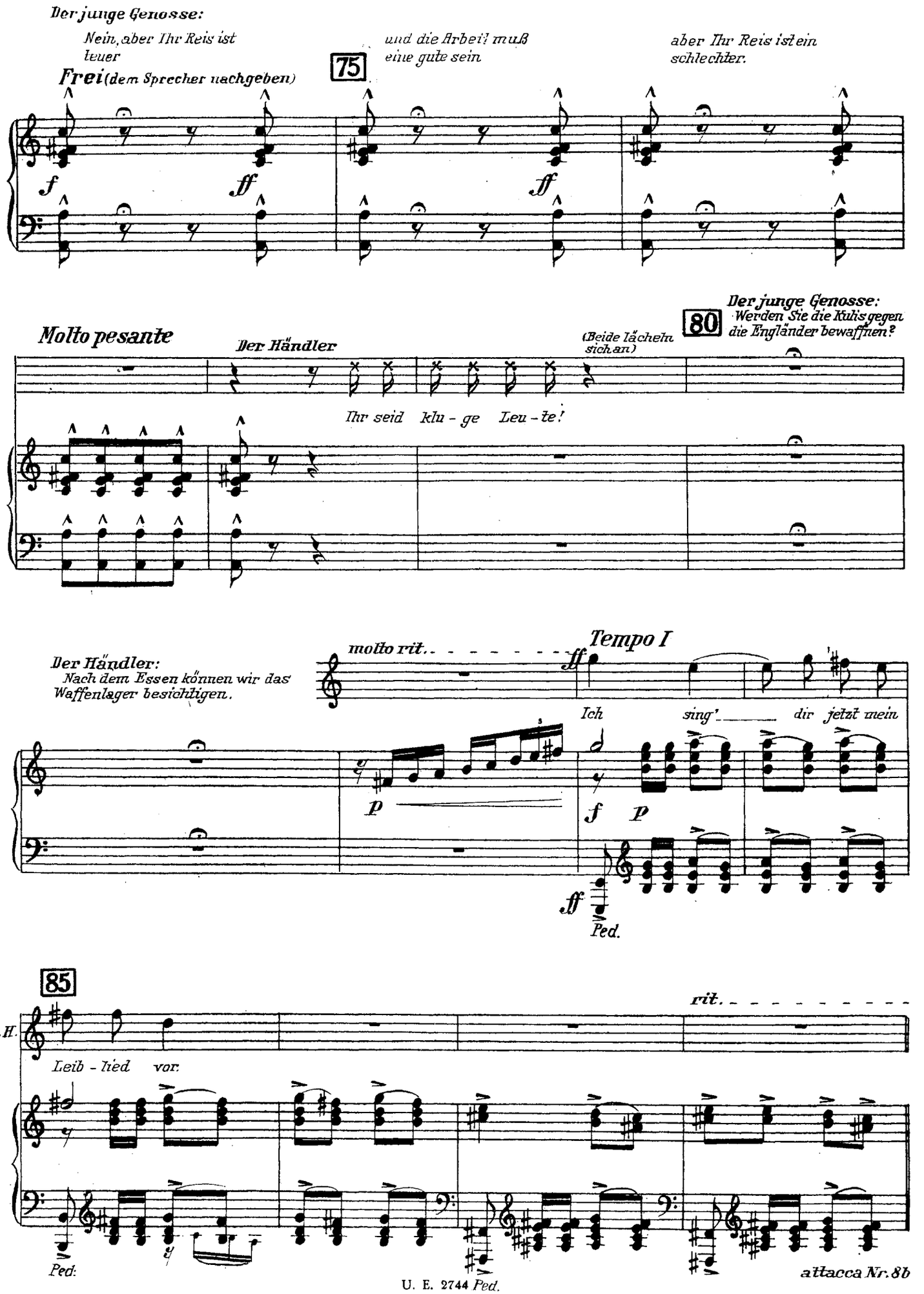



20
(gesprochen)
D.H.
war - um ar - bei - tet ein Ku - li für mich fast um-sonst?
Trp m.Dpf.
Pos m.Dpf.
(pp)
D.H.
ff
Weil ich
Der junge Genosse:
Ich weiß es nicht.
fp
fp
ff
f
Ped.
25
D.H.
ein klu - ger Mann bin. Ihr seit auch klu - ge Leu - te,
Ped.
Ped.

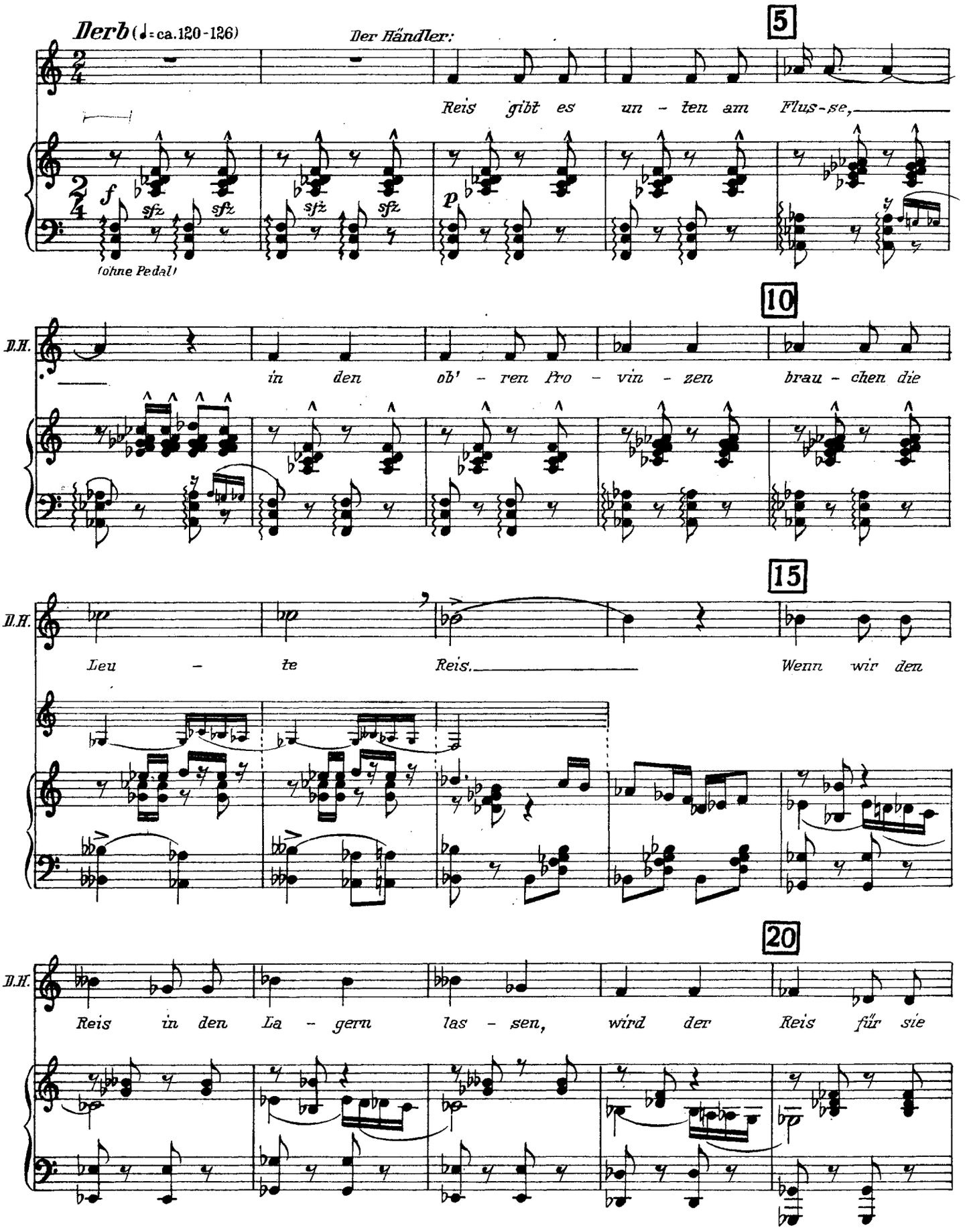

30
D.H.
denn ihr ver - steht es, von den Ku - lis Ge-häl-ter zu be -kom-men.
Der junge Genosse:
Wir ver - stehn es.
Der junge Genosse:
Werden Sie übrigens die Kulis gegen die Engländer bewaffnen?
35
Der Händler
Viel-leicht, viel-leicht... Ich weiß, wie man ei-nen Ku - li be-han-delt.
Frei im Zeitmaß (Nach dem Sprecher sich richtend)
fp
fp
fp
40
accelerando
Tempo I (nicht hetzen)
D.H.
Du mußt ei - nem Ku - li so viel Reis ge - ben,
p

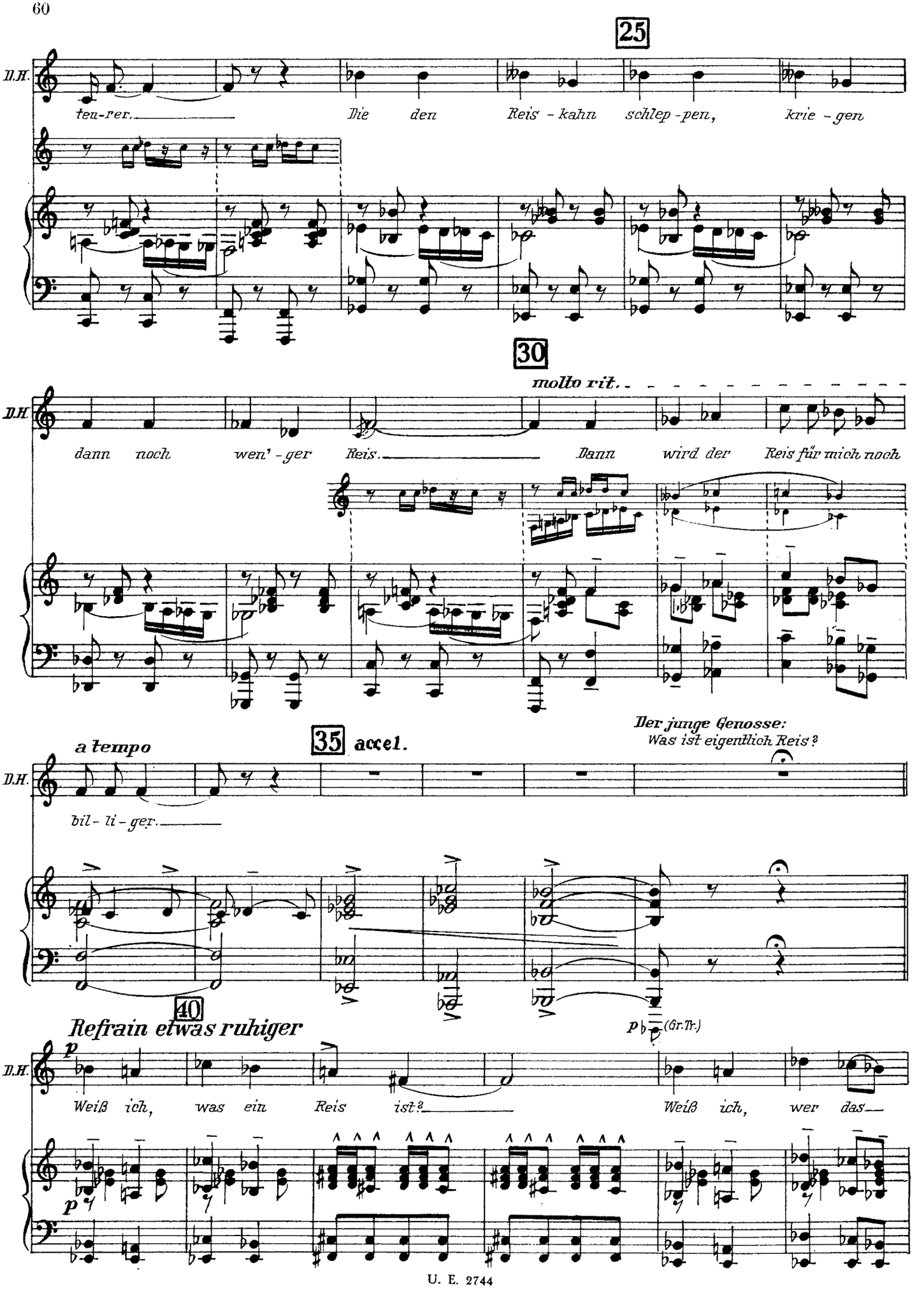

45
D.H.
daß er nicht ge - ra - de stirbt,—
sonst kann er nicht für dich ar - bei - ten.
D.H.
Ist das rich - tig?
Der junge Genosse:
Ja, das ist rich - tig.
50
D.H.
Ich a - ber sa - ge:
Nein!
Nein!
Nein!
55
Tempo wie an der gleichen Stelle
molto rit.
ff
D.H.
Denn, wenn die Ku - lis bil - li-ger sind
f
p
Ped.
Ped.

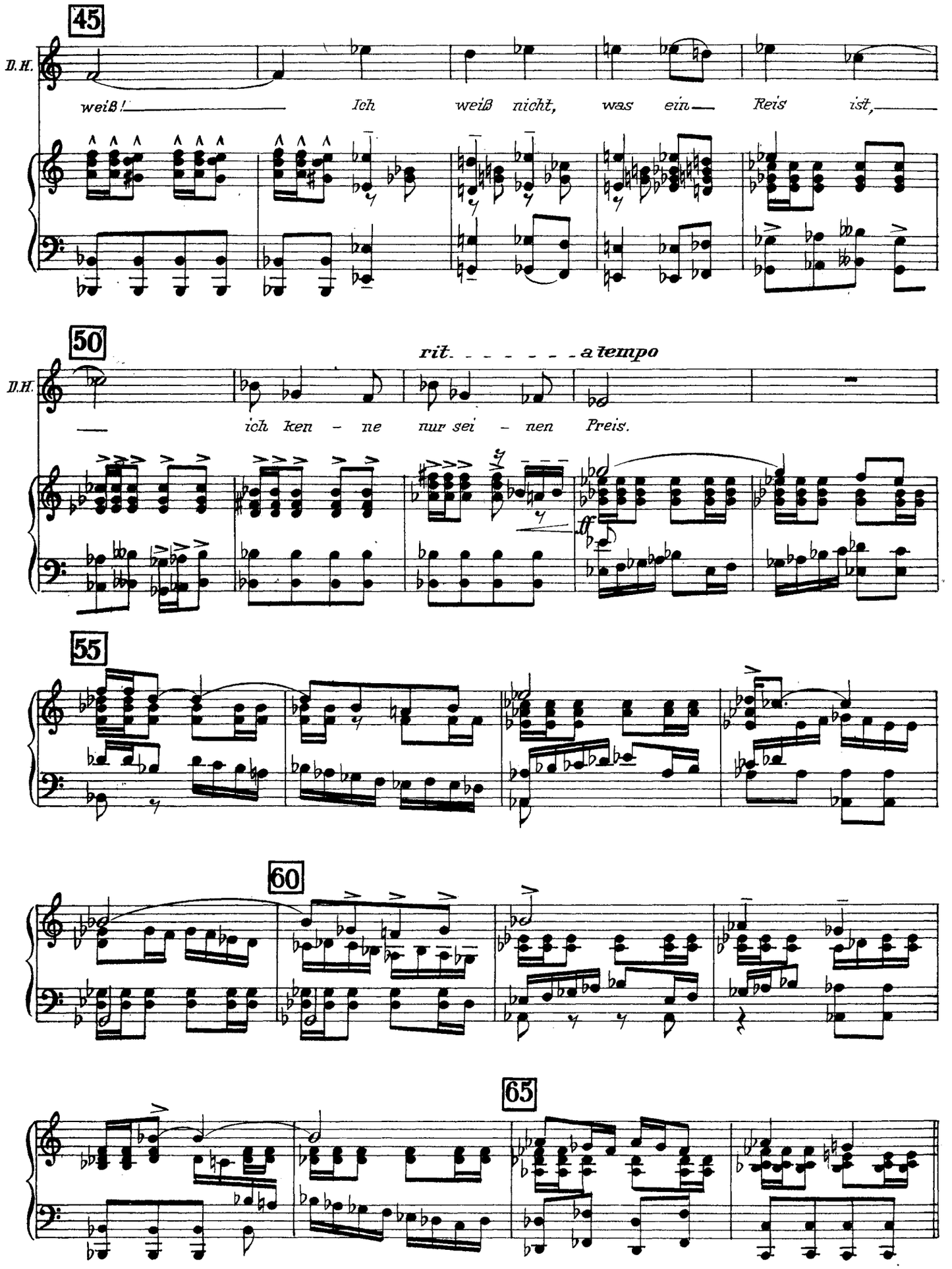

60
poco rit.
B.H.
als der Reis, kann ich ei-nen neu-en Ku-li
Ped.
Ped.
Frei im Zeitmaß (den Sprechern nachgeben)
65
B.H.
neh-men. Ist das rich-ti-ger?
Der junge Genosse:
Ja, das ist rich-ti-ger.
fp
Tempo wie an der gleichen Stelle
Der junge Genosse:
Wann übrigens werden Sie die ersten Waffen in den untern Stadtteil schicken?
Der Händler:
Bald, bald....
Du mußt sehn, wie die Ku-lis, die mein
p
70
B.H.
Le-der ver-la-den, mei-nen Reis es-sen.
Was meinst du, zah-le ich viel für die Ar-beit?

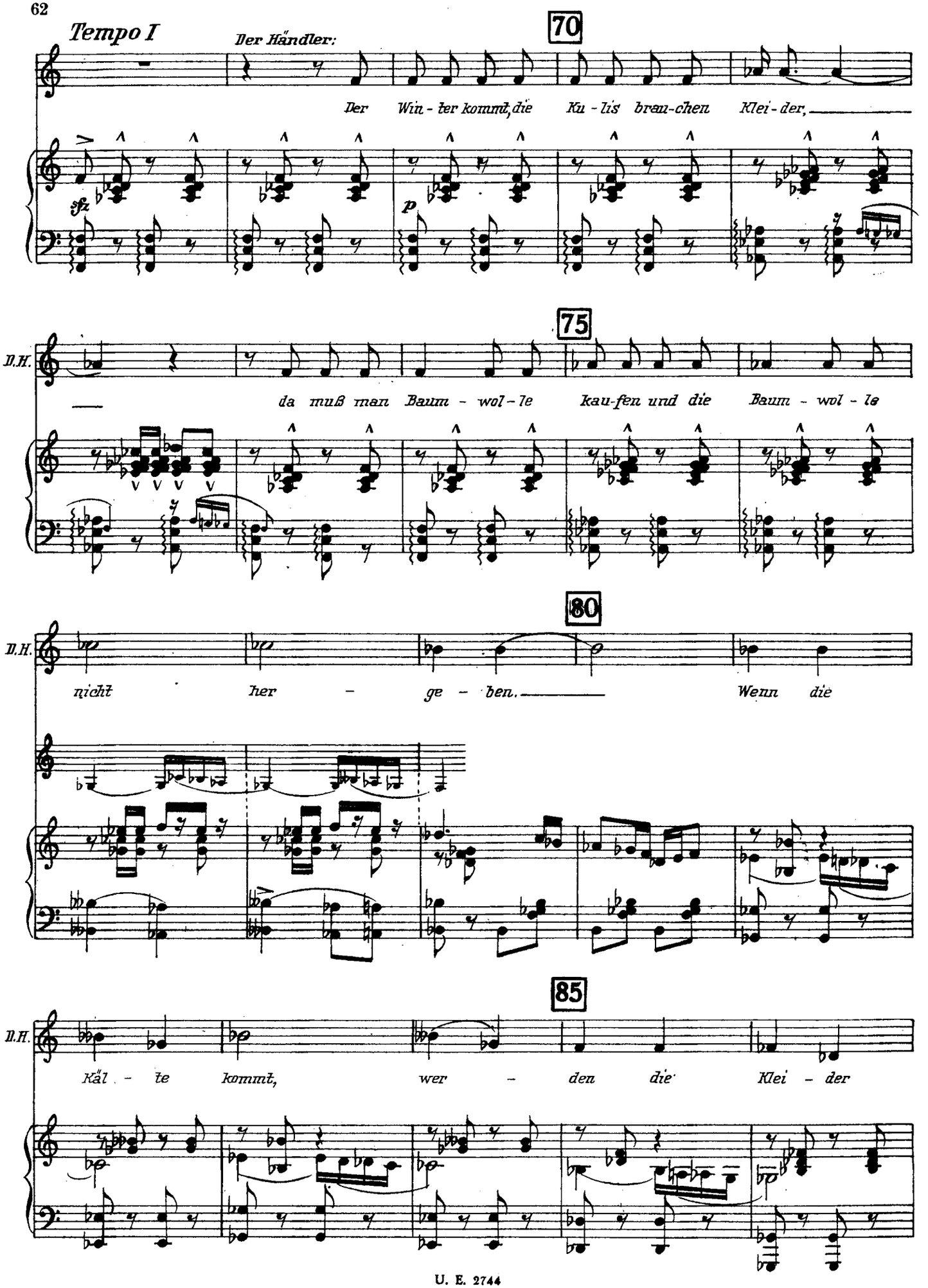

Der junge Genosse:
Nein, aber Ihr Reis ist teuer
Frei (dem Sprecher nachgeben)
75
und die Arbeit muß eine gute sein
aber Ihr Reis ist ein schlechter.
Molto pesante
Der Händler
(Beide lächeln sich an)
80
Der junge Genosse:
Werden Sie die Kulis gegen die Engländer bewaffnen?
Ihr seid klu - ge Leu - te!
molto rit.
Tempo I
Der Händler:
Nach dem Essen können wir das Waffenlager besichtigen.
Ich sing' dir jetzt mein
Ped.
85
rit.
D.H.
Leib - lied vor.
Ped:
attacca Nr. 8b

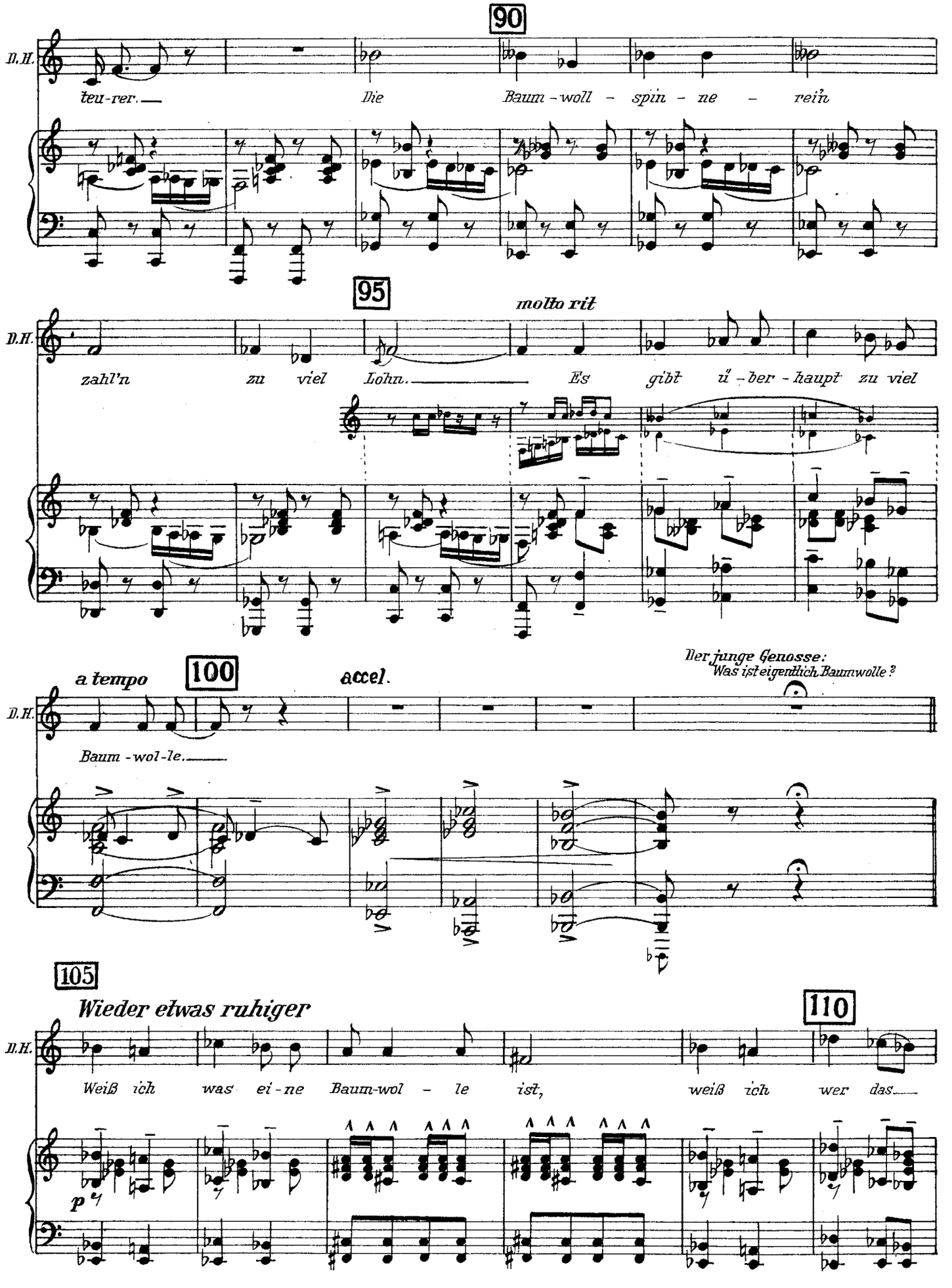
NR. 8b SONG VON DER WARE

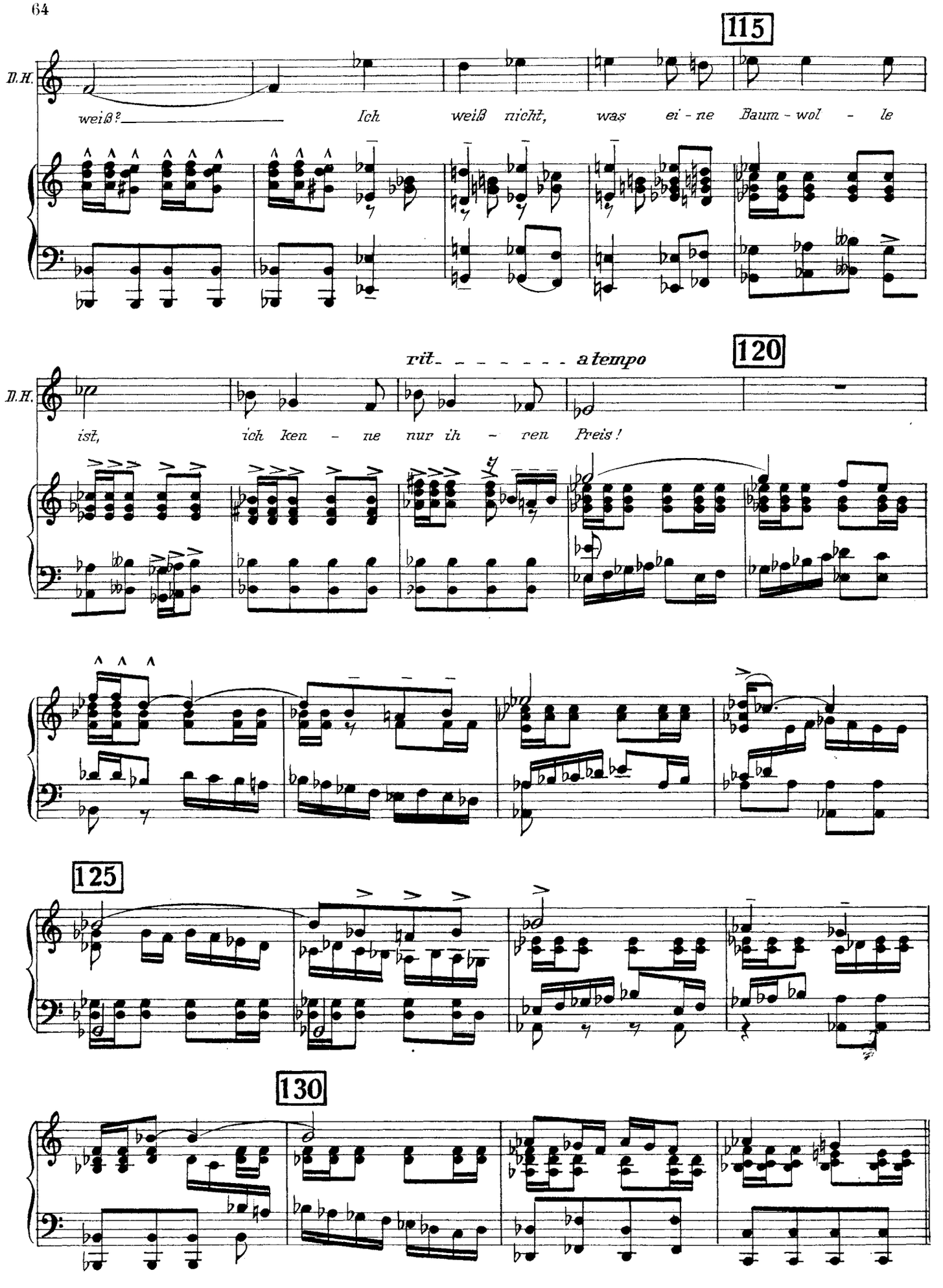


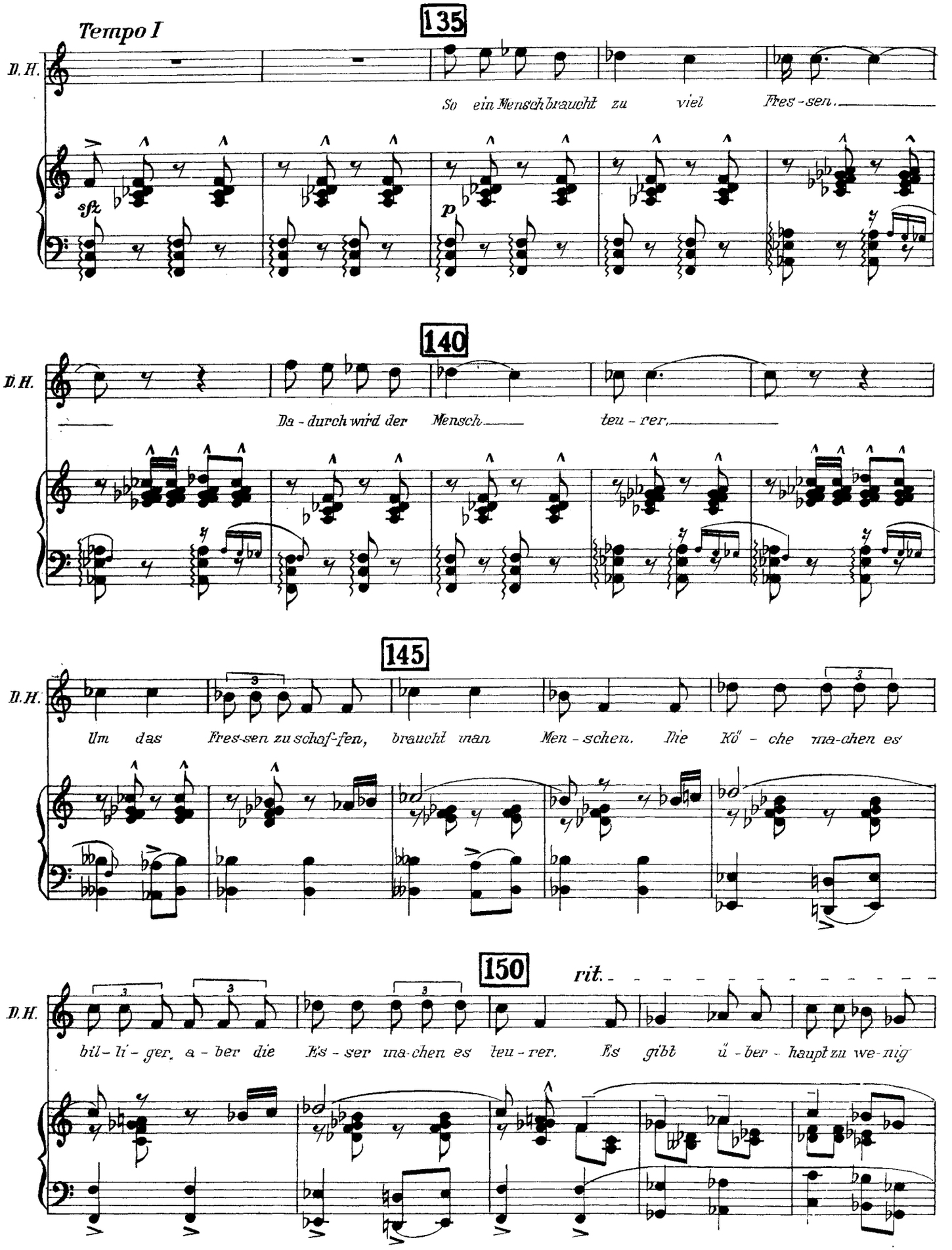

25
D.H.
teu-rer.
Die den Reis-kahn schlep-pen, krie-gen
30
molto rit.
D.H.
dann noch wen'-ger Reis.
Dann wird der Reis für mich noch
Der junge Genosse:
Was ist eigentlich Reis?
35 accel.
a tempo
D.H.
bil-li-ger.
40
Refrain etwas ruhiger
p
(Gr.Tr.)
D.H.
Weiß ich, was ein Reis ist?
Weiß ich, wer das

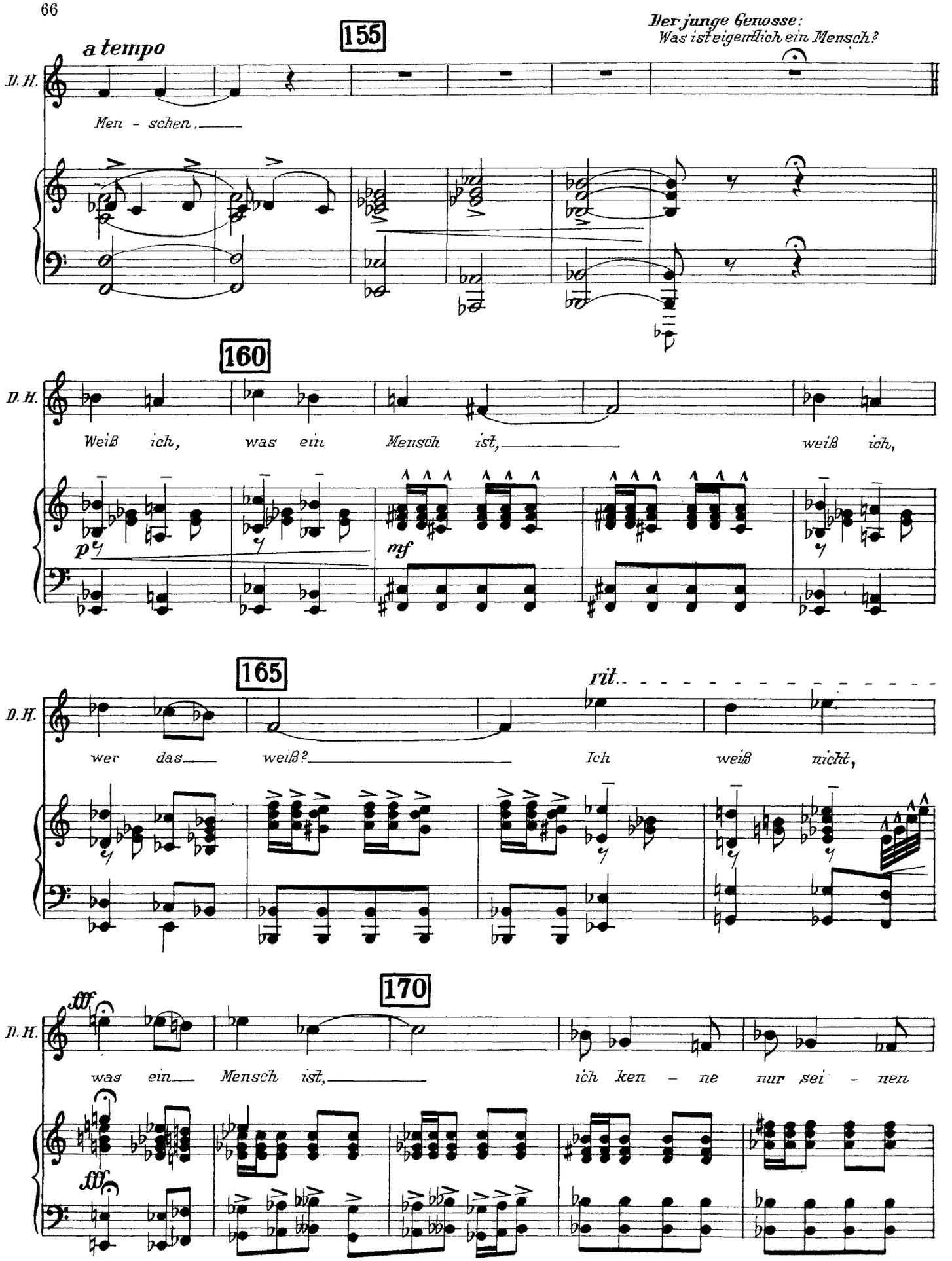

45
D.H.
weiß! Ich weiß nicht, was ein Reis ist,
50
D.H.
rit. a tempo
ich ken - ne nur sei - nen Preis.
55
60
65

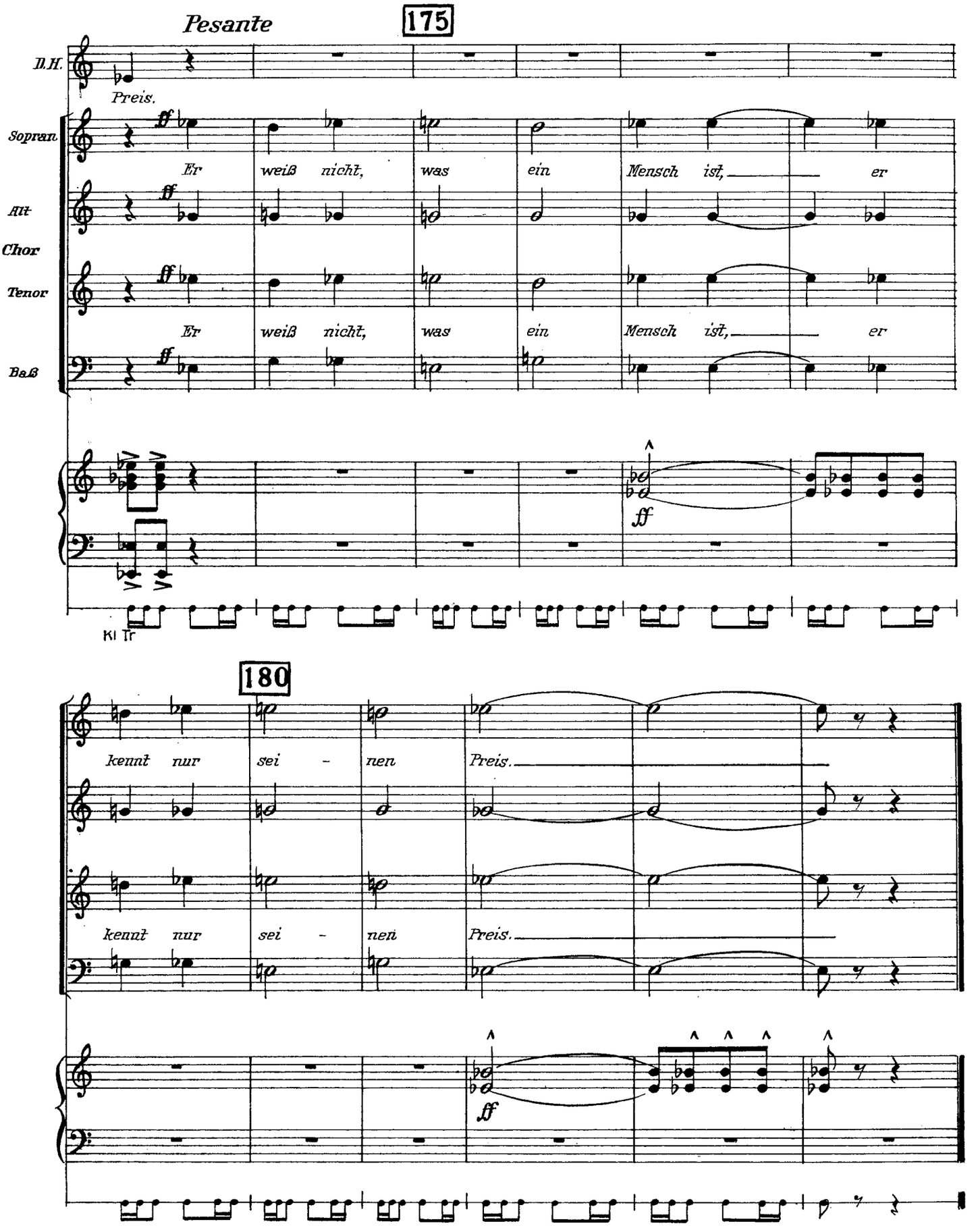

Tempo I
Der Händler:
70
Der Win - ter kommt, die Ku - lis brau-chen Klei - der,
sfz
p
D.H.
75
da muß man Baum - wol - le kau-fen und die Baum - wol - le
D.H.
80
nicht her - ge - ben. Wenn die
D.H.
85
Käl - te kommt, wer - den die Klei - der


90
D.H.
teu-rer.
Die Baum-woll-spin-ne-rein
95
molto rit
D.H.
zahl'n zu viel Lohn.
Es gibt ü-ber-haupt zu viel
Der junge Genosse:
Was ist eigentlich Baumwolle?
a tempo
100
accel.
D.H.
Baum-wol-le.
105
Wieder etwas ruhiger
110
D.H.
Weiß ich was ei-ne Baum-wol-le ist, weiß ich wer das
p


115
D.H.
weiß? Ich weiß nicht, was ei - ne Baum - wol - le
rit. - - - - - - - a tempo
120
D.H.
ist, ich ken - ne nur ih - ren Preis!
125
130


Tempo I
135
D. H.
So ein Mensch braucht zu viel Fres-sen.
sfz
p
140
D. H.
Da-durch wird der Mensch teu-rer.
145
D. H.
Um das Fres-sen zu schaf-fen, braucht man Men-schen. Die Kö-che ma-chen es
150
rit.
D. H.
bil-li-ger, a-ber die Ess-ser ma-chen es teu-rer. Es gibt ü-ber-haupt zu we-nig


155
a tempo
Der junge Genosse:
Was ist eigentlich ein Mensch?
D. H.
Men - schen,
160
Weiß ich, was ein Mensch ist, weiß ich,
p
mf
165
rit.
wer das weiß? Ich weiß nicht,
170
fff
was ein Mensch ist, ich ken - ne nur sei - nen


Pesante
175
D.H.
Preis.
Sopran
Alt
Chor
Tenor
Baß
Er weiß nicht, was ein Mensch ist, er
Er weiß nicht, was ein Mensch ist, er
ff
Kl Tr
180
kennt nur sei - nen Preis.
kennt nur sei - nen Preis.
ff

Der Händler:
(Zum jungen Genossen)

Und jetzt werden wir meinen guten Reis essen.

Der junge Genosse:
(Steht auf)

Ich kann nicht mit Ihnen essen.

Die vier Agitatoren:

Das sagte er, und kein Gelächter und keine Drohung brachten ihn dazu, mit dem zu essen, den er verachtete, und der Händler vertrieb ihn und die Kulis wurden nicht bewaffnet.

DISKUSSION

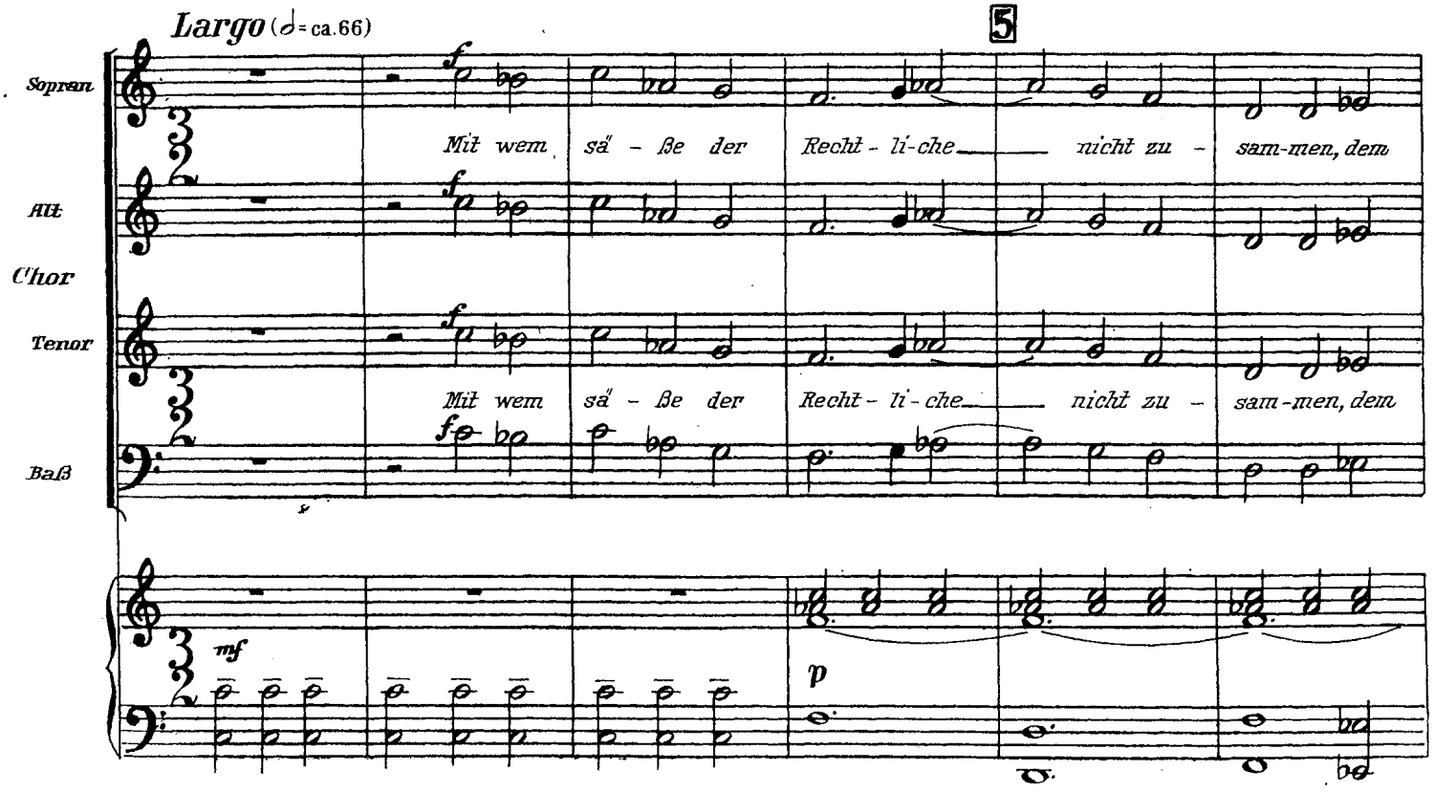
Der Kontrollchor:

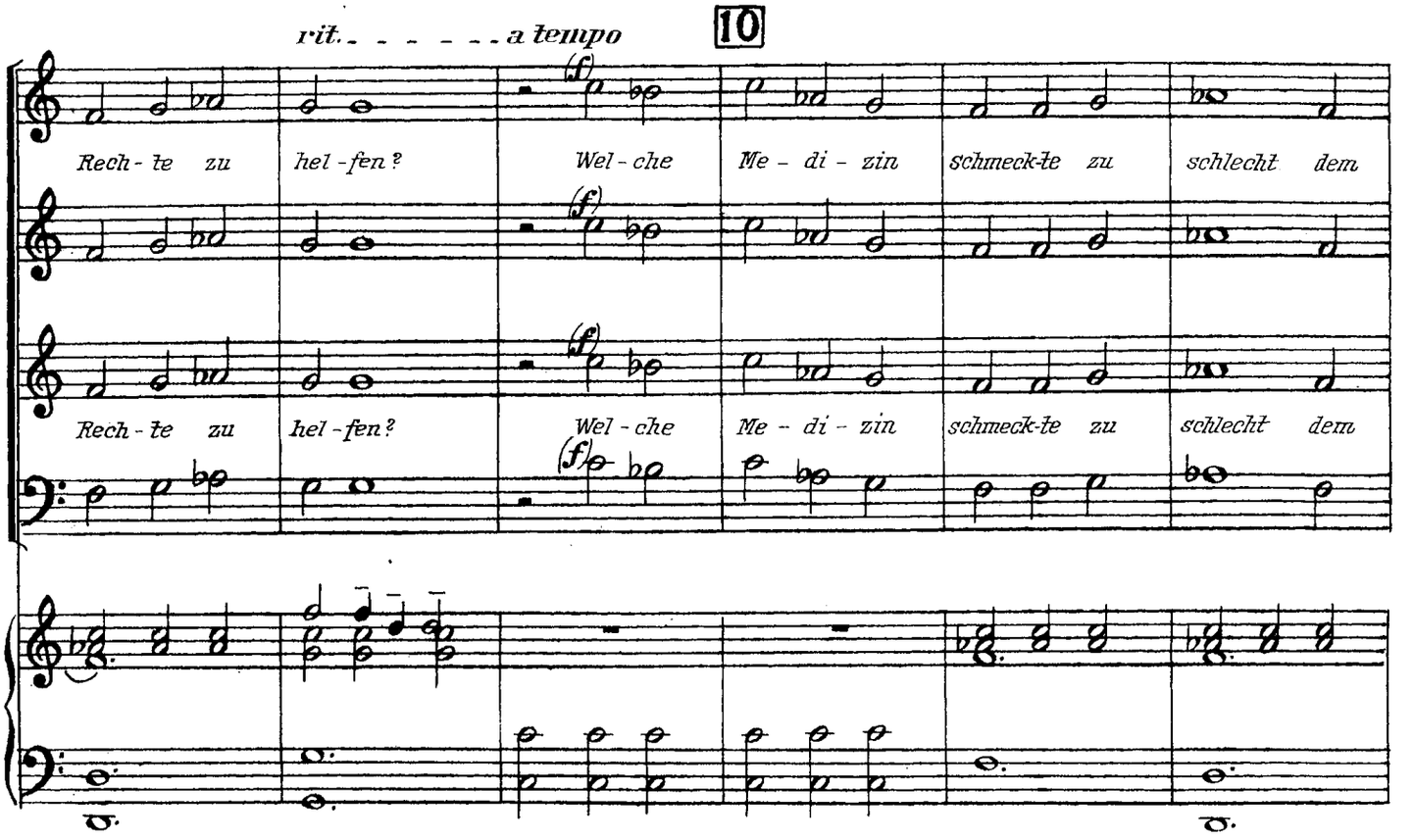
Aber ist es nicht richtig, die Ehre zu stellen über alles?

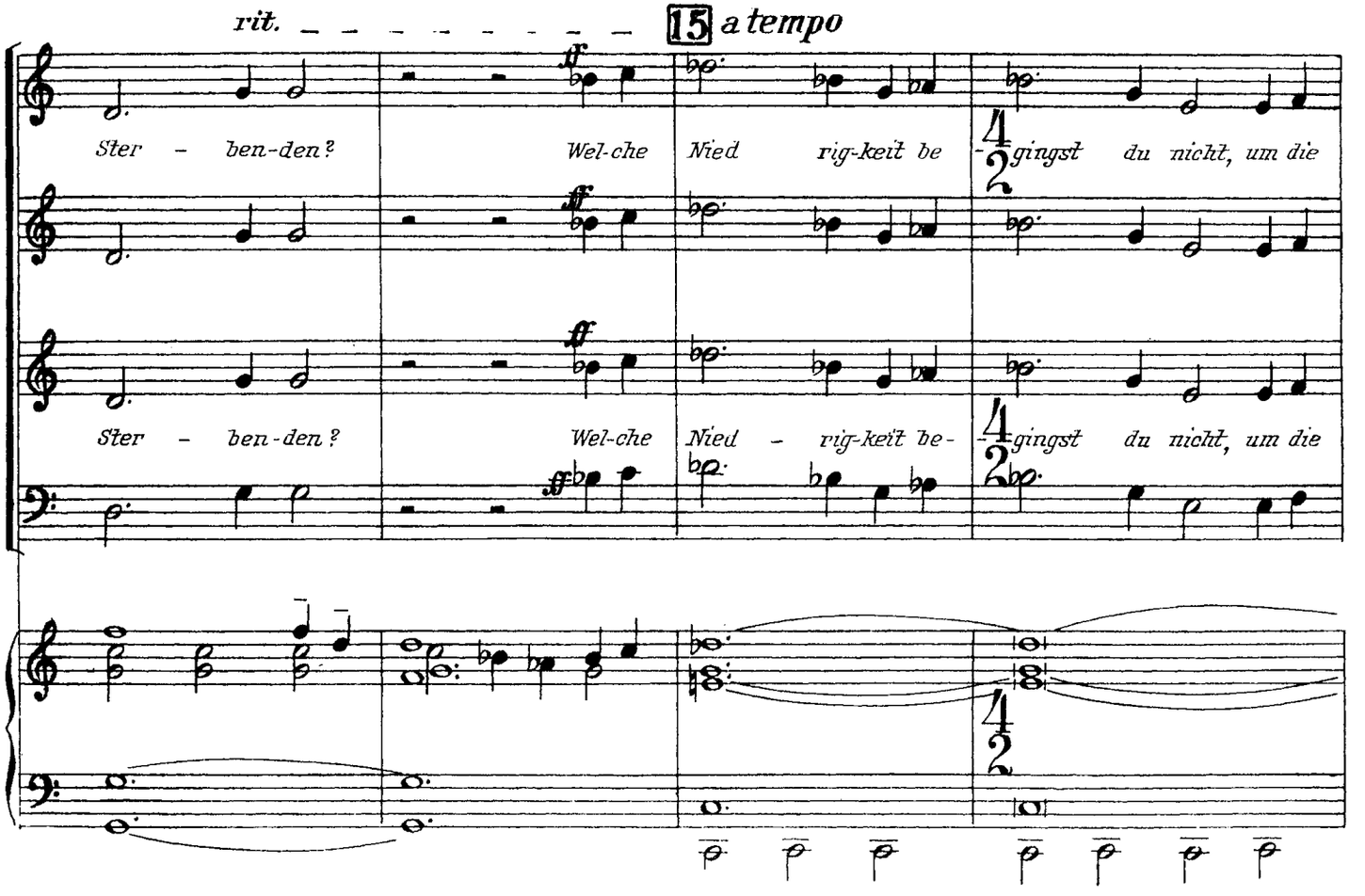
Die vier Agitatoren:

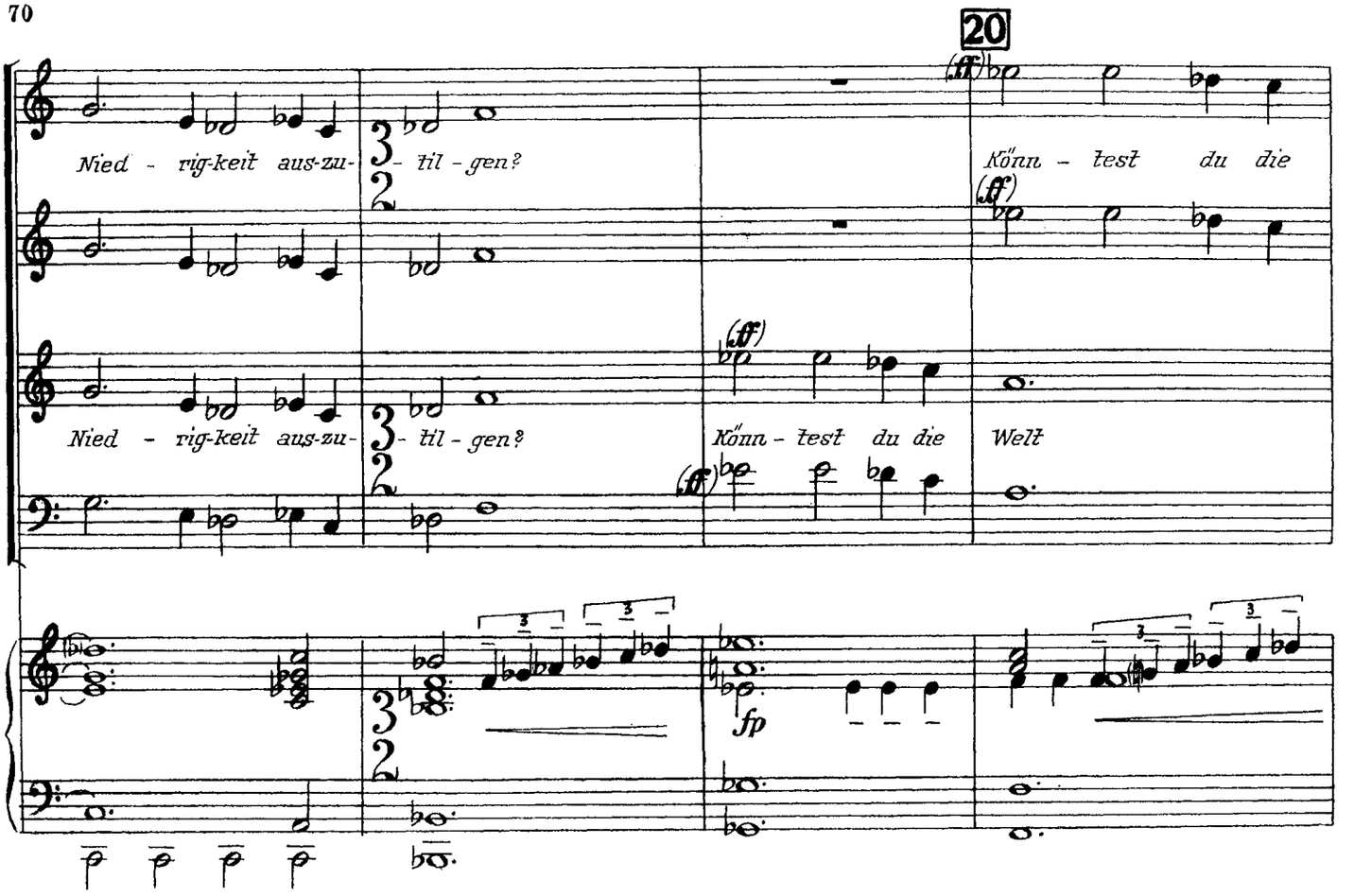
Nein.

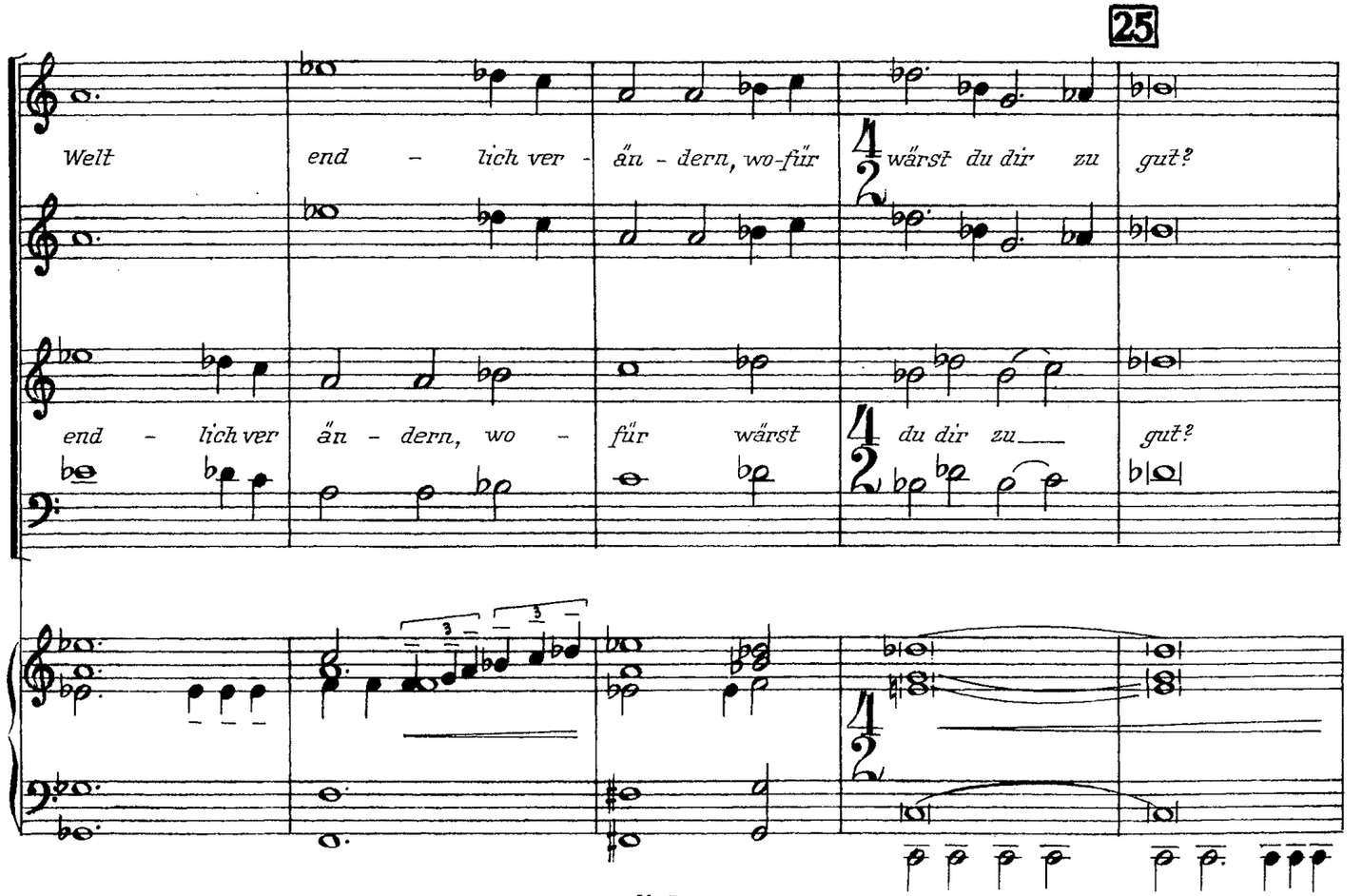
NR. 9 ÄNDERE DIE WELT, SIE BRAUCHT ES

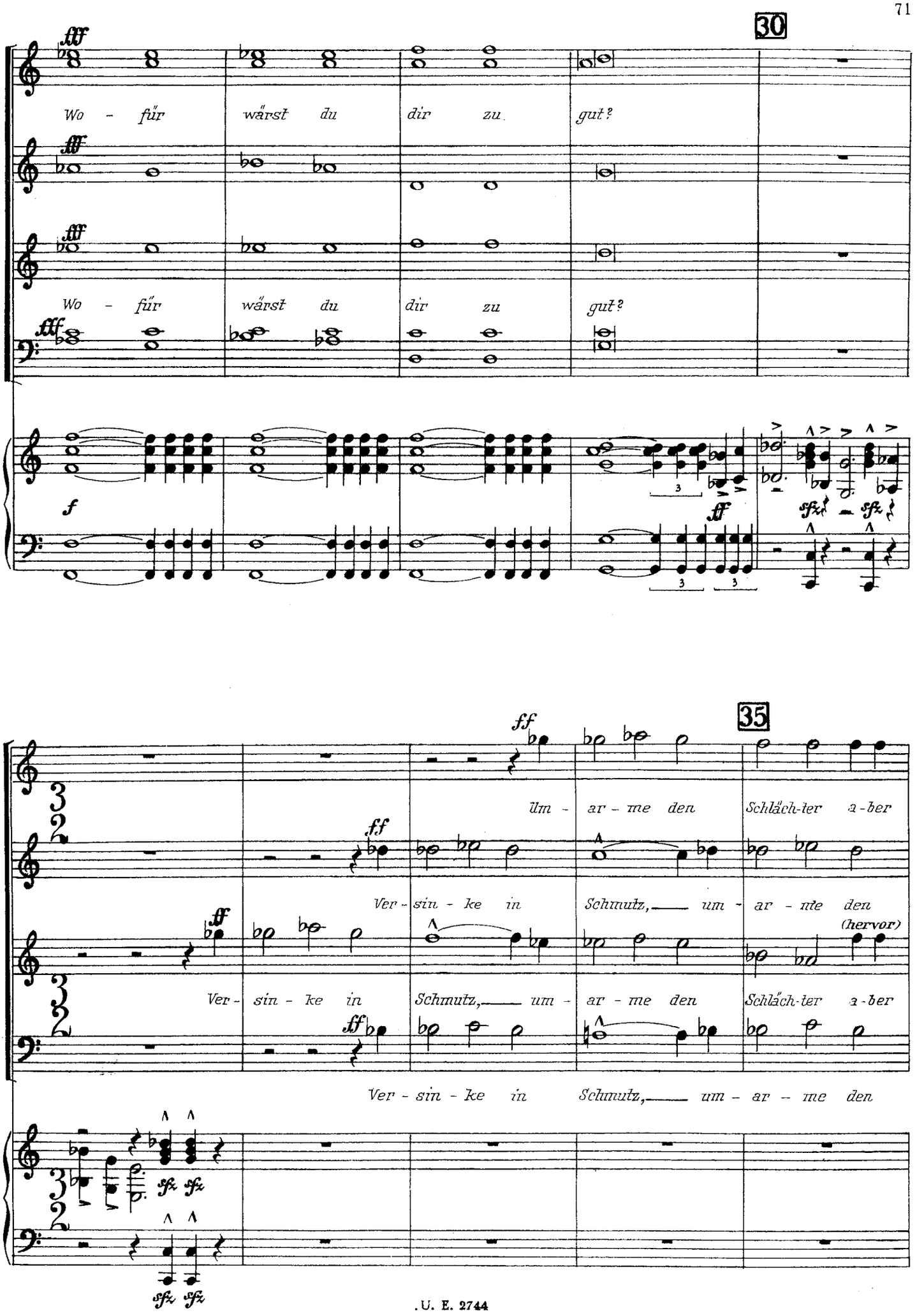



rit. a tempo
10
Rech - te zu hel - fen? Wel - che Me - di - zin schmeck-te zu schlecht dem
Rech - te zu hel - fen? Wel - che Me - di - zin schmeck-te zu schlecht dem


rit.
15
a tempo
Ster - ben-den? Wel-che Nied rig-keit be gingst du nicht, um die
Ster - ben-den? Wel-che Nied - rig-keit be- gingst du nicht, um die


20
Nied - rig-keit aus-zu- til - gen?
Könn - test du die
Nied - rig-keit aus-zu- til - gen?
Könn - test du die Welt
fp


25
Welt end - lich ver - än - dern, wo-für wärst du dir zu gut?
end - lich ver än - dern, wo - für wärst du dir zu gut?


30
fff
Wo - für wärst du dir zu gut?
fff
Wo - für wärst du dir zu gut?
fff
f
ff
sfz
35
ff
Um - ar - me den Schläch-ter a-ber
Ver - sin - ke in Schmutz, um - ar - me den
(hervor)
Ver - sin - ke in Schmutz, um - ar - me den Schläch-ter a-ber
Ver - sin - ke in Schmutz, um - ar - me den
sfz

40

änd - re die Welt, sie braucht es! Wer bist du?

Schläch-ter, a-ber änd - re die Welt, sie braucht es! Wer bist du?

änd - re die Welt, sie braucht es! Wer bist du?

Schläch-ter, a-ber änd - re die Welt, sie braucht es! Wer bist du?

f

45

rit - - - - - -

a tempo

50

fff (gesprochen)

Sopran
Alt

Lan-ge schon hö-ren wir euch nicht mehr zu nur als Ur-teil'nde, schon auch als Lernen-de.

fff (gesprochen)

Tenor
Baß

fp

sffz

tr

Die vier Agitatoren:

Kaum auf der Treppe, erkannte der junge Genosse seinen Fehler und stellte uns anheim, ihn über die Grenze zurückzuschicken. Wir sahen klar seine Schwäche, aber wir brauchten ihn noch, denn er hatte einen großen Anhang in den Jugendverbänden und er half uns viel in diesen Tagen, das Netz der Partei zu knüpfen vor den Gewehrläufen der Unternehmer.

VI. DER VERRAT

Die vier Agitatoren:

In dieser Woche nahmen die Verfolgungen außerordentlich zu. Wir hatten nur mehr ein verstecktes Zimmer für die Setzmaschine und die Flugschriften. Aber eines Morgens kam es zu starken Hungerunruhen in der Stadt und auch vom flachen Lande kamen Nachrichten über starke Unruhen. Am Abend des dritten Tages unter Gefahr unsere Zufluchtsstätte erreichend, trat uns aus der Tür der junge Genosse entgegen. Und es standen Säcke vor dem Haus im Regen. Wir wiederholen das Gespräch.

Die drei Agitatoren:

Was sind das für Säcke?

Der junge Genosse:

Das sind unsere Propagandaschriften.

Die drei Agitatoren:

Was soll mit denen geschehen?

Der junge Genosse:

Ich muß euch etwas mitteilen: die neuen Führer der Arbeitslosen sind heute hierhergekommen und haben mich überzeugt, daß wir sogleich mit der Aktion beginnen müssen. Wir wollen also die Propagandaschriften verteilen und die Kasernen stürmen.

Die drei Agitatoren:

Dann hast du ihnen den falschen Weg gezeigt. Aber nenne uns deine Gründe und versuche, uns zu überzeugen!

Der junge Genosse:

Das Elend wird größer und die Unruhe wächst in der Stadt.

Die drei Agitatoren:

Die Unwissenden fangen an, ihre Lage zu erkennen.

Der junge Genosse:

Die Arbeitslosen haben unsere Lehre angenommen.

Die drei Agitatoren:

Die Unterdrückten werden klassenbewußt.

Der junge Genosse:

Sie gehen auf die Straße und wollen die Spinnereien demolieren.

Die drei Agitatoren:

Die Erfahrung der Revolution fehlt ihnen. Unsere Verantwortung wird umso größer.

Der junge Genosse:

Die Arbeitslosen können nicht mehr warten und ich
Kann auch nicht mehr warten.
Es gibt zu viele Elende.

Die drei Agitatoren:

Aber Kämpfer gibt es noch zu wenige.

Der junge Genosse:

Ihre Leiden sind ungeheuerlich.

Die drei Agitatoren:

Es genügt nicht, zu leiden.

Der junge Genosse:

Hier, bei uns drinnen, sind sieben, die im Auftrag der Arbeitslosen zu uns gekommen sind, hinter ihnen stehen siebentausend, und sie wissen: das Unglück wächst nicht wie auf der Brust der Aussatz, die Armut fällt nicht von den Dächern wie der Dachziegel, sondern Unglück und Armut sind Menschenwerk, der Mangel wird für sie gekocht, aber ihr Jammern wird verzehrt als Speise. Sie wissen alles.

Die drei Agitatoren:

Wissen sie, wieviel Regimenter die Regierung hat.

Der junge Genosse:

Nein.

Die drei Agitatoren:

Dann wissen sie zu wenig. Wo sind eure Waffen?

Der junge Genosse:

(Er zeigt die Hände)

Wir werden mit Zähnen und Nägeln kämpfen.

Die drei Agitatoren:

Das reicht nicht aus. Du siehst nur das Elend der Arbeitslosen, aber nicht das Elend der Arbeitenden. Du siehst nur die Stadt, aber nicht die Bauern des flachen Landes. Du siehst die Soldaten nur als Unterdrückende und nicht als unterdrückte Elende in Uniform. Geh also zu den Arbeitslosen, widerrufe deinen Rat, die Kasernen zu stürmen, und überzeuge sie, daß sie heute abend an der Demonstration der Arbeiter aus den Betrieben teilnehmen sollen, und wir werden die unzufriedenen Soldaten zu überzeugen versuchen, daß sie in Uniform ebenfalls mit uns demonstrieren.

Der junge Genosse:

Ich habe die Arbeitslosen daran erinnert, wie oft die Soldaten auf sie geschossen haben. Soll ich ihnen jetzt sagen, daß sie mit Mördern demonstrieren sollen?

Die drei Agitatoren:

Ja, denn die Soldaten können erkennen, daß es falsch war, auf die Elenden ihrer eigenen Klasse zu schießen. Erinnere dich doch an den klassischen Rat des Genossen Lenin, nicht alle Bauern als Klassenfeinde zu betrachten, sondern die Dorfarmut als Mitkämpfer zu gewinnen.

Der junge Genosse:

So frage ich: dulden die Klassiker, daß das Elend wartet?

Die drei Agitatoren:

Sie sprechen von Methoden, welche das Elend in seiner Gänze erfassen.

Der junge Genosse:

Dann sind die Klassiker also nicht dafür, daß jedem Elenden gleich und sofort und vor allem geholfen wird?

Die drei Agitatoren:

Nein.

Der junge Genosse:

Dann sind die Klassiker Dreck und ich zerreiße sie, denn der Mensch, der lebendige, brüllt, und sein Elend zerreißt alle Dämme der Lehre. Darum mache ich jetzt die Aktion, jetzt und sofort, denn ich brülle und zerreiße die Dämme der Lehre.

(Er zerreißt die Schriften)

Die drei Agitatoren:

Zerreiße sie nicht! Wir brauchen sie
Jede einzelne. Sieh doch die Wirklichkeit!
Deine Revolution ist schnell gemacht und dauert einen Tag
Und ist morgen abgewürgt.
Aber unsere Revolution beginnt morgen
Siegt und verändert die Welt.
Deine Revolution hört auf, wenn du aufhörst.
Wenn du aufgehört hast
Geht unsere Revolution weiter.

Der junge Genosse:

Hört, was ich sage: mit meinen zwei Augen sehe ich, daß das Elend nicht warten kann. Darum widersetze ich mich eurem Beschluß zu warten.

Die drei Agitatoren:

Du hast uns nicht überzeugt. Geh also zu den Arbeitslosen und überzeuge sie, daß sie sich in die Front der Revolution eingliedern müssen. Dazu fordern wir dich jetzt auf im Namen der Partei.

Der junge Genosse:

Wer aber ist die Partei?
Sitzt sie in einem Haus mit Telephonen?
Sind ihre Gedanken geheim, ihre Entschlüsse unbekannt?
Wer ist sie?

Die drei Agitatoren:

Wir sind sie.
Du und ich und ihr - wir alle.
In deinem Anzug steckt sie, Genosse, und denkt in deinem Kopf
Wo ich wohne ist ihr Haus und wo du angriffen wirst, da kämpft sie.

Zeige uns den Weg, den wir gehen sollen und wir
Werden ihn gehen wie du, aber
Gehe nicht ohne uns den richtigen Weg.
Ohne uns ist er
Der falscheste.
Trenne dich nicht von uns!

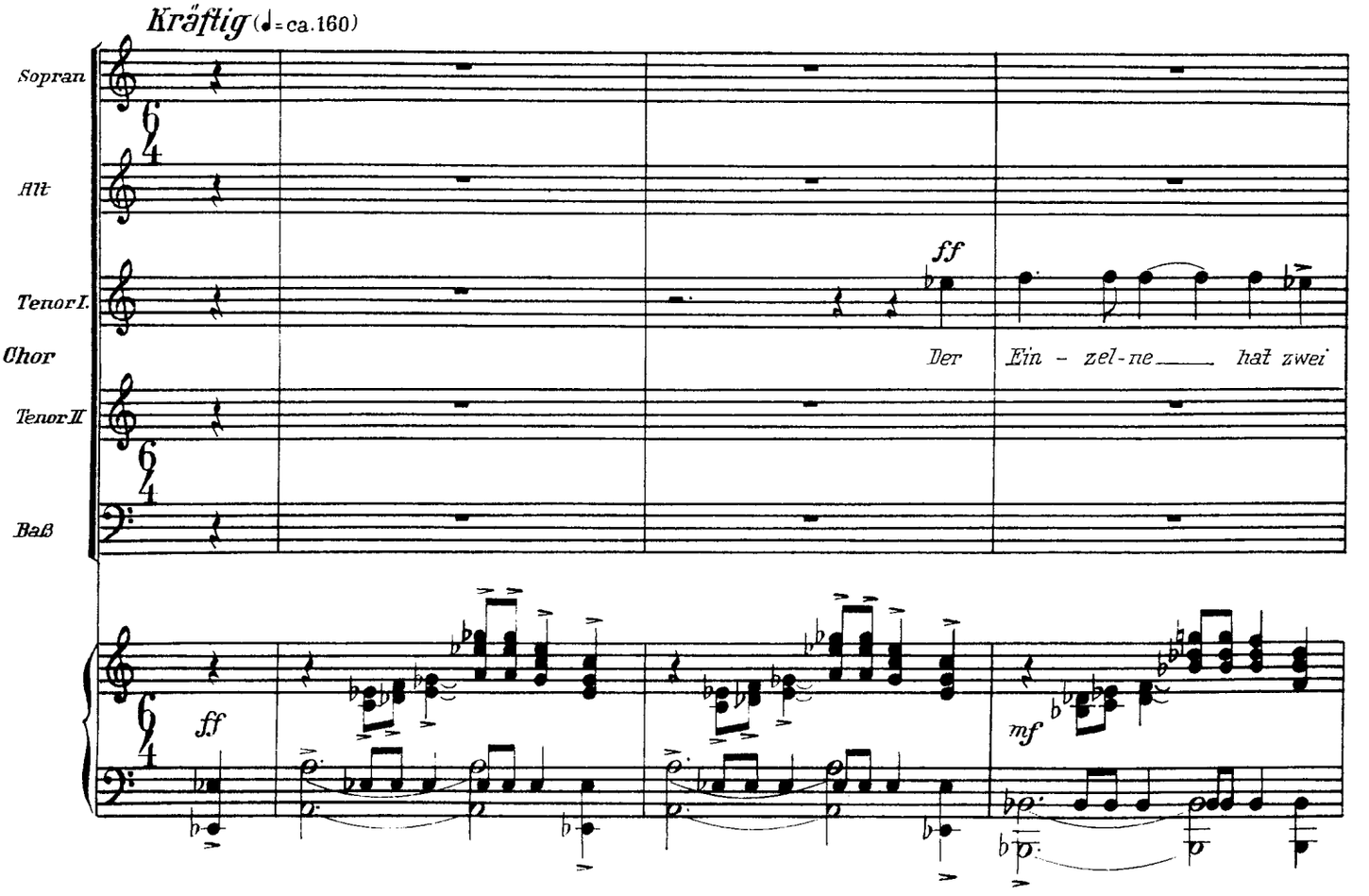
Wir können irren und du kannst recht haben, also
Trenne dich nicht von uns!

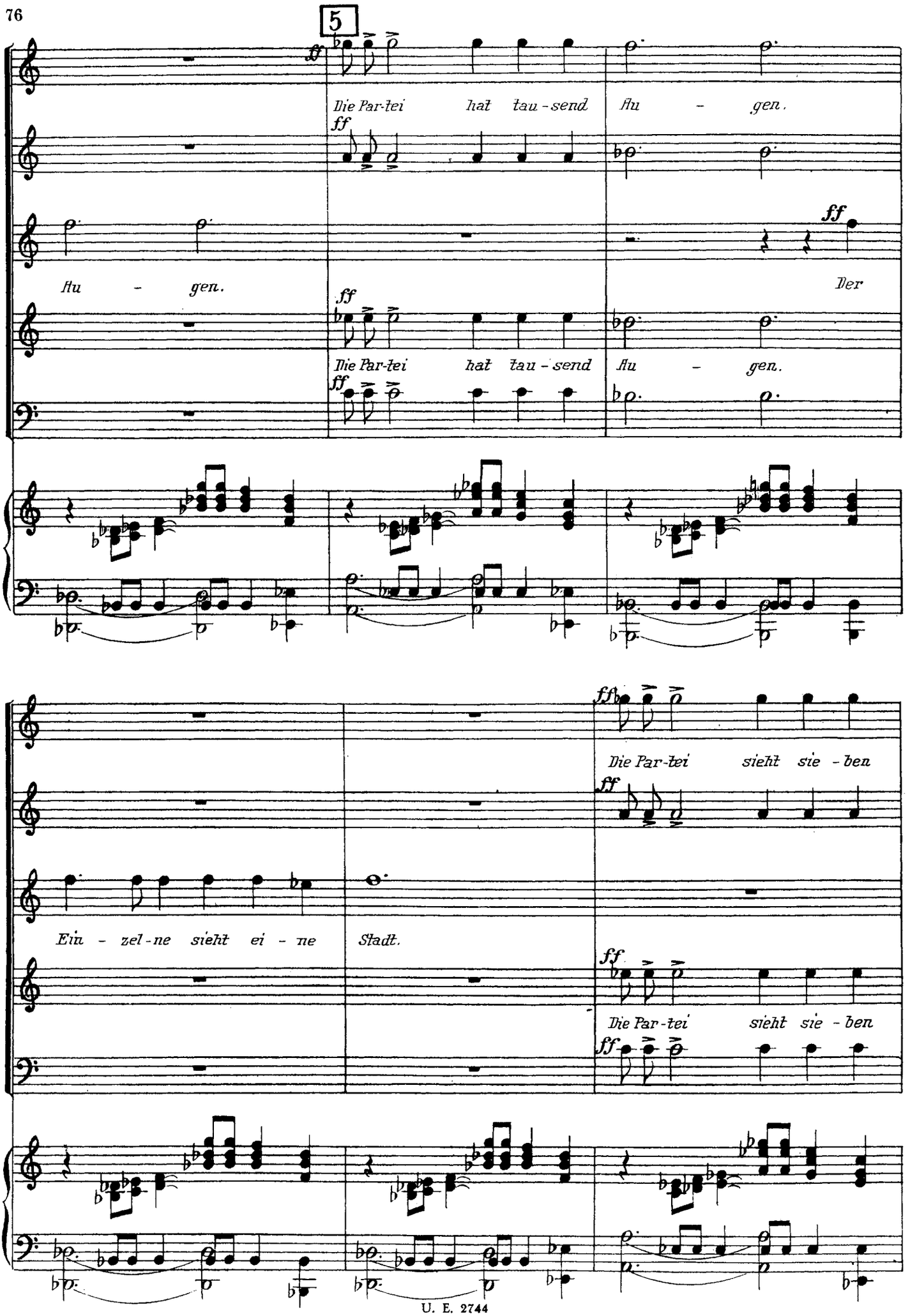
Daß der kurze Weg besser ist als der lange, das leugnet keiner,
Aber wenn ihn einer weiß
Und er vermag ihn uns nicht zu zeigen, was nützt uns seine Weisheit?
Sei weise bei uns!
Trenne dich nicht von uns!

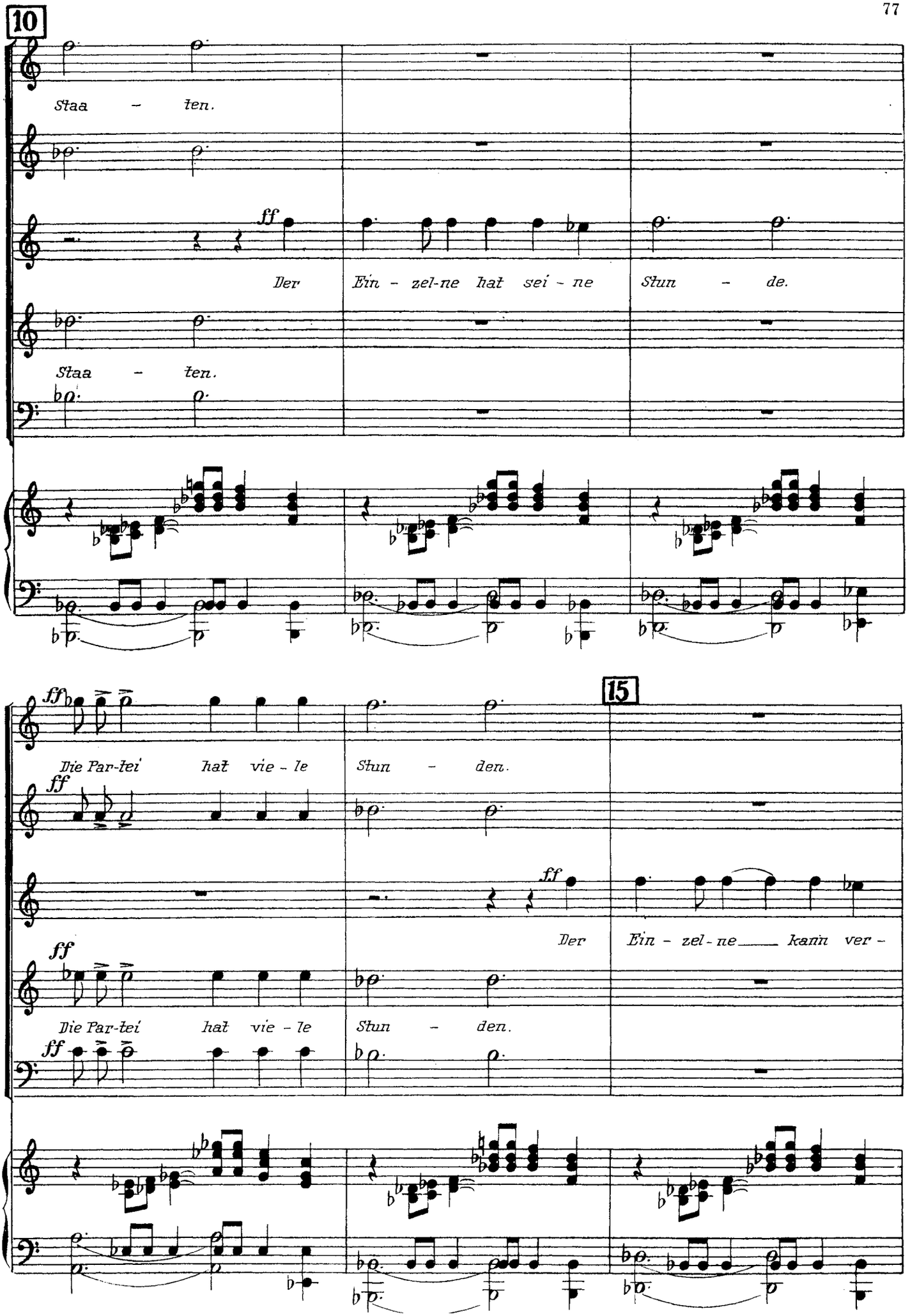
Der junge Genosse:

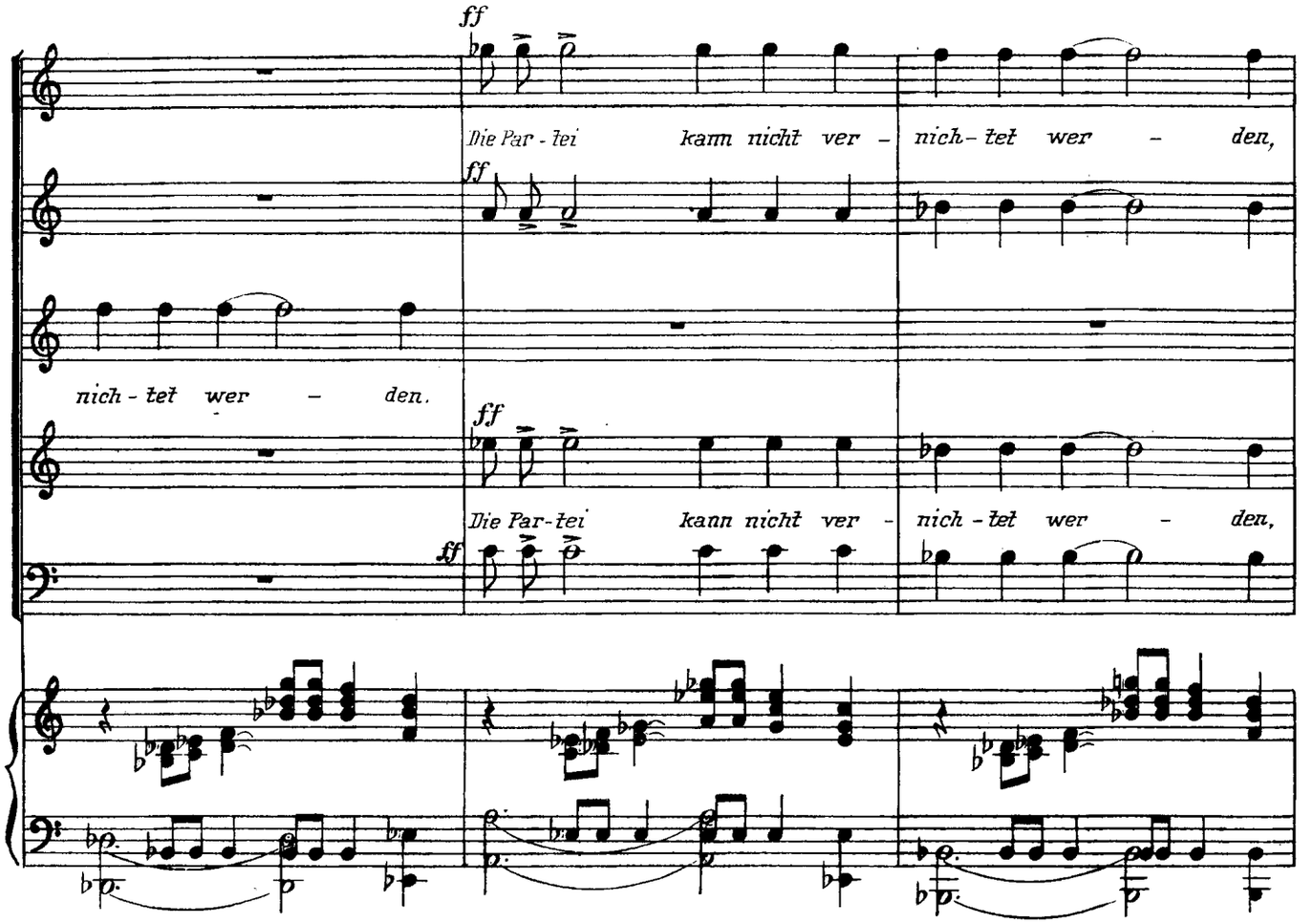
Weil ich recht habe, kann ich nicht nachgeben. Mit meinen zwei Augen sehe ich, daß das Elend nicht warten kann.

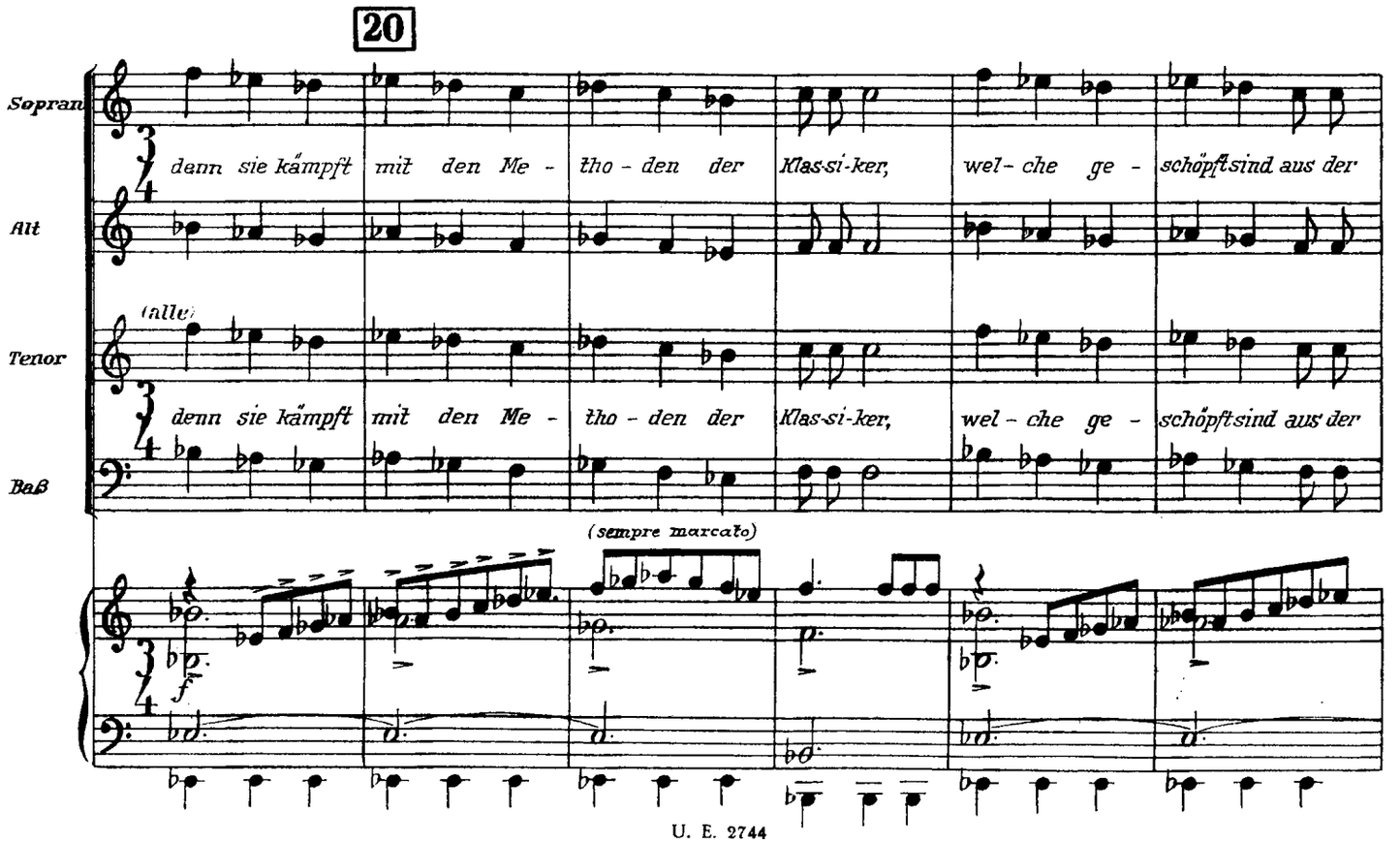
NR. 10 LOB DER PARTEI

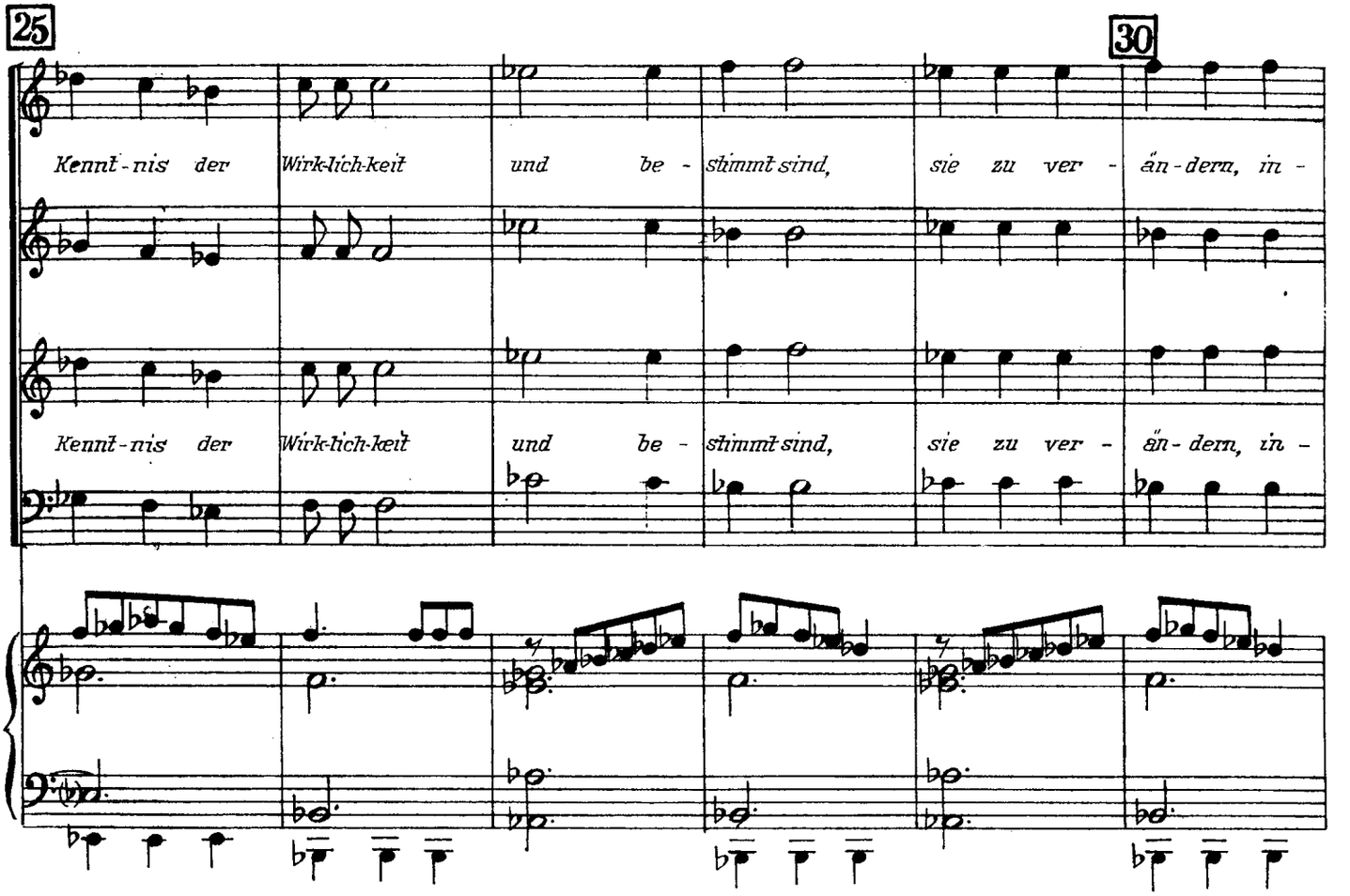


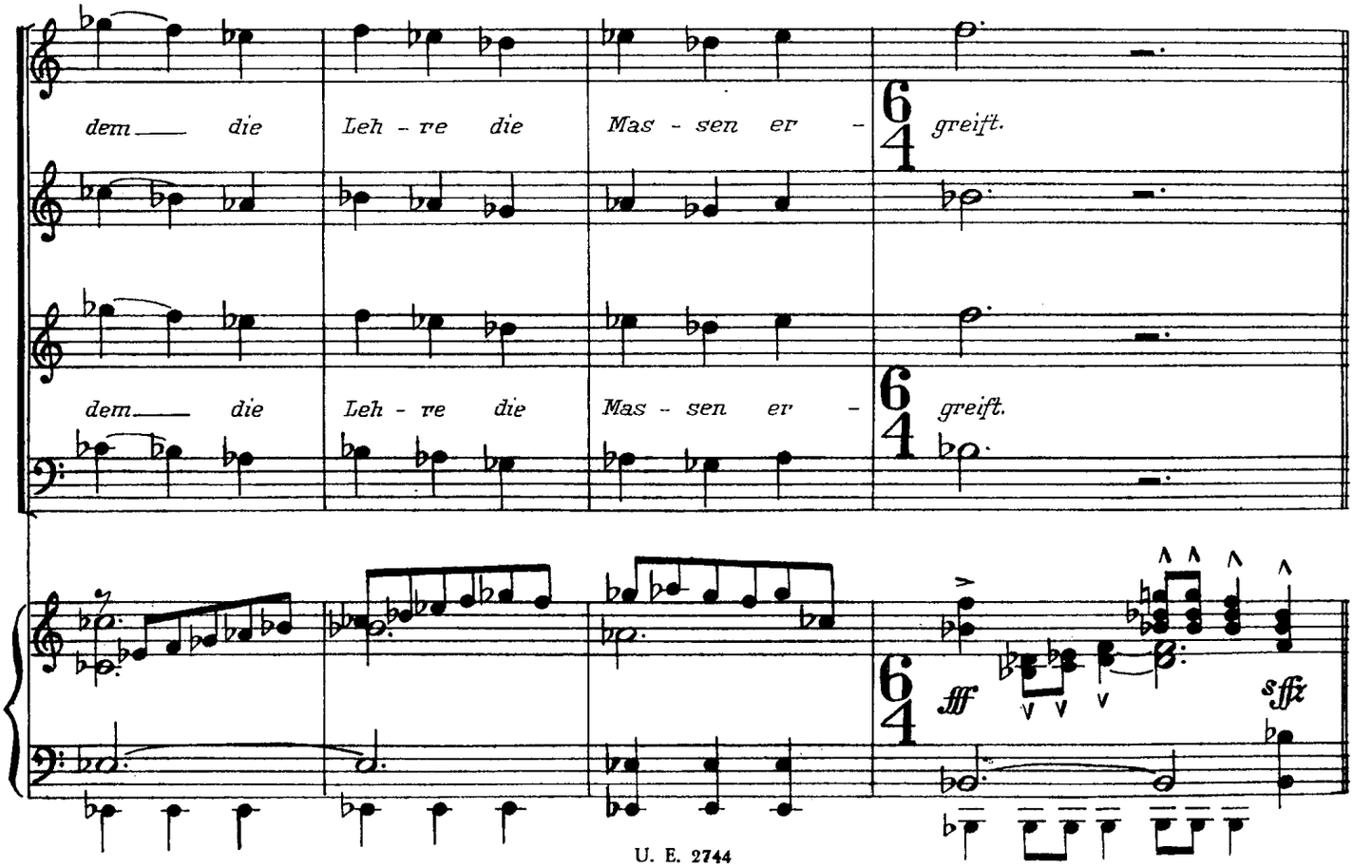

5
ff
Die Par-tei hat tau-send Au - gen.
ff
Au - gen.
ff
Der
ff
Die Par-tei hat tau-send Au - gen.
ff
Ein - zel-ne sieht ei - ne Stadt.
ff
Die Par-tei sieht sie - ben
ff
ff
Die Par-tei sieht sie - ben
ff

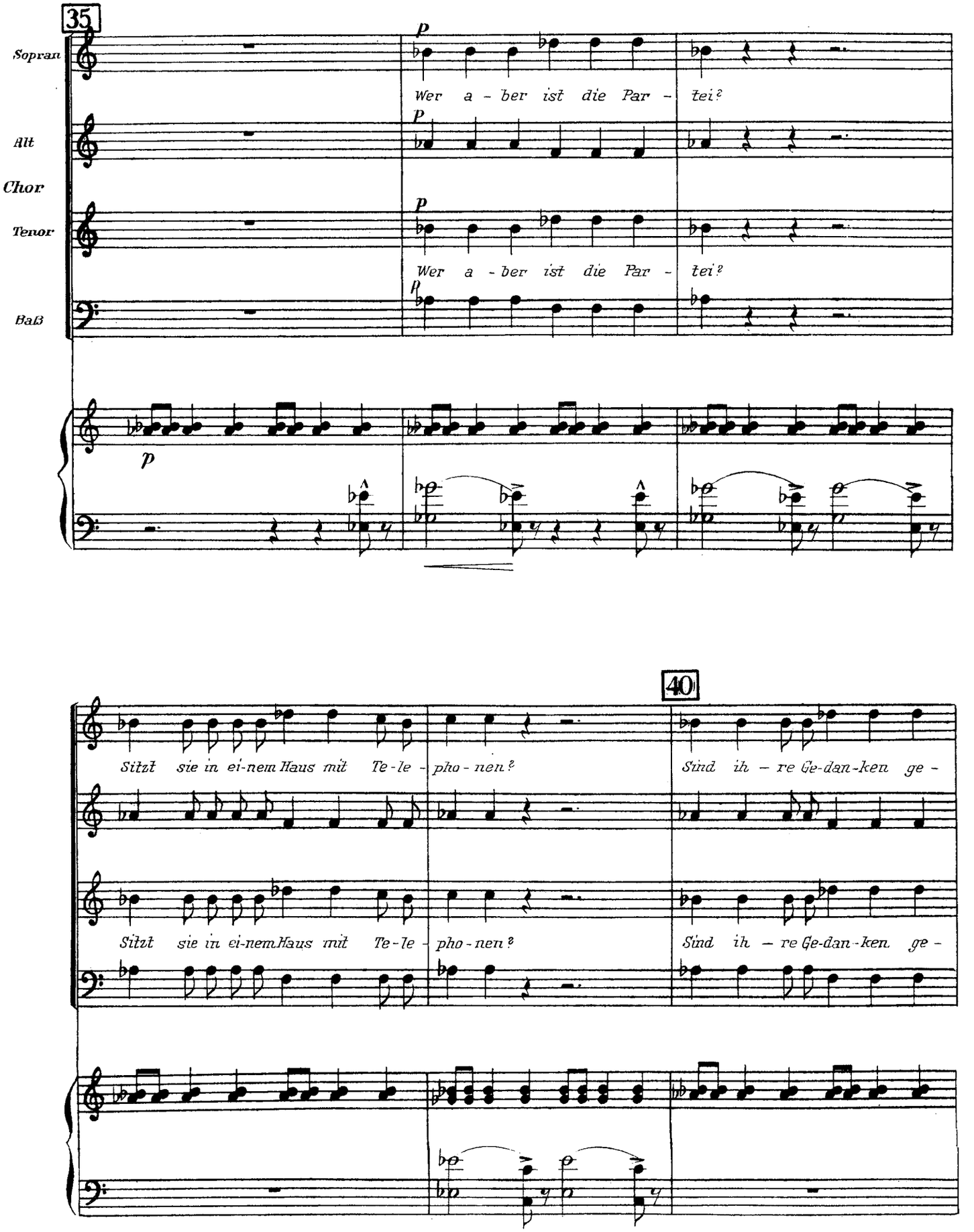

10
Staa - ten.
ff
Der Ein - zel-ne hat sei - ne Stun - de.
Staa - ten.
15
ff
Die Par-tei hat vie - le Stun - den.
Der Ein - zel - ne kann ver -
Die Par-tei hat vie - le Stun - den.

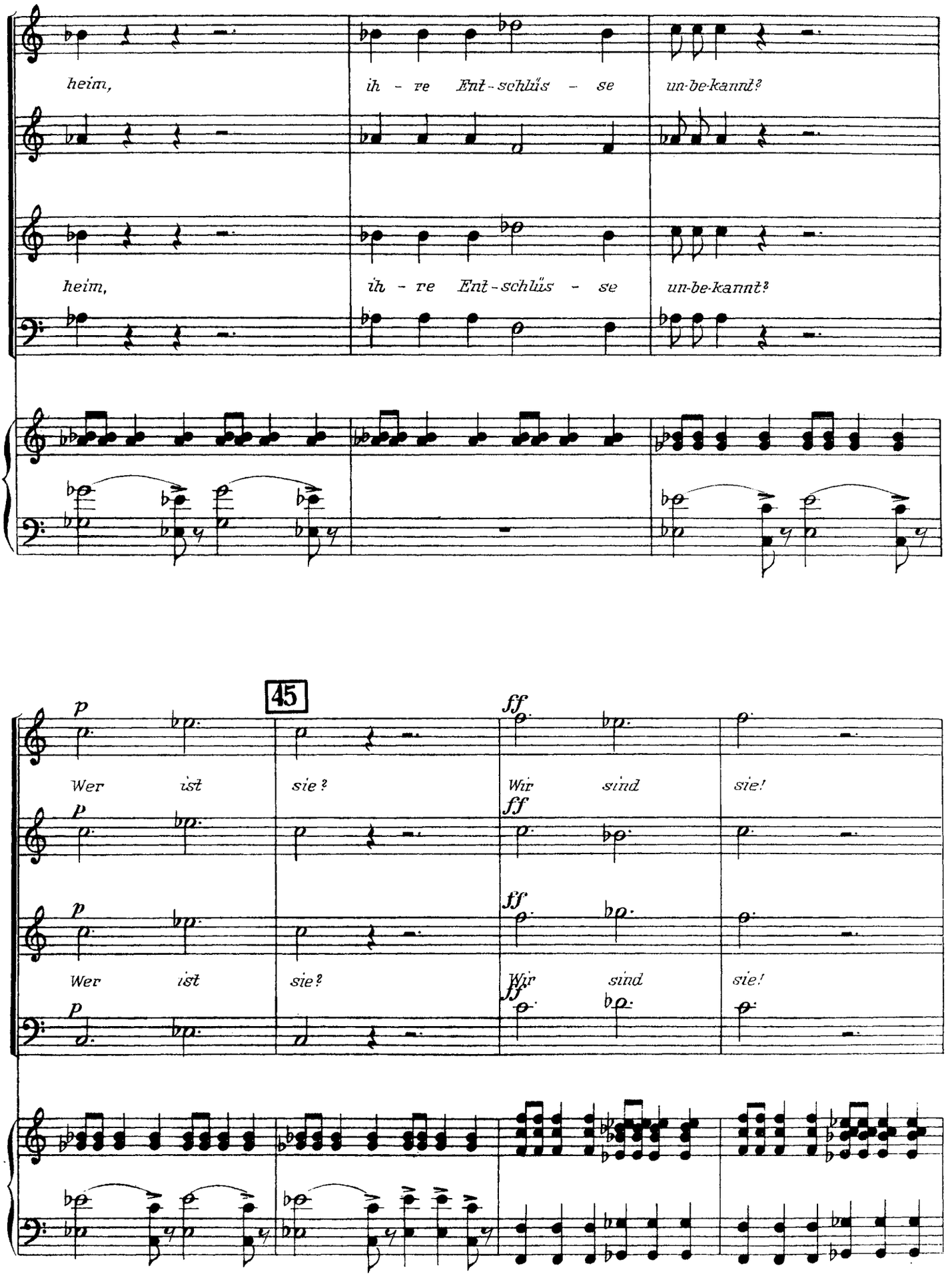

ff
Die Par - tei kann nicht ver - nich - tet wer - den,
nich - tet wer - den.
Die Par - tei kann nicht ver - nich - tet wer - den,

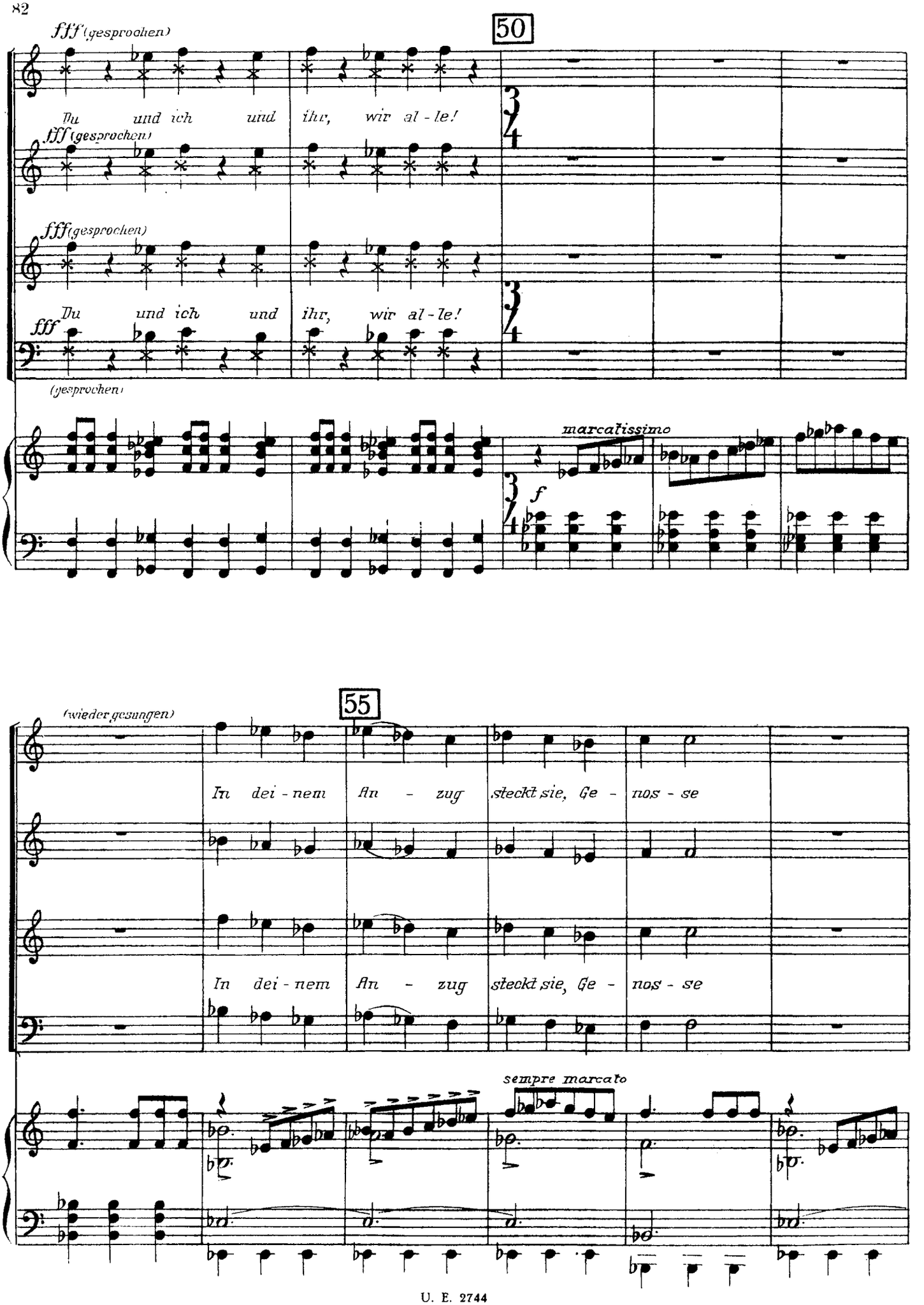

20
Sopran
Alt
Tenor
Baß
denn sie kämpft mit den Me - tho - den der Klas-si-ker, wel - che ge - schöpft sind aus der
(alle)
denn sie kämpft mit den Me - tho - den der Klas-si-ker, wel - che ge - schöpft sind aus der
(sempre marcato)

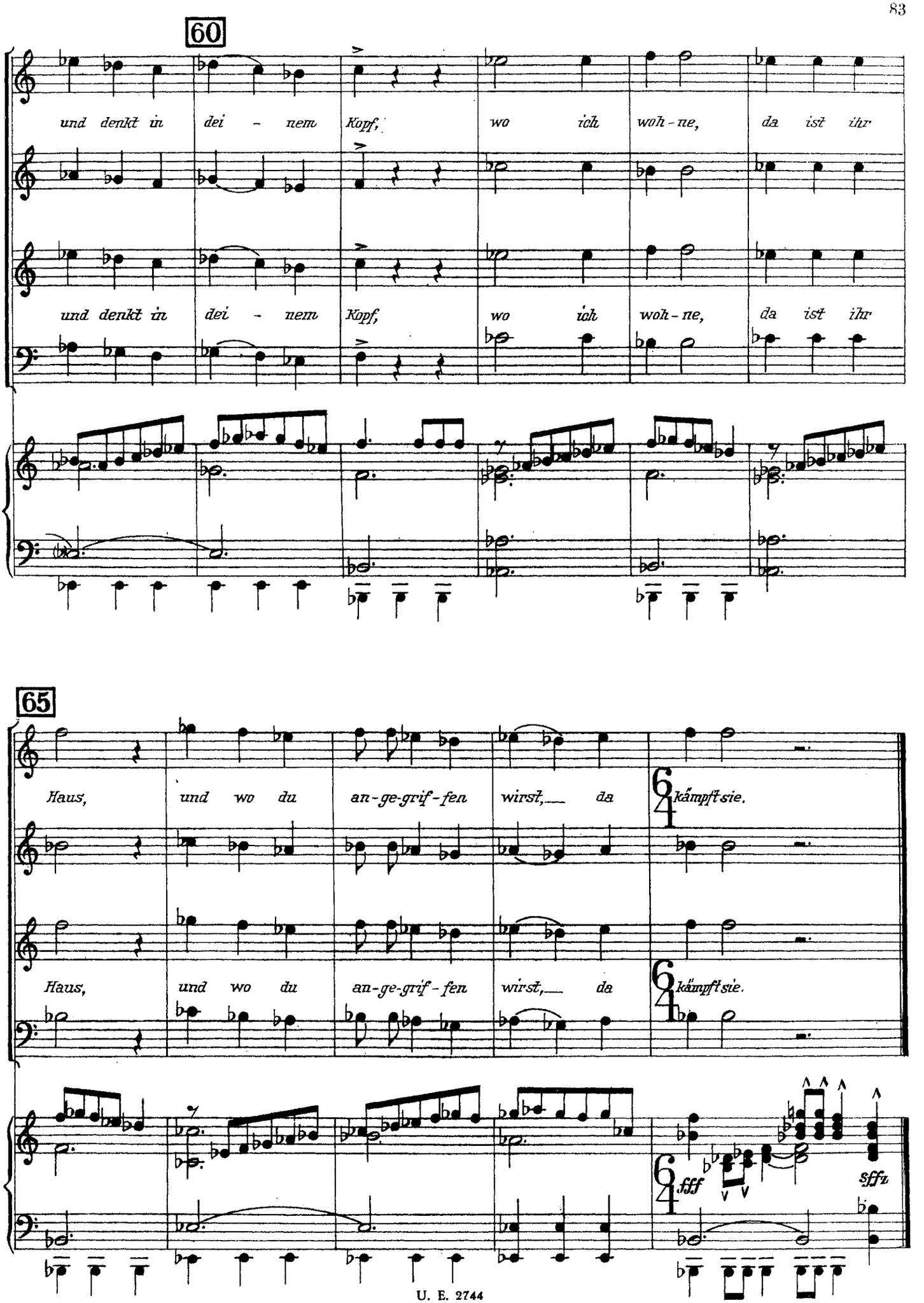

25
30
Kennt-nis der Wirk-lich-keit und be-stimmt sind, sie zu ver-än-dern, in-
Kennt-nis der Wirk-lich-keit und be-stimmt sind, sie zu ver-än-dern, in-


dem die Leh-re die Mas-sen er-
greift.
dem die Leh-re die Mas-sen er-
greift.
fff
sffz


35
Sopran
Alt
Chor
Tenor
Baß
p
Wer a - ber ist die Par - tei?
Wer a - ber ist die Par - tei?
40
Sitzt sie in ei-nem Haus mit Te-le - pho-nen?
Sind ih - re Ge-dan-ken ge -
Sitzt sie in ei-nem Haus mit Te-le - pho-nen?
Sind ih - re Ge-dan-ken ge -


heim, ih - re Ent-schlüs - se un-be-kannt?
heim, ih - re Ent-schlüs - se un-be-kannt?
45
p
Wer ist sie?
ff
Wir sind sie!
p
Wer ist sie?
ff
Wir sind sie!
p
ff


50
fff (gesprochen)
Du und ich und ihr, wir al - le!
fff (gesprochen)
fff (gesprochen)
Du und ich und ihr, wir al - le!
fff
(gesprochen)
marcatissimo
f
55
(wieder gesungen)
In dei - nem An - zug steckt sie, Ge - nos - se
In dei - nem An - zug steckt sie, Ge - nos - se
sempre marcato


60
und denkt in dei - nem Kopf, wo ich woh - ne, da ist ihr
und denkt in dei - nem Kopf, wo ich woh - ne, da ist ihr
65
Haus, und wo du an - ge - grif - fen wirst, da kämpft sie.
Haus, und wo du an - ge - grif - fen wirst, da kämpft sie.
fff
sffz

Der junge Genosse:

Alles das gilt nicht mehr; im Anblick des Kampfes verwerfe ich alles, was gestern noch galt, kündige alles Einverständnis mit allen, tue das allein Menschliche. Hier ist eine Aktion. Ich stelle mich an ihre Spitze. Mein Herz schlägt für die Revolution. Hier ist sie.

Die drei Agitatoren:

Schweig!

Der junge Genosse:

Hier ist Unterdrückung. Ich bin für die Freiheit!

Die drei Agitatoren:

Schweig! Du verrätst uns!

Der junge Genosse:

Ich kann nicht schweigen, weil ich recht habe.

Die drei Agitatoren:

Ob du recht oder unrecht hast – wenn du sprichst, sind wir verloren! Schweig!

Der junge Genosse:

Ich sah zuviel.
Darum trete ich vor sie hin
Als der, der ich bin, und sage, was ist.

(Er nimmt die Maske ab und schreit)

Wir sind gekommen, euch zu helfen
Wir kommen aus Moskau.

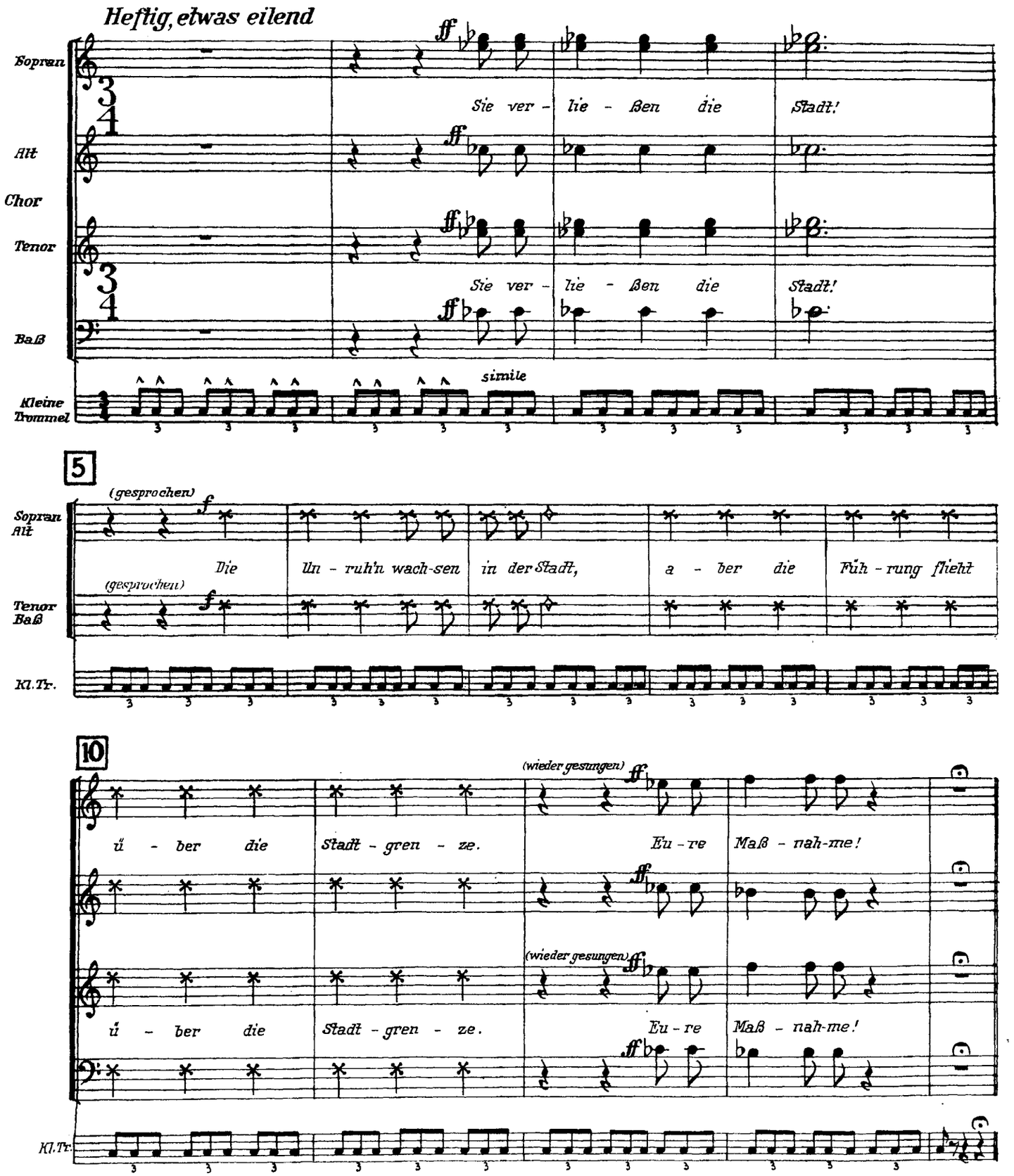
(Er zerreißt die Maske)

Die vier Agitatoren:

Und wir sahen hin, und in der Dämmerung
Sahen wir sein nacktes Gesicht
Menschlich, offen und arglos. Er hatte
Die Maske zerissen.
Und aus den Häusern
Schrien die Ausgebeuteten: Wer
Stört den Schlaf der Armen?
Und ein Fenster öffnete sich und eine Stimme schrie:
Hier sind Fremde! Jagt die Hetzer!
So waren wir kenntlich!
Und in dieser Stunde hörten wir, daß es Unruhen gäbe
Im untern Stadtteil, und die Unwissenden warteten in den Versammlungshäusern und die Unbewaffneten in den Straßen.
Er aber hörte nicht auf zu brüllen.
Und wir schlugen ihn nieder
Hoben ihn auf und verließen in Eile die Stadt.

VII. ÄUSSERSTE VERFOLGUNG UND ANALYSE

NR. 11 RECITATIV



Die vier Agitatoren:
Wartet ab!
Es ist leicht, das Richtige zu wissen
Fern vom Schuß
Wenn man Monate Zeit hat
Aber wir
Hatten zehn Minuten Zeit und
Dachten nach vor den Gewehrläufen.

Als wir auf der Flucht in die Nähe der Kalkgruben vor der Stadt kamen, sahen wir hinter uns unsere Verfolger. Unser junger Genosse öffnete die Augen, erfuhr, was geschehen war, sah ein, was er getan hatte und sagte: Wir sind verloren.

15

ff

In den Zei - ten äu - ßer - ster Ver - fol - gung, Ver - wir - rung

ff

In den Zei - ten äu - ßer - ster Ver - fol - gung, Ver - wir - rung

Kl. Tr.

20

der The - o - rie, ab - zu - wä - gen Ein - satz und Mög - lich - keit

der The - o - rie, ab - zu - wä - gen Ein - satz und Mög - lich - keit

Kl. Tr.

25

Die vier Agitatoren:
Wir wiederholen die Analyse.

zeich - nen die Kämp - fer das Sche - ma der La - ge.

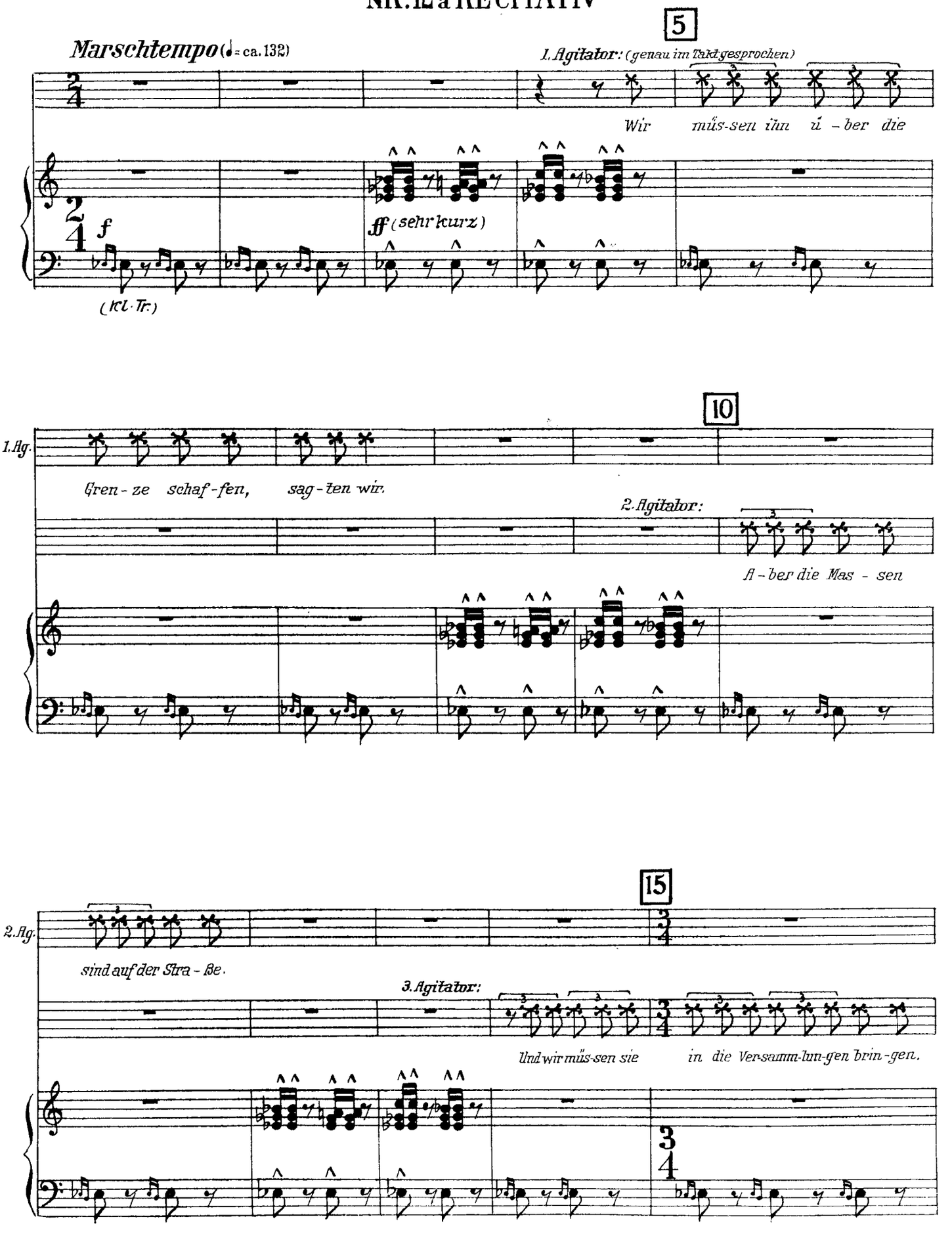
zeich - nen die Kämp - fer das Sche - ma der La - ge.

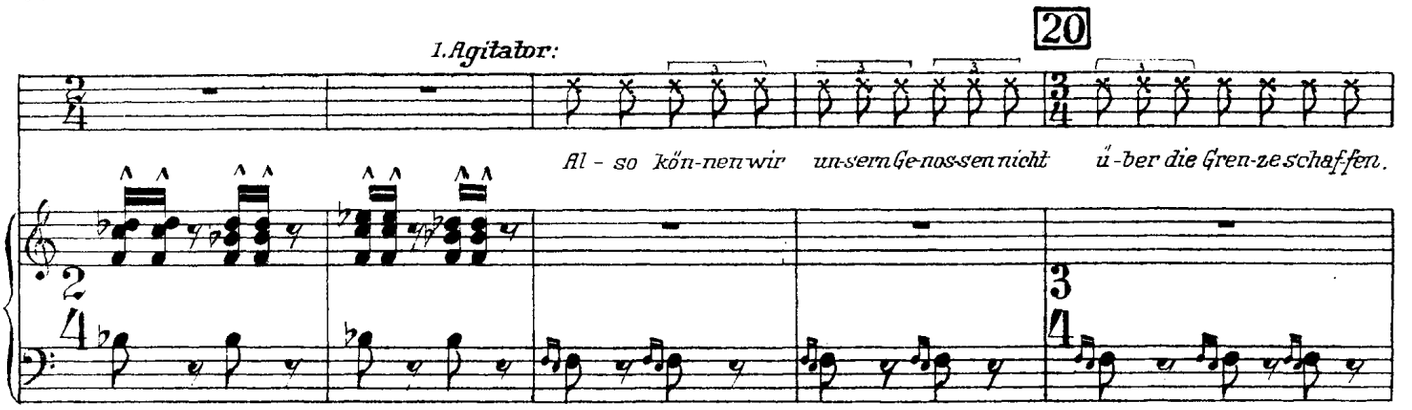
Kl. Tr.

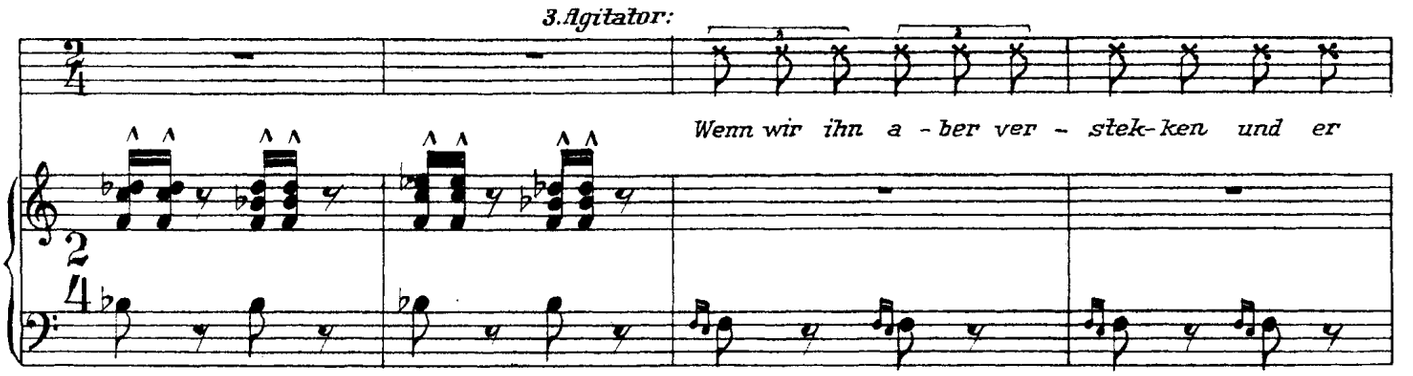
tr

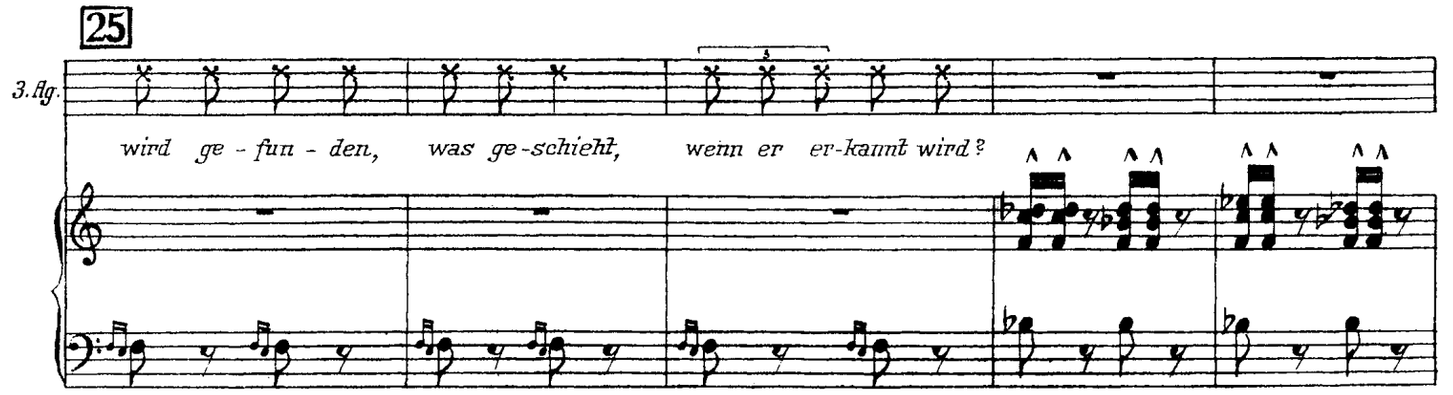
fp

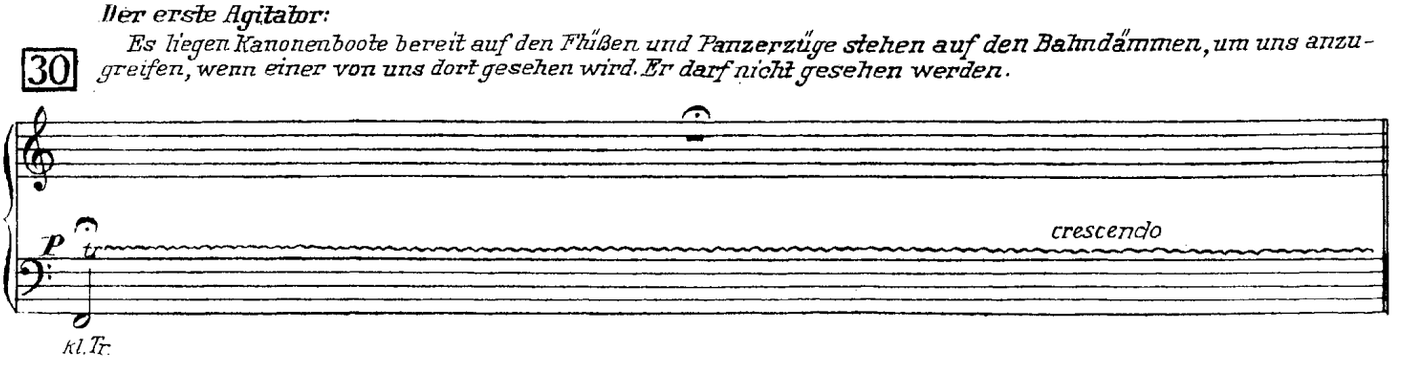
NR. 12 a RECITATIV



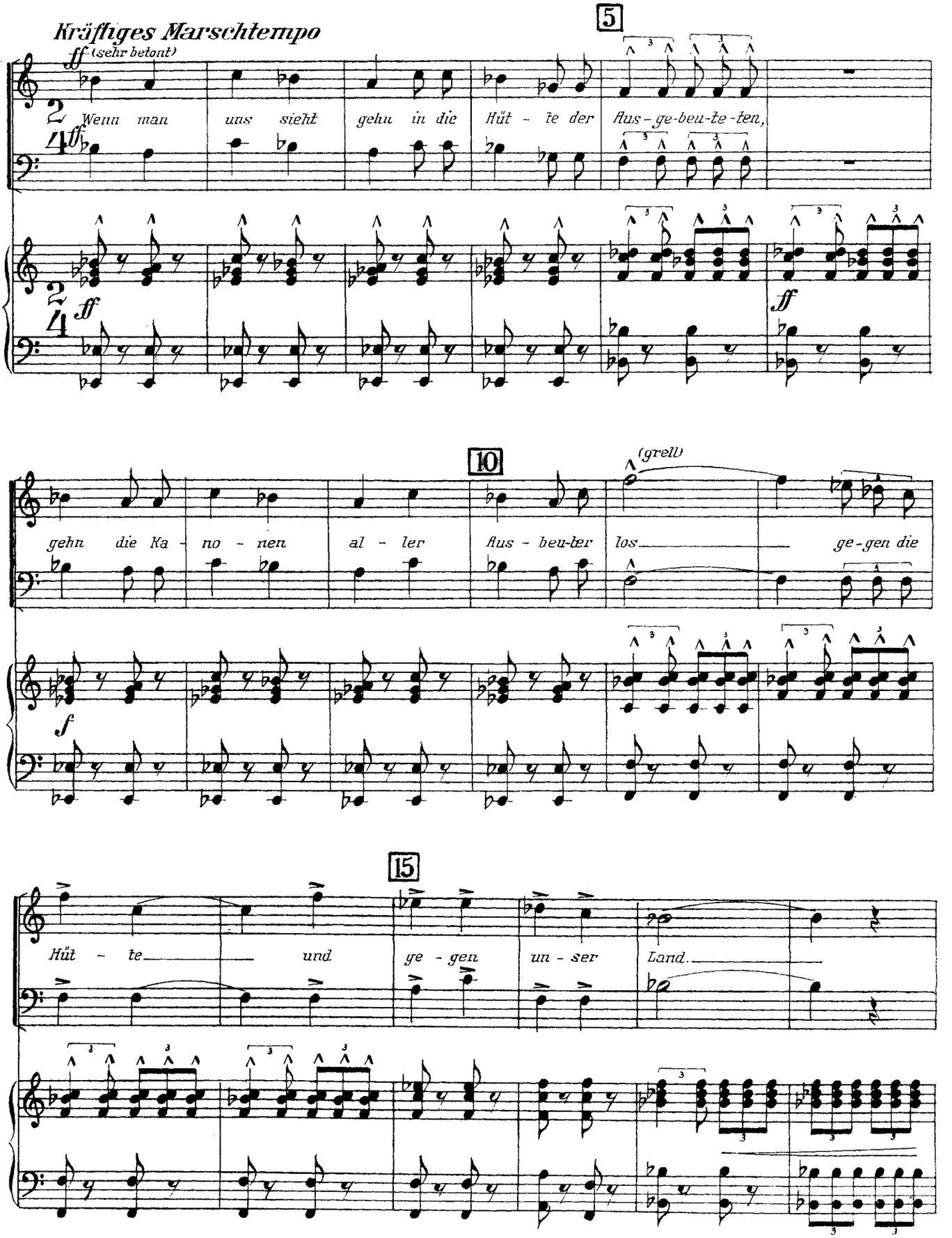

1. Agitator:
20
Al - so kön-nen wir un-serm Ge-nos-sen nicht ü-ber die Gren-ze schaf-fen.

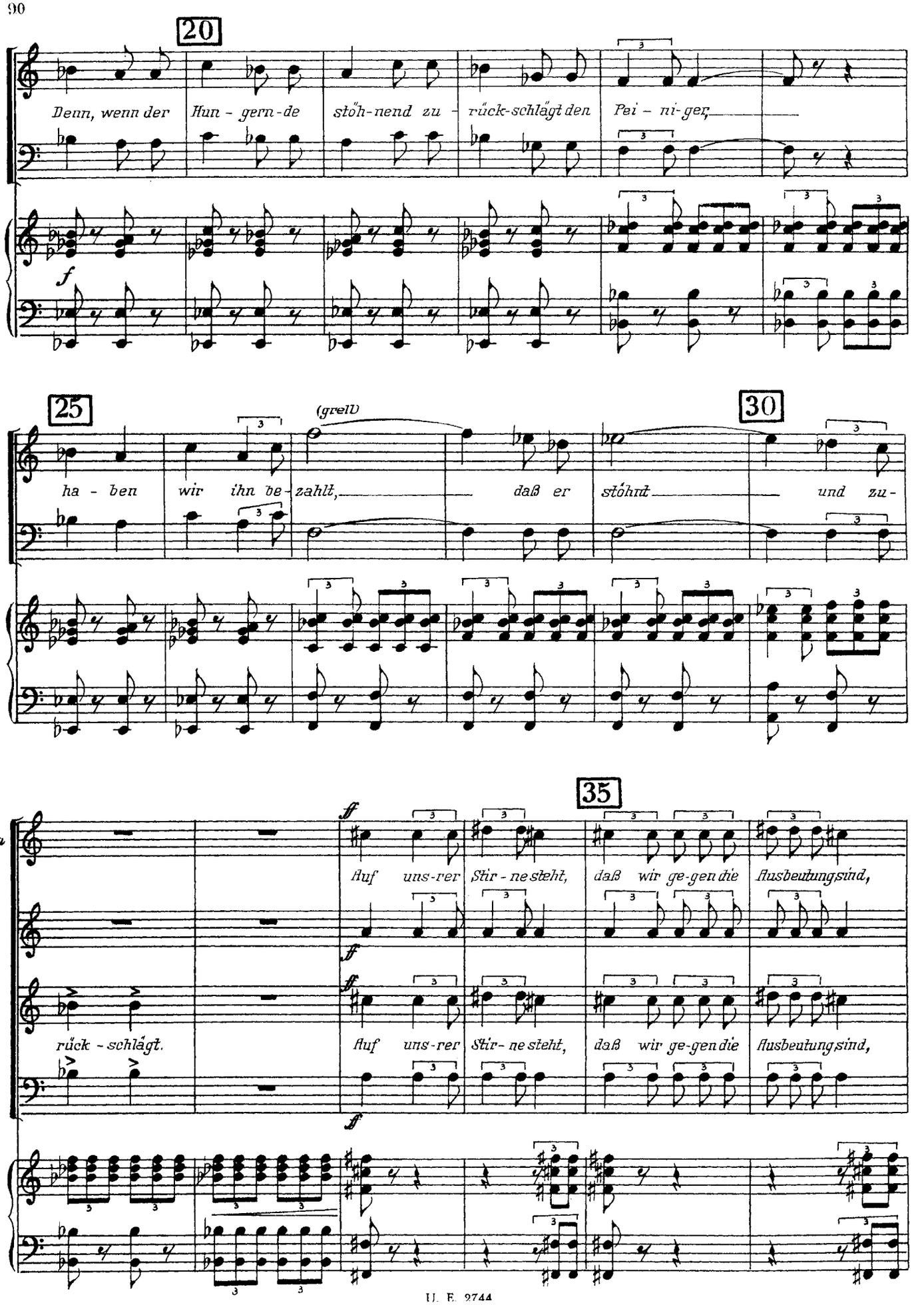

3. Agitator:
Wenn wir ihn a - ber ver - stek-ken und er


25
3. Ag.
wird ge - fun - den, was ge-schieht, wenn er er-kannt wird?


Der erste Agitator:
Es liegen Kanonenboote bereit auf den Flüßen und Panzerzüge stehen auf den Bahndämmen, um uns anzu-
30
greifen, wenn einer von uns dort gesehen wird. Er darf nicht gesehen werden.
P
cresc.
crescendo
kl. Tr.

NR. 12 b. WIR SIND DER ABSCHAUM DER WELT




20
Denn, wenn der Hun - gern-de stöh-nend zu - rück-schlägt den Pei - ni-ger,
f
25
ha - ben wir ihn be-zahlt,
(grell)
daß er stöhnt
30
und zu-
35
Sopran
Alt
Tenor
Baß
rück - schlägt.
ff
Auf uns-rer Stir - ne steht, daß wir ge-gen die Ausbeutung sind,

40

Zeit lassen

auf uns - rem Steck-brief steht: die - se sind für die Un-ter-drück-ten!

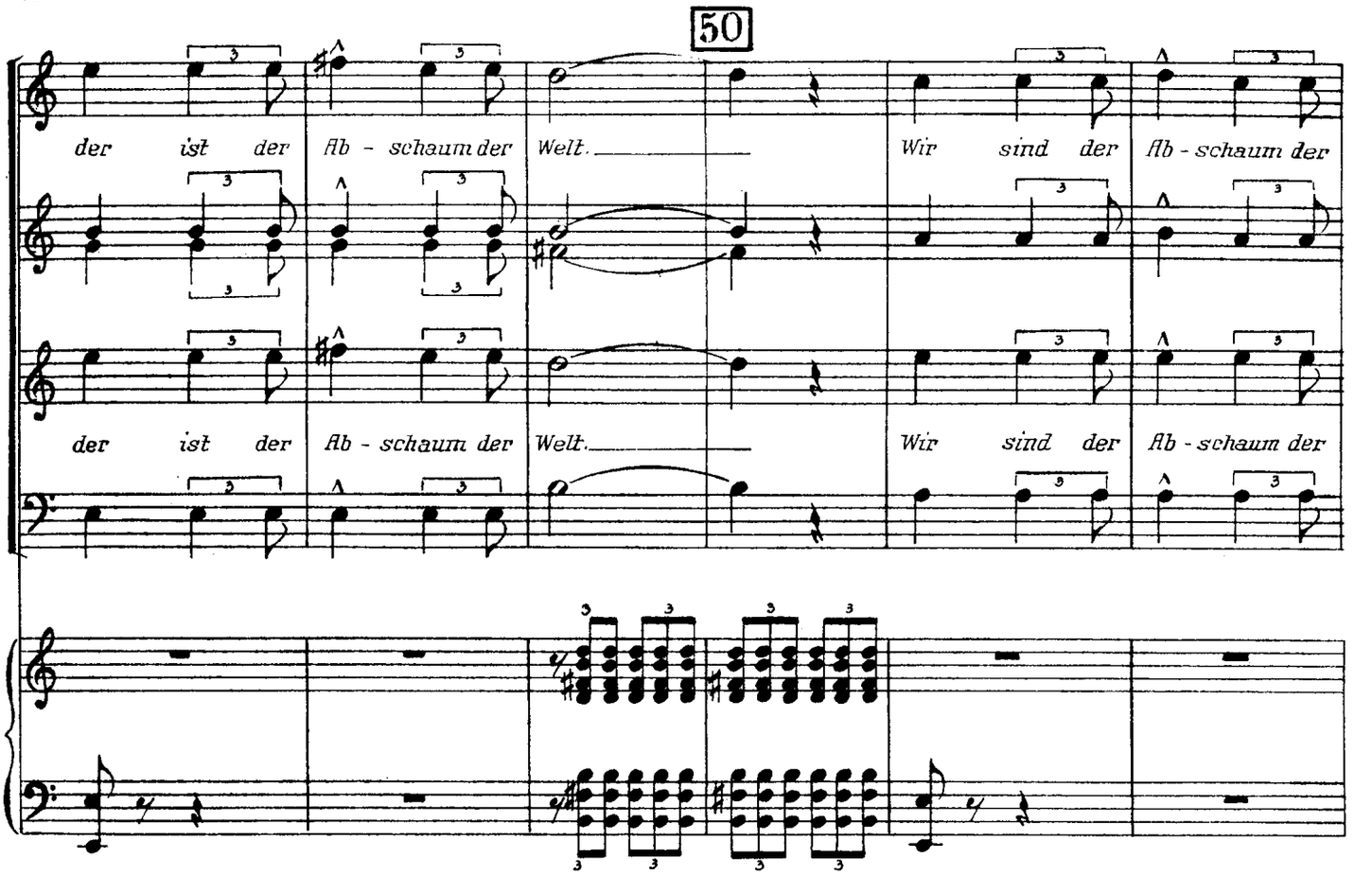
auf uns - rem Steck-brief steht: die - se sind für die Un-ter-drück-ten!

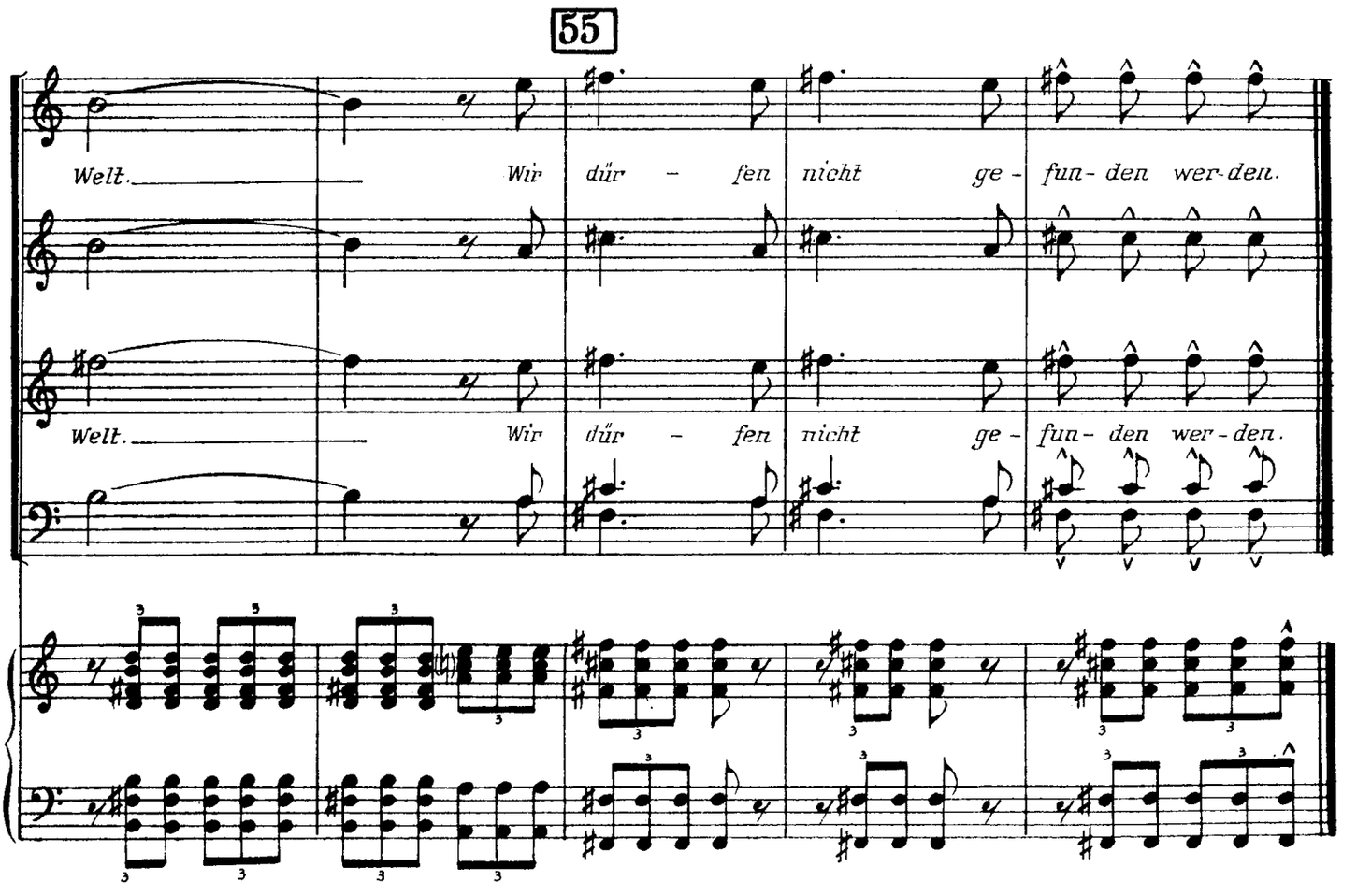
45

Nur etwas breiter als der Anfang des Marsches

Wer den Ver-zwei - fel - ten hilft,

Wer den Ver-zwei - fel - ten hilft,


50
der ist der Ab - schaum der Welt. Wir sind der Ab - schaum der
der ist der Ab - schaum der Welt. Wir sind der Ab - schaum der

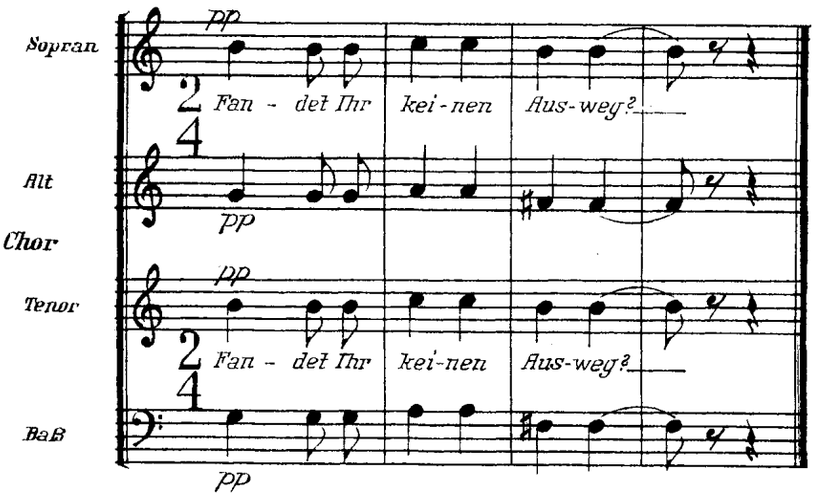

55
Welt. Wir dür - fen nicht ge - fun - den wer - den.
Welt. Wir dür - fen nicht ge - fun - den wer - den.

VIII. DIE GRABLEGUNG

Die vier Agitatoren:

Wir beschlossen:
Dann muß er verschwinden und zwar ganz.
Denn wir können ihn nicht mitnehmen und nicht da lassen
Also müssen wir ihn erschießen und in die Kalkgrube werfen, denn
Der Kalk verbrennt ihn.

NR. 13a



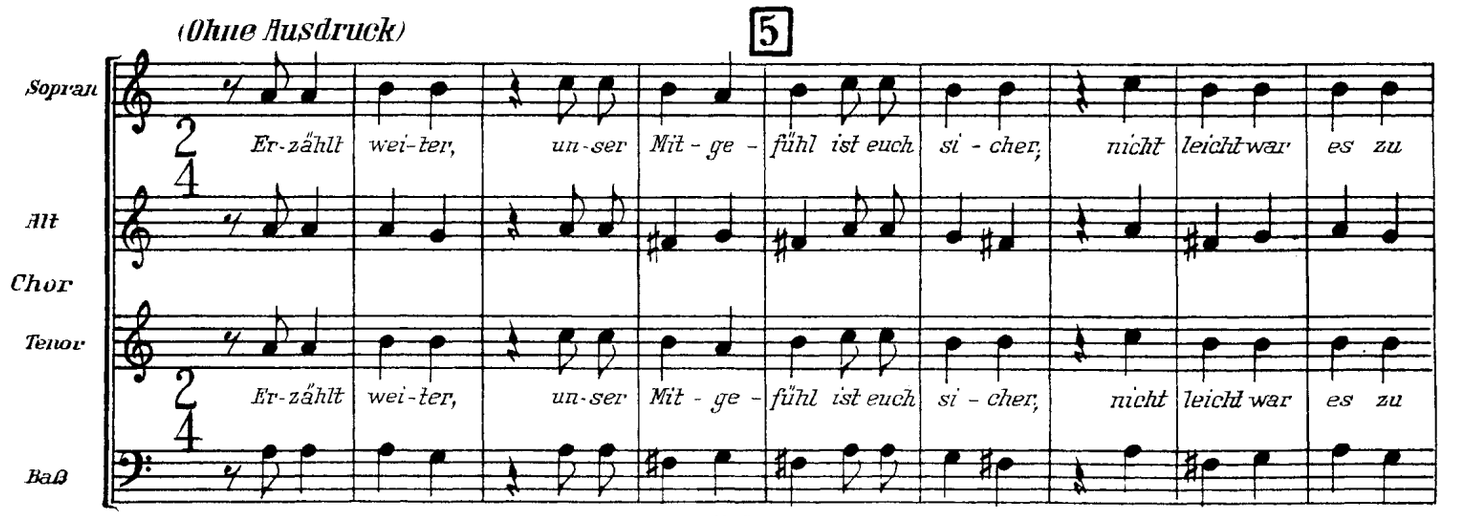
Die vier Agitatoren:

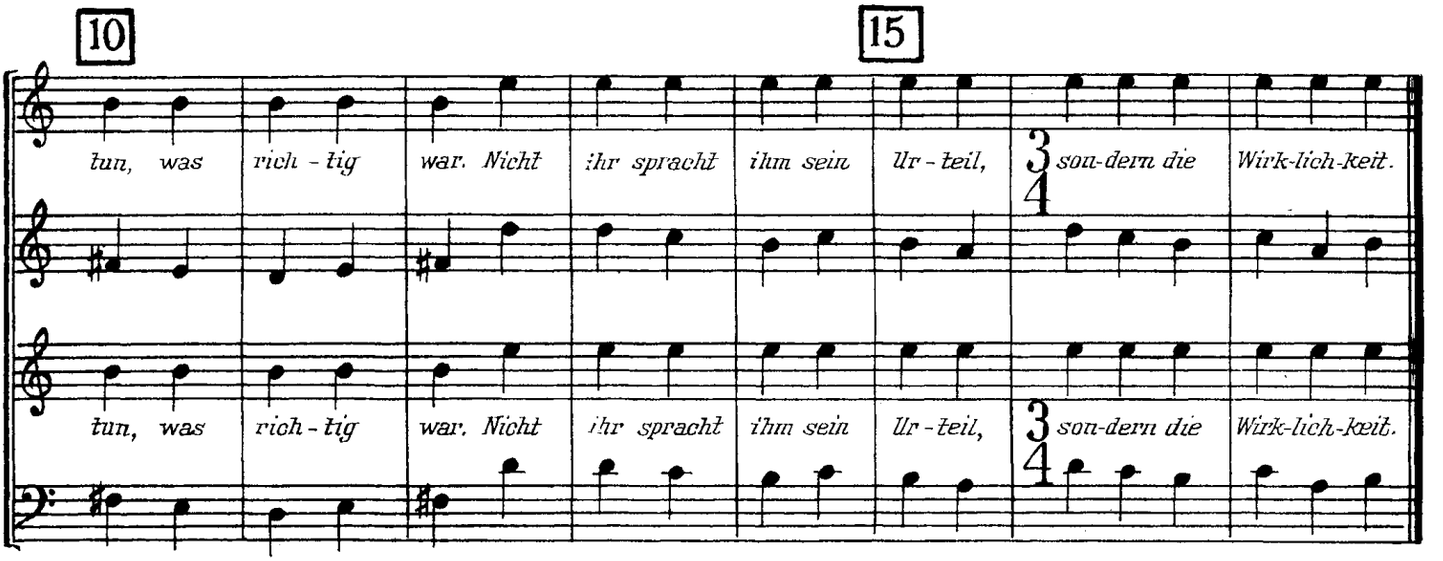
Bei der Kürze der Zeit fanden wir keinen Ausweg.
Wie das Tier dem Tiere hilft,
Wünschten auch wir uns, ihm zu helfen, der
Mit uns gekämpft für unsere Sache.
Fünf Minuten im Angesicht der Verfolger
Dachten wir nach über eine
Bessere Möglichkeit.
Auch ihr jetzt denkt nach über
Eine bessere Möglichkeit.

(Pause)

Also beschlossen wir: jetzt
Abzuschneiden den eigenen Fuß vom Körper.
Furchtbar ist es, zu töten.
Aber nicht andere nur, auch uns töten wir, wenn es nottut,
Da doch nur mit Gewalt diese tötende
Welt zu ändern ist, wie
Jeder Lebende weiß.
Noch ist es uns, sagten wir,
Nicht vergönnt, nicht zu töten. Einzig mit dem
Unbeugbaren Willen, die Welt zu verändern, begründeten wir
Die Maßnahme.

NR. 13b





Die vier Agitatoren:

Wir wiederholen unser letztes Gespräch.

Der erste Agitator:

Wir wollen ihn fragen, ob er einverstanden ist, denn er war ein mutiger Kämpfer. (Freilich, das Gesicht, das unter der Maske hervorkam, war ein anderes, als das wir mit der Maske verdeckt hatten, und das Gesicht, das der Kalk verlöschen wird, anders, als das Gesicht, das uns einst an der Grenze begrüßte.)

Der zweite Agitator:

Aber auch wenn er nicht einverstanden ist, muß er verschwinden, und zwar ganz.

Der erste Agitator:

(Zum jungen Genossen)

Wenn du gefaßt wirst, werden sie dich erschießen, und da du erkannt wirst, ist uns unsere Arbeit verraten. Also müssen wir dich erschießen und in die Kalkgrube werfen, damit der Kalk dich verbrennt. Aber wir fragen dich: weißt du einen Ausweg?

Der junge Genosse:

Nein.

Die drei Agitatoren:

So fragen wir dich: bist du einverstanden?

(Pause)

Der junge Genosse:

Ja.

Die drei Agitatoren:

Wohin sollen wir dich tun?

Der junge Genosse:

In die Kalkgrube.

Die drei Agitatoren:

Willst du es allein machen?

Der junge Genosse:

Helft mir.

Die drei Agitatoren:

Lehne deinen Kopf an unsern Arm
Schließ die Augen!

Der junge Genosse:

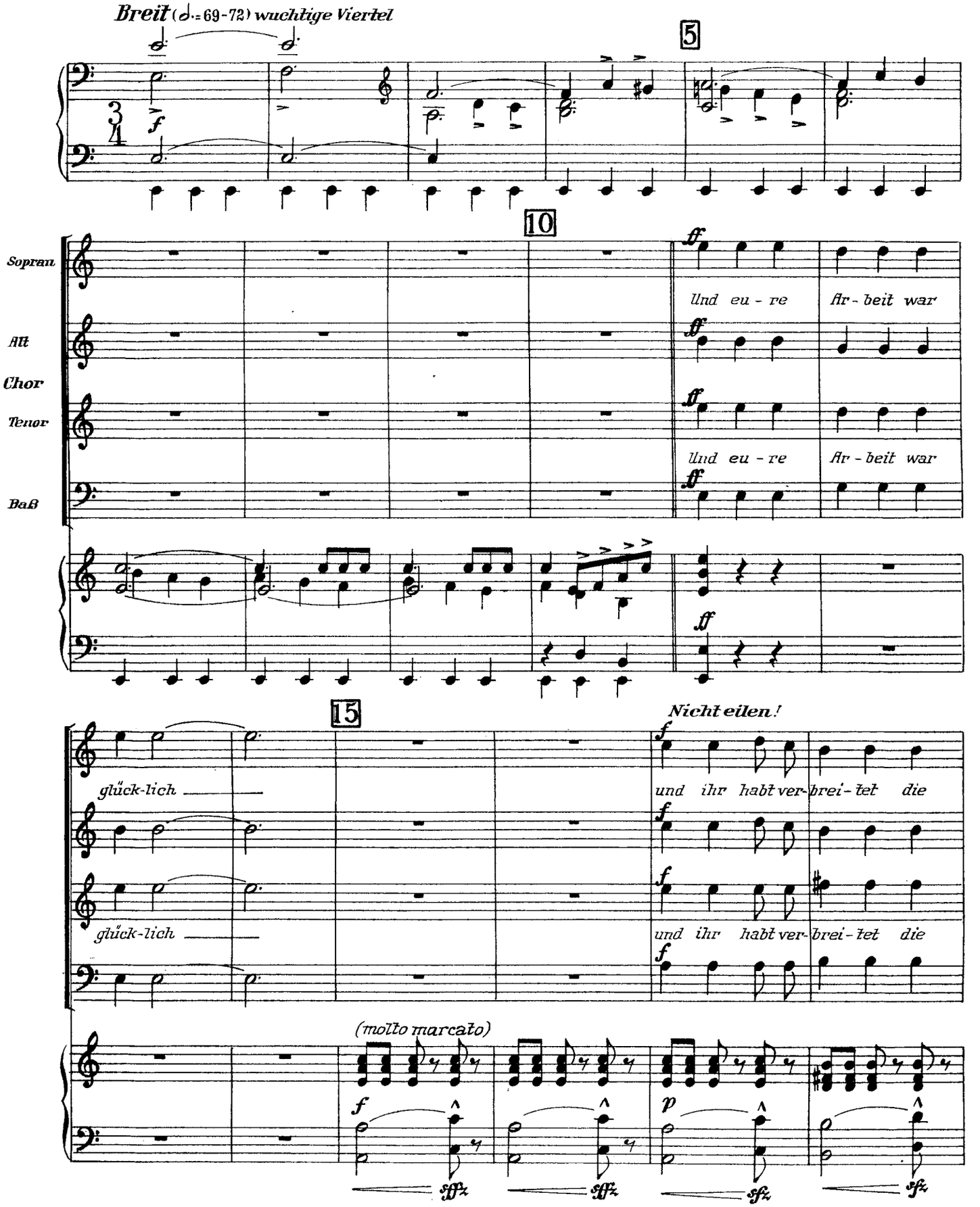
(Unsichtbar)

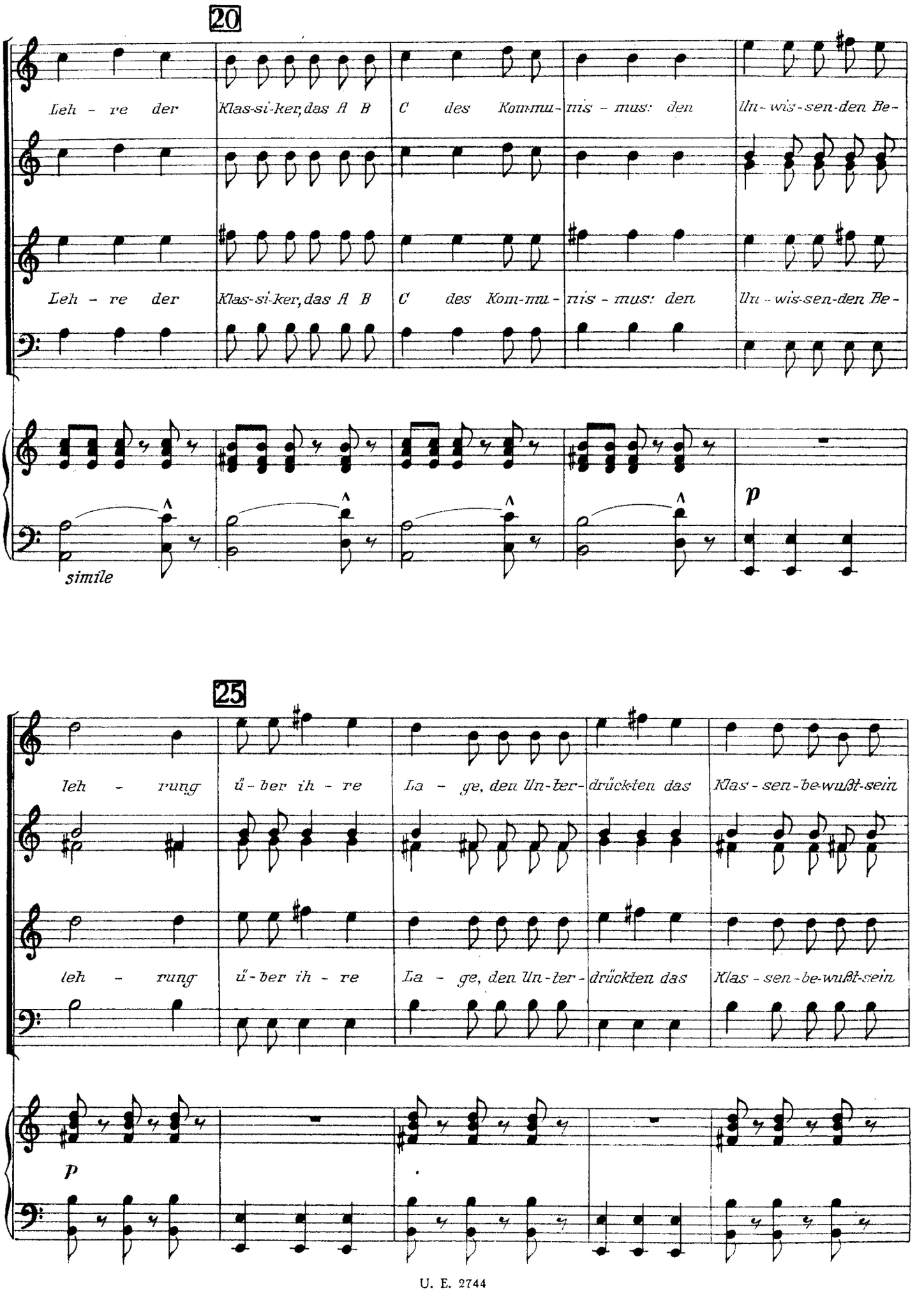
Im Interesse des Kommunismus
Einverstanden mit dem Vormarsch der proletarischen Massen
Aller Länder
Ja sagend zur Revolutionierung der Welt.

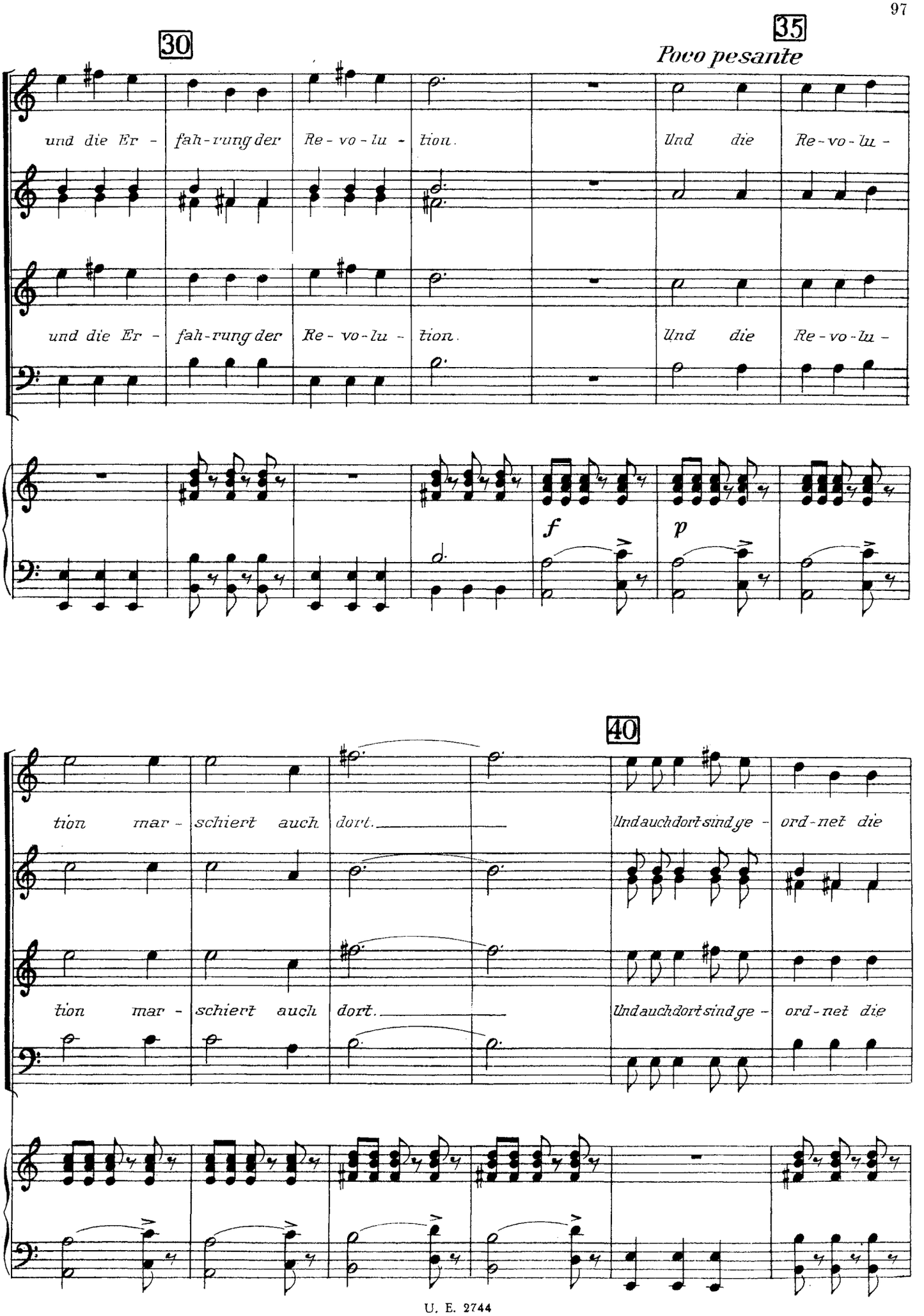
Die drei Agitatoren:

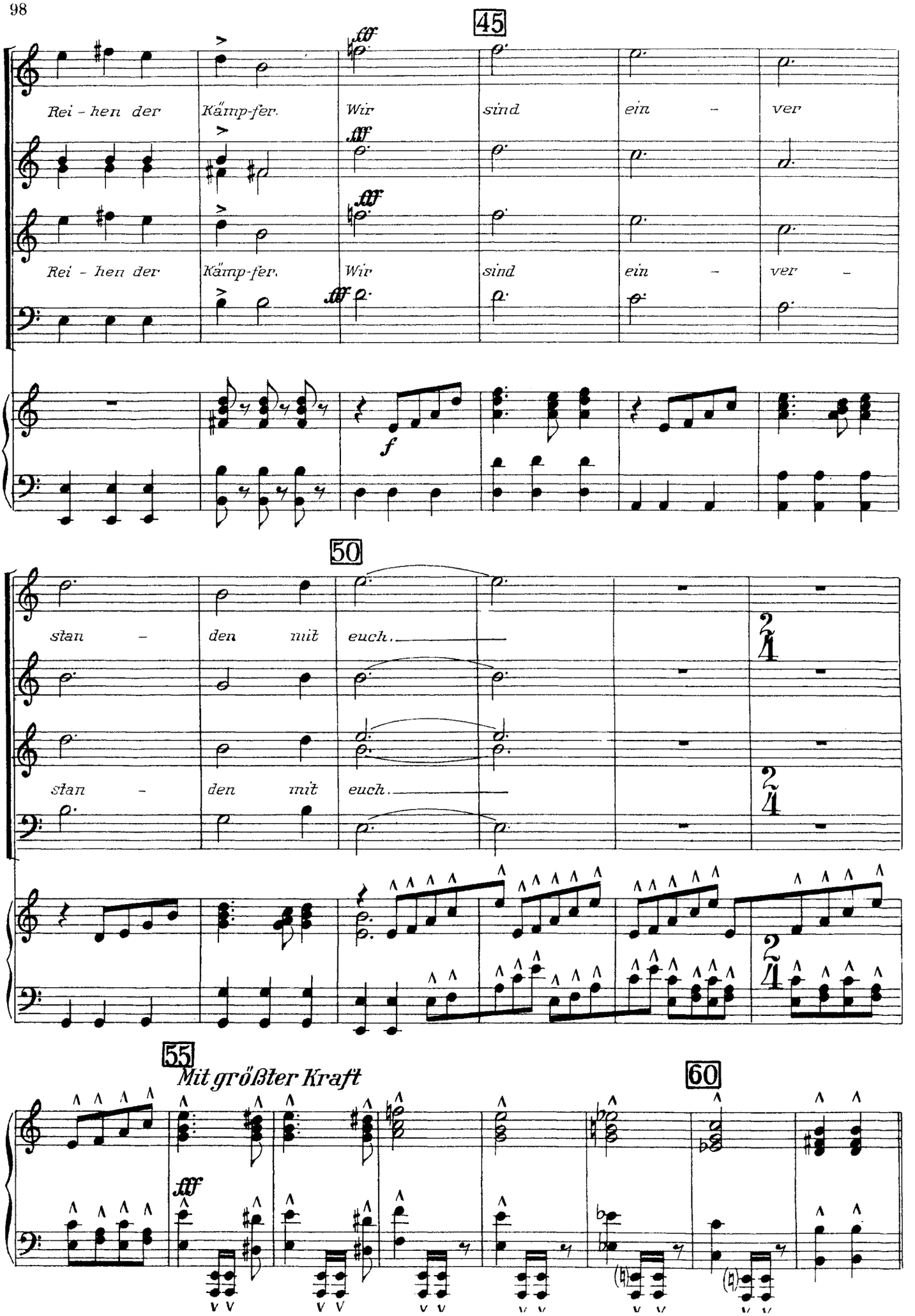
Dann erschossen wir ihn und
Warfen ihn hinab in die Kalkgrube
Und als der Kalk ihn verschlungen hatte,
Kehrten wir zurück zu unserer Arbeit.

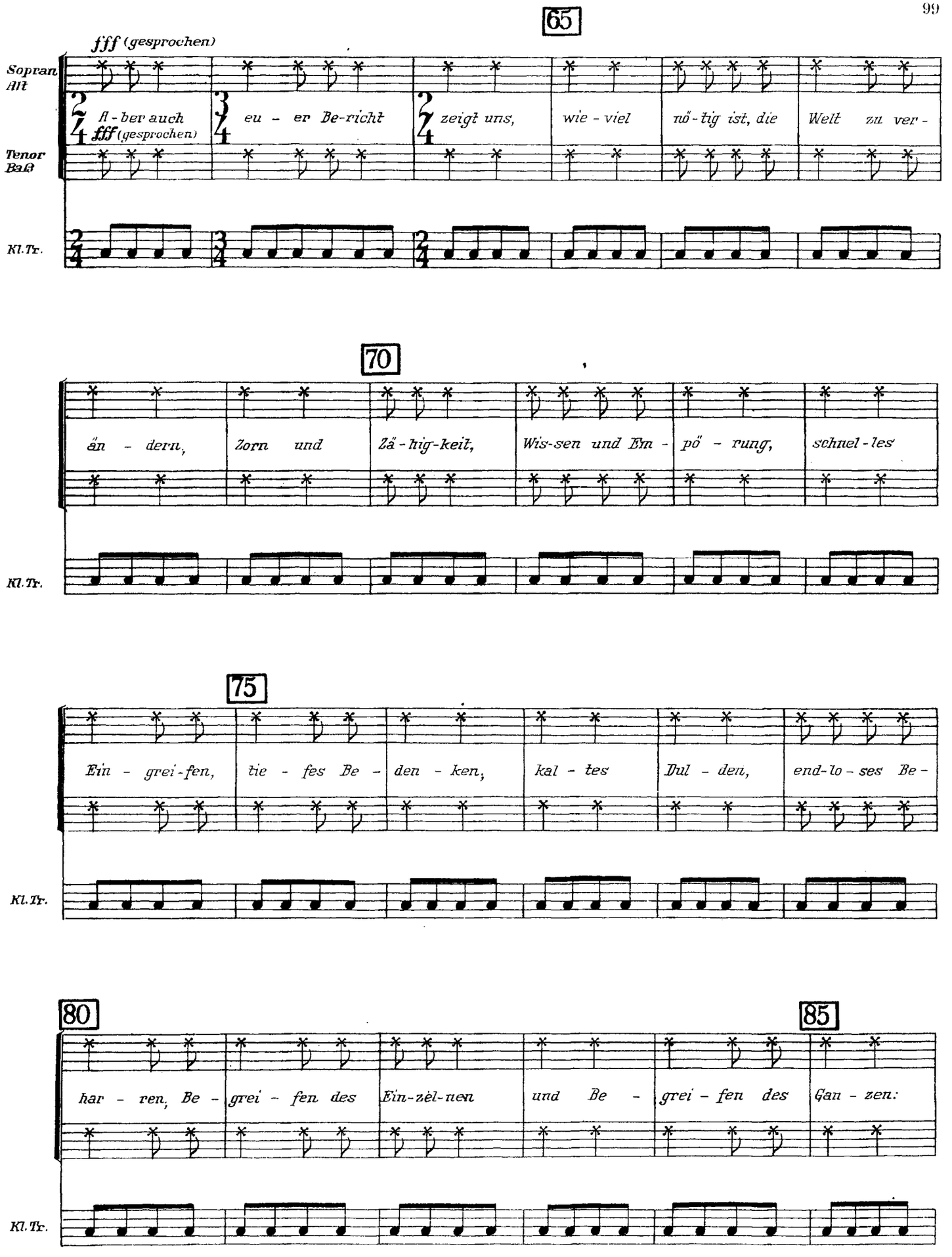
NR. 14. SCHLUSSCHOR

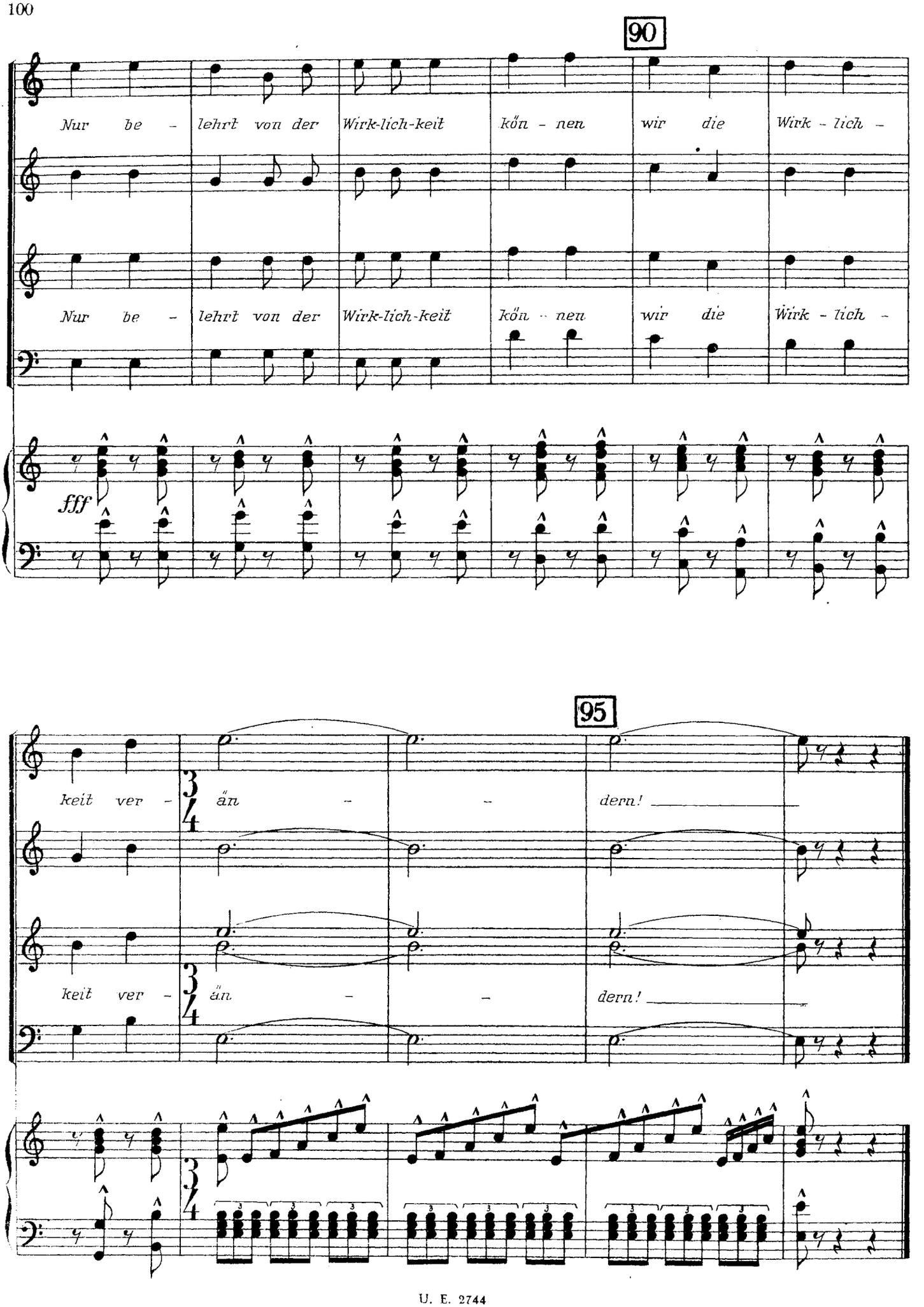



20
Leh - re der Klas-si-ker, das A B C des Kommu-nis - mus: den Un-wis-sen-den Be-
Leh - re der Klas-si-ker, das A B C des Kom-mu-nis - mus: den Un - wis-sen-den Be-
simile
p
25
leh - rung ü-ber ih - re La - ge, den Un-ter-drückten das Klas - sen-be-wußt-sein
leh - rung ü-ber ih - re La - ge, den Un-ter-drückten das Klas - sen-be-wußt-sein
p


30
35
Poco pesante
und die Er - fah-rung der Re - vo - lu - tion. Und die Re - vo - lu -
und die Er - fah-rung der Re - vo - lu - tion. Und die Re - vo - lu -
f
p
40
tion mar - schiert auch dort. Und auch dort sind ge - ord - net die
tion mar - schiert auch dort. Und auch dort sind ge - ord - net die


45
Rei - hen der
Käm-pfer.
Wir
sind
ein -
ver
Rei - hen der
Käm-pfer.
Wir
sind
ein -
ver -
50
stan -
den
mit
euch.
stan -
den
mit
euch.
55
Mit größter Kraft
60


65
fff (gesprochen)
Sopran
Alt
A - ber auch
fff (gesprochen)
eu - er Be-richt
zeigt uns,
wie - viel
nö - tig ist, die
Welt zu ver -
Tenor
Baß
Kl. Tr.
70
än - dern,
Zorn und
Zä - hig-keit,
Wis-sen und Em -
pö - rung,
schnel - les
Kl. Tr.
75
Ein - grei - fen,
tie - fes Be -
den - ken,
kal - tes
Dul - den,
end-lo - ses Be -
Kl. Tr.
80
har - ren, Be -
grei - fen des
Ein-zel-nen
und Be -
85
grei - fen des
Gan - zen:
Kl. Tr.


90
Nur be - lehrt von der Wirk-lich-keit kön - nen wir die Wirk - lich -
Nur be - lehrt von der Wirk-lich-keit kön - nen wir die Wirk - lich -
fff
95
keit ver - än - - dern!
keit ver - än - - dern!